

Festival Theater der Welt

Düsseldorf, 17.6. – 4.7.2021

THE

W

~~Abgesagt~~
Digital?
Hybrid?
Live?

BER

Programm von A bis Z

THEATER DER WELT

Düsseldorf

17. Juni – 4. Juli 2021

Theater der Welt Programm von A bis Z

Liebes Publikum, verehrte Gäste,

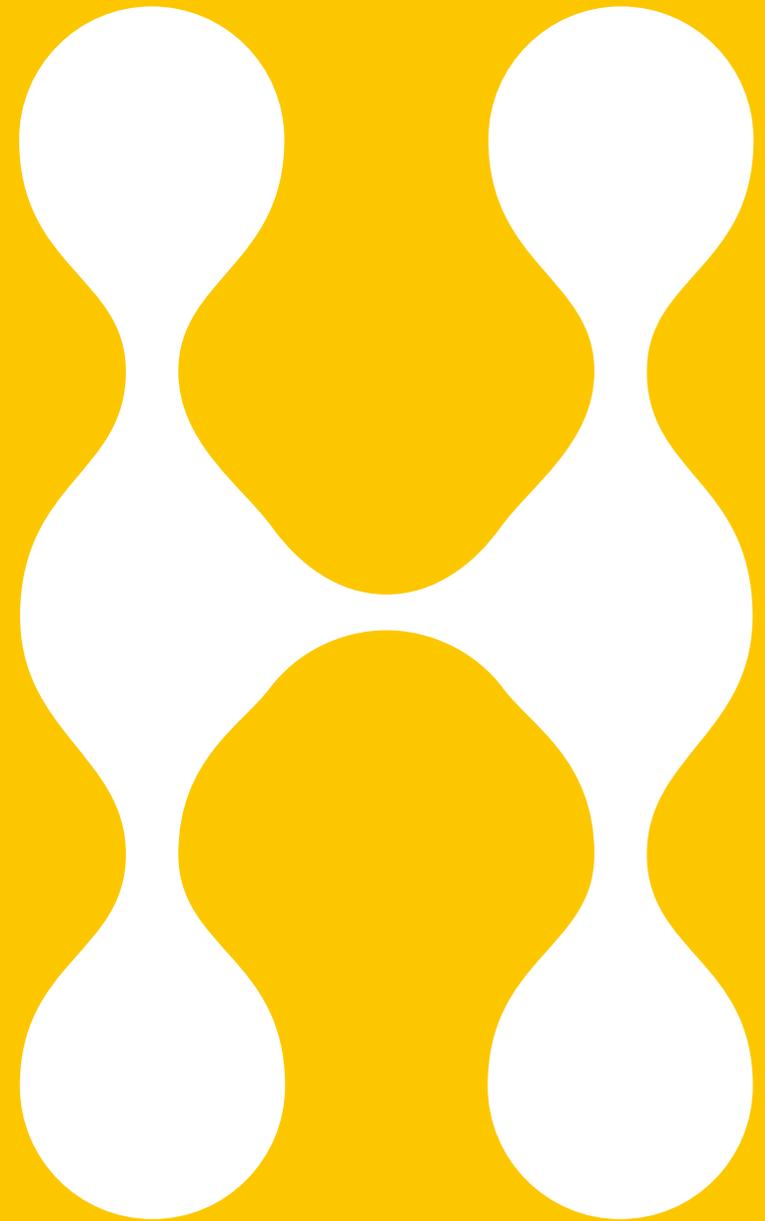
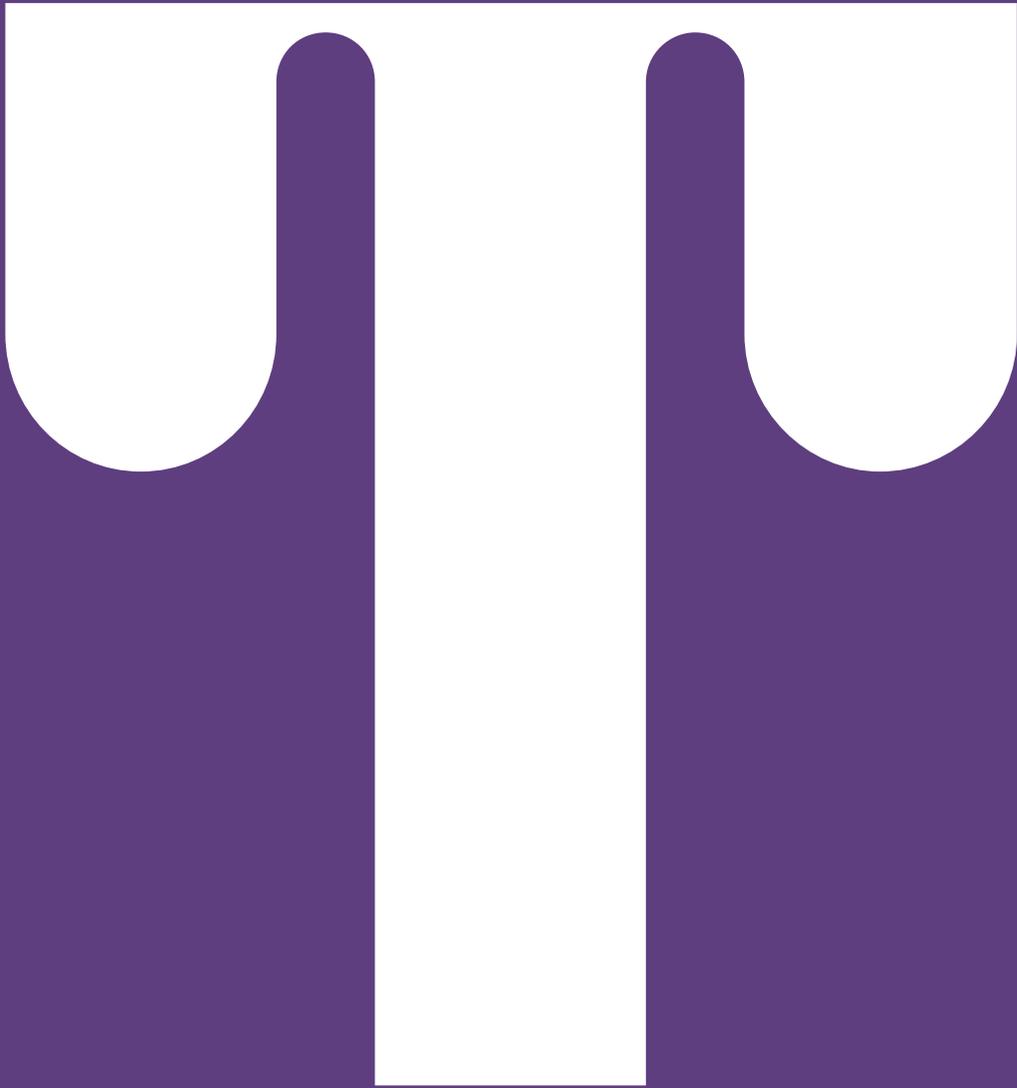
ob wir Sie digital, interaktiv oder ganz persönlich im Saal und open air begrüßen dürfen, können wir Ihnen ab dem 2. Juni auf www.theaterderwelt.de und www.dhaus.de mitteilen. Dann sind wir in der Lage, alle Daten, Orte und Anfangszeiten zu veröffentlichen. In diesem Katalog finden Sie alle geplanten Produktionen in alphabetischer Reihenfolge. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns auf Ihren Besuch – ob live (hoffentlich) oder digital.

Dear members of the audience, honoured guests,

We will be able to inform you whether we are able to welcome you in our theatres and outdoors either digitally, interactively or in person from 2 June on www.theaterderwelt.de and www.dhaus.de. We will then be able to publish all dates, locations and start times. This catalogue contains all the projects we have planned in alphabetical order. We hope that you will enjoy reading it and look forward to your visit – either live (we hope) or online.

Ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI), veranstaltet vom Düsseldorfer Schauspielhaus. Finanziert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Inhalt
Contents



Inhalt

Contents

Willkommen Welcome

- 10 **Grußworte**
Prof. Monika Grütters MdB /
Staatsministerin für Kultur und Medien

Isabel Pfeiffer-Poensgen /
Ministerin für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stephan Keller /
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf
- 16 **Editorial**
Joachim Lux /
Präsident des Internationalen
Theaterinstituts – Zentrum
Deutschland

Stefan Schmidtke /
Programmdirektor
Theater der Welt 2021
Wilfried Schulz /
Generalintendant des
Düsseldorfer Schauspielhauses
- 26 **Festivalzentrum
Schauspielhaus /
The Third Space**
raumlaborberlin

Programm Programme

- Mit Inszenierungen und
Veranstaltungen für Kinder und
Jugendliche / for young audiences
- 32 **Andares**
Héctor Flores Komatsu,
Makuyeika Colectivo Teatral –
Mexiko / Schauspiel / ab 10
- 34 **Archipel**
Brigitta Muntendorf, Stephanie
Thiersch und Sou Fujimoto –
Deutschland, Japan / Tanz, Musik,
Architektur
- 36 **Das Gewicht der Ameisen**
David Paquet – Kanada, Deutschland /
Schauspiel / ab 12

- 38 **Der Urknall**
Zvi Sahar, Itim Ensemble,
PuppetCinema, Klaipėdos lėlių teatrą
– Israel, Litauen / Interaktives Objekt-
theater / ab 5
- 40 **Die Geschichte
von der Geschichte**
Jetse Batelaan, Theater Artemis –
Niederlande / Schauspiel / ab 8
- 42 **Dragón**
Guillermo Calderón –
Chile / Schauspiel
- 44 **Dramaturgie
für eine Konferenz #2**
Matias Umpierrez / Plataforma
Fluorescente – Argentinien, Israel,
Kanada, Südafrika, Indien, Island /
Art Performance
- 46 **Dream Machine**
Anke Retzlaff – Deutschland /
Konzert-Performance
- 50 **European Philosophical
Song Contest**
Massimo Furlan, Claire de Ribaupierre
– Belgien, Deutschland, Frankreich,
Italien, Litauen, Norwegen, Portugal,
Schweiz, Slowenien, Spanien /
Musiktheater

- 52 **GRM Brainfuck**
Sibylle Berg – Deutschland /
Schauspiel
- 54 **Ist mein Mikro an?**
Jordan Tannahill und Erin Brubacher
– Kanada, Deutschland / Schauspiel
- 56 **Kunst**
Ene-Liis Semper, Tiit Ojasoo –
Estland, Schweiz / Performance
- 58 **Leben und Zeit des Michael K.**
J. M. Coetzee, Lara Foot und
Handspring Puppet Company –
Südafrika, Deutschland / Schauspiel
- 62 **Malen**
Ricardo Curaqueo Curiche –
Chile / Tanz
- 64 **Playing Up**
Sibylle Peters, Fundus Theater –
Theatre of Research, Hamburg –
Deutschland / Performanceparcours /
ab 4

Inhalt

Contents

- 66 Pistes
Penda Diouf — Burkina Faso,
Frankreich / Schauspiel
- 68 Siren Song
Byron J. Scullin, Thomas Supple
und Hannah Fox — Australien /
Klanginstallation
- 70 Sisi Pelebe
Kelvinmary Ndukwe —
Nigeria / Schauspiel
- 72 Spuren – vier Monologe
Étienne Minoungou — Burkina Faso,
Kongo, Martinique, Senegal, Belgien /
Schauspiel
- 76 The Assembly /
L'Assemblée Montréal
und Die Versammlung
München
Eine Fernsehproduktion
und ein Theaterabend
Porte Parole — Kanada, Deutschland /
Dokumentartheater
- 82 The Planet – A Lament
Garin Nugroho — Indonesien / Oper
- 84 The Shadow Whose Prey
the Hunter Becomes
Back to Back Theatre — Australien /
Schauspiel

Weltfoyer

- 86 Klangsessions, Konzerte,
Vorträge, Filme und
Gespräche

Podiumsgespräche Public Talks

- 94 Mission: Freiheit
Podiumsgespräch
- 95 Vision: Europa
Podiumsgespräch

Bildung, Vermittlung und Netzwerke Education, Outreach and Networks

- 98 Alternative
Stadt(teil)rundgänge
- 99 Bürgerdinner
- 100 Equity – Forum
zu internationaler
Kooperation
- 102 **Forschen und Vermitteln
für junges Publikum**
Workshops, Jugendredaktion,
TheaterDerWeltSchule
- 106 Hochschulkooperationen
- 110 **Junges Theater
der Welt Kongress**
- 114 Das Internationale
Theaterinstitut (ITI)
Deutschland stellt sich vor

- 115 Wie es begann
Podiumsgespräch
- 116 Das ITI bei Theater der Welt
- 117 Verleihung des ITI-Preises
- 118 Atelier Düsseldorf
- 120 Das Düsseldorfer
Schauspielhaus

Service

- 128 Team
- 129 Impressum
- 130 Spielstätten / Venues
- 132 Karten / Tickets

Danke / Thank you

- 136 Förderer,
Kooperationspartner
und Unterstützer

Willkommen
Welcome



Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

»Man sollte die Welt so nehmen, wie sie ist, aber nicht so lassen«, hat der italienische Schriftsteller Ignazio Silone einmal gesagt. Ganz im Sinne der Veränderung und des Spurenhinterlassens steht auch das spannende Programm der bevorstehenden Ausgabe von Deutschlands bedeutendstem internationalem Theaterfestival Theater der Welt. Pandemiebedingt um ein Jahr verschoben, will das Festival in diesem Jahr mit spannenden Inszenierungen begeistern, die auch in internationaler Zusammenarbeit entstanden sind. So wurden etwa Konzepte und Projekte aus fernen Ländern an Künstlerkollektive übertragen, die hier in Deutschland an deren Umsetzung arbeiteten – wobei neben eindrucksvollen Ergebnissen nicht zuletzt gegenseitiges Vertrauen und Respekt unter den Teilnehmenden gewachsen sind. Die mehr als vierhundert beteiligten Künstlerinnen und Künstler wollen die Welt, »wie sie ist«, »nicht so lassen« und zeigen mit ihren Fingern deshalb auf die kritischen Fragen unserer Zeit wie Dekolonisierung oder Chancengleichheit. So ist es besonders schön, dass etwa die Hälfte der eingeladenen Projekte inhaltlich von Frauen verantwortet und künstlerisch gestaltet wird und auch auf der Bühne Frauen stark repräsentiert sind: vom indonesischen Frauenchor bis zu einer Frauengruppe der südamerikanischen Mapuche. Erstmals gibt es auch eine Programmlinie für Kinder und Jugendliche, flankiert von einem Modellprojekt zu Bildung und Vermittlung. Und: Eine neue Bühne im öffentlichen Düsseldorfer Raum lädt zur anregenden Begegnung mit dem Publikum ein – offen und pandemiesicher.

Prof. Monika Grütters MdB

Liebe Besucherinnen und Besucher,

»Kunst wird erst dann interessant, wenn wir vor irgendetwas stehen, das wir nicht gleich restlos erklären können«, so der Visionär Christoph Schlingensiefel, dem parallel zu Theater der Welt eine Werkschau in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen gewidmet wird.

Seit vierzig Jahren öffnet Theater der Welt Räume, in denen Kunst in dieser Weise unsere Aufmerksamkeit weckt. Erstmals in seiner Geschichte musste das Festival 2020 angesichts der globalen Pandemie, die uns alle vor enorme Herausforderungen stellt, verschoben werden. Doch waren sich Förderer und Veranstalter schnell einig, das Mögliche möglich zu machen, Zuversicht zu bewahren und internationale Zusammenarbeit neu zu denken. Denn die Kunst ist gewissermaßen Spezialistin für das Neue. Daher ist das Denken »von ihr aus« gerade heute so wichtig.

An dieser Stelle sei dem Team von Theater der Welt um Stefan Schmidtke und Wilfried Schulz gedankt. Es hat mit vielen Partnern, darunter die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, das tanzhaus nrw, das asphalt festival und die Kunstakademie, den widrigen Umständen zum Trotz ein hervorragendes Programm auf die Beine gestellt: Klanginstallationen und Tanz, Schauspiel und Musik, Hörabende, Performances und ein öffentliches Vorlesungsprogramm. *The Third Space* von raumlaborberlin wird den Gustaf-Gründgens-Platz zum Open-Air-Festivalzentrum und zur neuen Stadtmitte machen.

Erstmals richtet sich ein Drittel des Programms an Kinder, Jugendliche und Familien. Der internationale Junges Theater der Welt Kongress für einhundert Jugendliche in zehn Ländern wurde als hybrides Format über Kontinentgrenzen hinweg realisiert. Ihnen allen wünsche ich viel Freude und viele Entdeckungen, die wir »nicht gleich restlos erklären können«.

Herzlich, Ihre Isabel Pfeiffer-Poensgen

Liebe Gäste des Festivals Theater der Welt,

herzlich willkommen zu diesem besonderen, internationalen Theaterfestival, herzlich willkommen in Düsseldorf!

Für unsere Stadt ist es eine Ehre, Gastgeberin des Festivals Theater der Welt 2021 zu sein. Ein theaterbegeistertes Publikum und Künstler*innen aus Deutschland und vielen weiteren Ländern treffen sich bei uns am Rhein. Sie sind willkommen in einer Stadt, die von großer Internationalität und Weltoffenheit geprägt ist. Diese Vielfalt spiegelt sich auch im reichen Kulturleben wider: Düsseldorf hat als Kulturmetropole eine große Strahlkraft und ein inspirierendes, kreatives Umfeld, zu dem auch das Düsseldorfer Schauspielhaus beiträgt. Es ist eines der traditionsreichen und führenden deutschsprachigen Häuser und versteht sich darauf, die Themen der Zeit gekonnt aufzugreifen. Das Junge Schauspiel setzt einen Schwerpunkt auf die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen. Das Festivalprogramm und ein Kongress unter dem Motto »Our house is on fire« richten sich erstmals in der Geschichte von Theater der Welt an die junge Generation.

Für das Festival ist dies der zweite Anlauf: Coronabedingt wurde es im vergangenen Jahr auf 2021 verschoben. Ich bin sehr erfreut über den Optimismus der Veranstalter*innen, die auf die veränderten Umstände kreativ reagieren: Es gibt mehr digitale Angebote, und man spielt auch Open Air. So wurde der Gustaf-Gründgens-Platz vor dem Schauspielhaus gerade neu gestaltet und bietet inmitten spektakulärer Architektur ein herrliches Forum unter dem Düsseldorfer Sommerhimmel. Das Festival Theater der Welt wird die Stadtgesellschaft bewegen und begeistern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele interessante Eindrücke und wunderbare Theatererlebnisse!

Ihr Dr. Stephan Keller

Dear members of the audience,

The Italian writer Ignazio Silone once said that we should take the world as it is, but not leave it as it is. The engaging programme of the upcoming edition of Germany's most important theatre festival, Theater der Welt, reflects this desire to change the world and make one's mark on it. After having been postponed for a year due to the pandemic, the festival will enthral audiences this year with compelling productions created through international collaboration. Ideas and projects from far-flung corners of the world were passed on to artists' collectives here in Germany who worked to realise them. This process not only generated impressive productions, but also furthered mutual trust and respect among the participants. The more than 400 participating artists do not want to leave the world »as it is«, in Silone's words, and so their works shine a spotlight on critical issues of our time such as decolonisation and equality of opportunity. It is particularly positive that about half of the invited projects have been led and artistically shaped by women and that women are well represented on stage, too – from an Indonesian women's choir to a group of women belonging to the Mapuche people of South America. For the first time, the festival also features programming for children and young people, accompanied by a model education and outreach project. And what is more, a new outdoor stage in the Düsseldorf area will enable the public to encounter exciting performances in a pandemic-safe format.

I wish all of the participants inspiring theatre experiences and enthusiastic audiences!

Prof. Monika Grütters

Dear visitors,

»Art only becomes interesting once we are confronted by something that cannot immediately be explained«, said the visionary Christoph Schlingensiefel, whose retrospective runs parallel to Theater der Welt at the Kunstsammlung NRW.

For forty years Theater der Welt has been opening up spaces in which art has awakened our attention in this way. For the first time in its history the 2020 festival had to be postponed in the face of the pandemic that has presented us all with enormous challenges. However, the funding bodies and presenters swiftly agreed to put on what is possible, to remain confident and to rethink international collaboration. Because art specialises in innovation. That's why art-centred thinking is so important right now.

At this point thanks are due to the team led by Stefan Schmidtke and Wilfried Schulz. Despite all the adverse circumstances, and together with numerous partners, including the Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, tanzhaus nrw, the asphalt festival and the Kunstakademie, it has put together an outstanding programme: sound installations and dance, theatre and music, audio nights, performances and a programme of public lectures. *The Third Space* created by raumlaborberlin will turn the Gustaf-Gründgens-Platz into an open-air festival centre and give the city a new hub.

For the first time, one third of the programme is aimed at children, young people and families. The international Young Theater der Welt Congress for one hundred young people from ten countries will be realized in a hybrid form across continental borders.

I would like to wish you all a great deal of pleasure and plenty of discoveries that »cannot immediately be explained«.

Warm regards, Isabel Pfeiffer-Poensgen

Dear visitors to the Theater der Welt festival,

Welcome to this special international theatre festival, welcome to Düsseldorf!

It is an honour for our city to host the Theater der Welt 2021 festival. An audience of theatre enthusiasts and artists from all over Germany and many countries further afield will meet here by the Rhine. They are all welcome in our highly international and cosmopolitan city. This diversity is reflected in our rich cultural life: Düsseldorf is a cultural metropolis with great charisma and an inspiring, creative environment, of which Düsseldorfer Schauspielhaus is a key part. It is traditionally one of the leading German-speaking theatres and understands how to engage with topical themes. The Junges Schauspiel focuses on work for and with children and young people. For the first time in its history the festival programme and a youth congress dedicated to the theme »Our house is on fire« target the young generation.

This is our second attempt at holding the Theater der Welt festival: due to the coronavirus it was postponed from last year until the summer of 2021. I am very much cheered by the optimism of the presenters and their creative response to changing circumstances: there are more digital events and open-air performances. As a result, the Gustaf-Gründgens-Platz in front of the Schauspielhaus has been reconfigured and will provide a splendid forum surrounded by spectacular architecture under Düsseldorf's summer skies. The Theater der Welt festival will move and thrill people in the city.

With this in mind I wish you many stimulating impressions and a wonderful theatrical experience!

Yours Dr. Stephan Keller

Editorial



Sehr geehrtes Publikum,

Theater der Welt in Düsseldorf im Jahr 2021 ist ein wahrhaft kühnes Unterfangen. Ursprünglich für 2020 geplant und kurzfristig geplatzt, ist ein Weltverbindungsfestival in unserer derzeitigen, radikal veränderten Lage nicht selbstverständlich.

Entstanden ist das Festival Theater der Welt einst als *das* wegweisende, zentrale Projekt des mit der UNESCO verbundenen Internationalen Theater Instituts (ITI), in dem mehr als neunzig Länder von allen Kontinenten vertreten sind, vor Jahrzehnten, als es darum ging, über das Theater die Verbindung der Völker, der Nationen, der Kulturen jenseits aller Grenzen zu ermöglichen: als Widerstand gegen die politisch vorherrschende Ost-West-Blockbildung, als Geste von »Nie wieder Krieg« und in der Wertschätzung für Kulturen der Südhalbkugel oder des fernen Ostens – im Bewusstsein, dass der Eurozentrismus Vergangenheit sein muss. Ein helllichtiger, menscheitumarmender Ansatz, aber lange her. Später, nach dem Ende der Blöcke, schien es eine Zeit lang, als wäre der internationale und globale Kultur-Waren-Verkehr eine mehr und mehr selbstverständlich gewordene Übung, wozu also noch ein Theater der Welt? – Eine, wie sich bald herausstellte, einigermaßen naive Position, die Disproportionen von Macht wie zum Beispiel die selbstkritische Aufarbeitung des Kolonialismus nicht in Betracht nimmt. Als wir gemeinsam mit den Festivalmachern über Theater der Welt 2020 in Düsseldorf nachdachten, schien uns das Festival als Zeichen gegen den grassierenden fundamentalen Nationalismus und die Disruption demokratischer Systeme sinnvoll, sie herrschten ja nicht nur im fernen Ungarn oder in den noch ferneren und umso lauter lärmenden USA, sondern auch fünfzig Kilometer von Düsseldorf entfernt in Flandern, wo die Freiheit der Kunst und des Denkens gerade zerstört wurde. *Tempi passati.*

Und heute, nur ein Jahr später? Zurückgedrängt in den engsten Bezirk von Häuslichkeit sehnen wir uns nach dem Anderen und dem uns Unbekannten, nach Gastfreundschaft, nach Begegnung und sozialem Kontakt. Theater kann das. Und Theater der Welt kann das. Es wäre großartig, könnten die Bürgerinnen und Bürger Düsseldorfs aus Theater der Welt ein Fest machen, ein Fest der Begegnung mit der Welt, so wie auf den letzten Seiten der *Pest* von Albert Camus das Ende einer Seuche gefeiert wird, so wie Giovanni Boccaccio in seinem *Decamerone* das Erzählen von Geschichten durch florentinische Emigranten zum Kern von Menschlichkeit und Widerstand gegen eine lebensvernichtende Seuche erhoben hat.

Ob das wirklich möglich sein wird? Wir hoffen es. Derzeit erleben wir, dass uns entgrenzende Perspektiven entgleiten. Kontinentalgrenzen, Landesgrenzen, Stadtgrenzen werden derzeit neu errichtet, aber nicht ideologisch oder politisch, sondern aufgrund eines Virus, der die Weltgemeinschaft an den Abgrund führt – eine Wiederkehr des antiken Schicksals.

Ich wünsche den Düsseldorferinnen und Düsseldorfern von Herzen, dass sie sich erfolgreich dagegenstemmen können und dass Theater der Welt 2021 in Düsseldorf erfolgreich zeigen kann, wozu der Mensch mit seinen Träumen und Utopien in der Lage ist. Es ist eine ungeheure Leistung, dass Stadt, Land und Bund die Mittel übertragen konnten, Theater der Welt zu ermöglichen. Es ist aber auch eine unschätzbare Leistung, dass das ausrichtende Düsseldorfer Schauspielhaus mit Wilfried Schulz und dem Kurator Stefan Schmidtke nach all den Nackenschlägen den Mut und die Energie aufbringt, einen zweiten Gang zu wagen.

Was mich besonders freut: die großartige Idee, erstmals in der Geschichte des Festivals

das internationale Kinder- und Jugendtheater zu einem Programmschwerpunkt zu machen. Sie hat zudem eine enorme psychosoziale Dringlichkeit bekommen. Denn zwar leiden wir alle unter der Pandemie, aber die Kinder, die immer mehr in depressiver Selbstisolation implodieren, sie werden zum Zentrum von Theater der Welt. Das ist vollkommen neu. Sie sind die Zukunft, nicht (nur) wir. Sie brauchen Perspektiven für eine lebbarere Zukunft.

Das ITI ist sehr froh, Theater der Welt nach Düsseldorf vergeben zu haben, in die Hauptstadt des bevölkerungsreichsten Bundeslandes, in eine Stadt, die gerade mit großer Überzeugtheit und Freude ihr Schauspielhaus neu zu einem zentralen kulturellen Flaggschiff machen will. Kultur wird hier wieder zu einem wesentlichen Bestandteil des urbanen Lebens.

Was kann da schöner sein, als die Welt zu Gast zu haben, Künstler und ihre Sicht auf die Welt aus allen Erdteilen – von Australien über Japan bis Kanada? Was ist schöner, als Gastgeber für andere Kulturen, für Vielfalt und Perspektivwechsel zu sein? Was schöner, als mit den Gästen aus aller Welt die eigene Stadt neu zu entdecken? Und vor allem: mit den Kindern!

Es wäre wunderbar, könnte es der Zivilgesellschaft, nicht nur der Landeshauptstadt, gelingen, ein Fest zu feiern, das uns allen Mut und Zuversicht gibt.

Joachim Lux

Dear audience for Theater der Welt,

Theater der Welt in Düsseldorf in 2021 is a genuinely brave undertaking. Originally planned for 2020 and cancelled at short notice, nothing can be taken for granted less than a festival that brings the world together in our current, radically altered situation.

Theater der Welt originally came about as the pioneering core project of the International Theatre Institute (ITI), linked to UNESCO and representing more than ninety countries from all continents, decades ago when its purpose was to use theatre to connect peoples, nations and cultures across all borders: in resistance to the prevailing politics of Eastern and Western blocks, as a gesture of »no more war« and appreciation of cultures from the Southern hemisphere or the Far East – and with an awareness that Eurocentrism must belong in the past. A shrewd and humane ambition, but long ago. Later, once those blocks were no more, it seemed for a time that the international and global trade in cultural commodities had become an increasingly normal activity so what was the point of another Theater der Welt? – A rather naive position, as it soon turned out, that takes no account of disproportions in power or, for example, self-critical processing of colonialism. When we thought about Theater der Welt 2020 in Düsseldorf together with the festival makers, it seemed to make sense to us for the festival to be a signal against the rampant nationalist fundamentalism and disruption of democratic systems that prevailed not only in distant Hungary or in the more distant but more volatile United States, but also 50 kilometres away from Düsseldorf in Flanders, where the freedom of art and of thought was under threat. That was then.

And now, one year later? Forced back into the narrowest regions of domesticity we long for the different and the unknown, for hospitality,

for encounters and social contact. Theatre can do this. And Theater der Welt can do this. It would be wonderful if the citizens of Düsseldorf could make a celebration out of Theater der Welt, a celebration of meeting the world just as the end of the disease is celebrated in the final pages of *The Plague* by Albert Camus, just as Giovanni Boccaccio elevated the telling of stories by Florentine migrants into the core of humanity and resistance to a life-destroying plague in the *Decameron*.

Will that really be possible? We hope so. At the moment we are seeing the prospect of overcoming borders slipping away from us. Continental borders, national borders, city borders are currently being reconstructed, but not ideologically or politically, instead because of a virus that is leading the global community into the abyss – the return of an ancient fate.

I fervently wish that the Düsseldorfers can successfully counteract this and that Theater der Welt 2021 in Düsseldorf may be successful in showing what human beings with all their dreams and utopias are capable of. It is a huge achievement that the city, state and federal governments have provided the funding to make Theater der Welt possible. However, it is also an invaluable achievement that, after sustaining so many blows, the producer the Düsseldorfer Schauspielhaus with Wilfried Schulz and the curator Stefan Schmidtke has managed to summon the courage and the energy to risk a second attempt.

What I'm particularly pleased about is the wonderful idea of making international theatre for children and young people one of the main themes of the festival for the first time in its history. This has since taken on an enormous psycho-social urgency. While we are all suffering under the pandemic, children, who have increas-

ingly been imploding in depressing self-isolation, will be at the heart of Theater der Welt. That is something completely new. They are the future, not (just) us. They need things to look forward to in a viable future.

The ITI is delighted to have awarded Theater der Welt to Düsseldorf, the capital of the most populous federal state that is currently making a concerted and joyful effort to turn its Schauspielhaus into a central cultural flagship. Here culture will once again become a significant part of life in the city.

What could be nicer than having the whole world as our guests: artists and their perspectives on the world from all parts of the earth – ranging from Australia via Japan to Canada? What could be nicer than hosting other cultures, diversity and changes of viewpoint? What could be nicer than rediscovering your own city together with guests from all around the world? And especially: with children!

It will be wonderful if civil society – not only from the state capital – succeeds in holding a celebration that will give us all courage and confidence.

Joachim Lux

Stefan Schmidtke
— Programmdirektor Theater der Welt 2021

Wilfried Schulz
— Generalintendant Düsseldorfer Schauspielhaus,
Festivalintendant

Liebes Publikum, verehrte Gäste,

wunderbar, dass Sie wieder da sind! In diesem Jahr bleibt alles anders: Zuallererst bedanken wir uns bei allen Partner*innen aus der Politik, der Wirtschaft, der Stadtgesellschaft und weltweit, die die Bemühungen, das Festival 2021 in Düsseldorf stattfinden zu lassen, mit Optimismus, Beharrlichkeit und schier übermenschlichen Kräften unterstützt und mitgetragen haben. Wir kommen nicht umhin, die überall spürbaren Auswirkungen der Pandemie zu erwähnen. Die Düsseldorfer Ausgabe von Deutschlands größtem Theaterfestival ist in dessen mehr als vierzigjähriger Geschichte die erste, die deshalb um ein Jahr verschoben werden musste. Nach Rekordhitzesommern oder Waldbränden nie da gewesenem Ausmaßes setzt nun das Coronavirus ein deutliches Warnsignal an die gesamte Zivilisation und ihre doch so unterschiedlichen Ordnungen. Es gibt keinen »Planeten B«, wir müssen gemeinsam schon heute die komplexen Anforderungen von morgen verstehen und angehen.

Das Theater beschäftigt sich seit jeher grundsätzlich mit den Auswirkungen politischer Entscheidungen auf Menschen. Die ausgewählten Inszenierungen reflektieren ein weites Spektrum aktueller und brennender Fragestellungen zu Gerechtigkeit, Gleichstellung, Teilhabe und Gemeinschaft. Ein Theaterfestival bietet die seltene Möglichkeit, dass sich viele Menschen aus aller Welt sehr unmittelbar begegnen und sich austauschen können. Und Theatermacher*innen sind es aus ihrer täglichen Praxis gewohnt, resilient und kreativ mit unerwarteten Kursänderungen und Krisen umzugehen.

Das Festivalteam und die Kolleg*innen des Düsseldorfer Schauspielhauses haben sich daher für Sie auf drei mögliche Varianten vorbereitet: Fallen die Inzidenzzahlen nachhaltig, können Sie alle Inszenierungen der Künstler*innen von

fünf Kontinenten, die Sie in diesem Programm-buch finden, hier vor Ort live sehen.

Sollten wir unsere Theatersäle doch noch nicht öffnen können, halten wir einen Spielplan für eine Open-Air-Bühne auf dem Gustaf-Gründgens-Platz bereit.

Als dritte Möglichkeit wird das Festival auch digital und interaktiv am Bildschirm daheim zu erleben sein.

Als international vernetzte Geschäfts- und Kunstmetropole zeigt Düsseldorf Offenheit trotz zahlreicher Beschränkungen. Diese Festivalausgabe soll ein besonderes Zeichen für Dialog und Begegnung setzen. Das Programm wurde zwar für das Jahr 2021 adaptiert, bleibt jedoch bei seinen programmatischen Schwerpunkten: Erstmals in der Festivalgeschichte wird ein Drittel des Programms Theater und Kunst für Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt rücken. In der Zeit erfahrbarer Entfremdung der Generationen und andauernder Proteste von Jugendlichen gegen die sie umgebende Realität macht das Festival ein zentrales Angebot zur künstlerischen Zusammenarbeit. Achtzehn junge Menschen, die sich in der internationalen Koproduktion *Ist mein Mikro an?* direkt an die Generationen ihrer Eltern und Großeltern wenden – nicht aber um zu protestieren, sondern um ein gemeinsames Erfahren unserer Welt möglich zu machen. Ein Junges Theater der Welt Kongress wird junge Menschen von allen Kontinenten via Internet zum gemeinsamen Kennenlernen, Nachdenken und Spielen verbinden. Hier greifen Kunst, Bildung und Vermittlung kreativ ineinander.

Noch nie sind wir den Künstler*innen, wo auch immer sie leben, so nahe gekommen wie im »Jahr der sozialen Distanz«. Virtuell haben wir sie in Wohnzimmern, Ateliers, Küchen, auf Balkone oder auch in Kinderzimmern rund um

den Globus besucht. Kontakt über das Internet zu halten, über ein so vielfältig-schwieriges Jahr zu allen Eingeladenen, war uns ein wichtiges Anliegen. Noch nie haben wir so viel erfahren können über Kunstförderung und Unterstützung für Theater in anderen Ländern – und wir haben gewaltige Unterschiede feststellen müssen: So mussten sich Kompagnien auflösen, da sie dem wirtschaftlichen Druck nicht standhalten konnten. Andere Gruppen haben konsequente Reiseregeln für sich entworfen und wollen nur noch im näheren Umfeld arbeiten, um künftig gänzlich auf Flugreisen zu verzichten.

Unsere Kolleg*innen am Baxter Theatre Centre in Kapstadt haben trotz intensiver Auflagen für Probenarbeiten begonnen, unsere lang geplante Koproduktion einer Bühnenfassung des Romans *Leben und Zeit des Michael K.* des Nobelpreisträgers J. M. Coetzee vorzubereiten. Trotz zahlreicher Hindernisse sind wir bemüht, Ihnen diese Aufführung zu präsentieren. Diese Inszenierung steht programmatisch für einen Perspektivenwechsel in der Kunst. Mehr erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Unser abschließender und ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiter*innen des Düsseldorfer Schauspielhauses. Durch ihren unermüdbaren Einsatz wird das Festival nun wirklich – in einer der drei Varianten – stattfinden.

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns und unseren vielen internationalen Gästen nachzudenken über Gegenwart und Zukunft der Welt und des Theaters. Herzlich willkommen!

Herzlichst, Stefan Schmidtke
und Wilfried Schulz

Stefan Schmidtke
— Artistic Director Theater der Welt 2021

Wilfried Schulz
— General Director Düsseldorfer Schauspielhaus,
Festival Director

Dear audience, dear guests,

It's wonderful that you're back! This year everything will remain different: first of all, we wish to thank all our partners in politics and business, here in the city and around the world, who have supported and backed the efforts to make the festival happen in Düsseldorf in 2021 with optimism, stubbornness and absolutely superhuman powers.

We cannot avoid mentioning the effects of the pandemic that can be felt everywhere. The Düsseldorf edition of Germany's largest theatre festival is the first in its forty-year history that has had to be postponed by a year. Following record hot summers and forest fires on an unprecedented scale, the coronavirus is now sending a clear warning signal to the whole of civilization and its very different systems. There is no »Planet B«: we all have to understand the complex demands of the future now and act on them together.

Theatre has always engaged fundamentally with the effects that political decisions have on people. The productions that have been selected reflect a broad spectrum of urgent and topical questions about justice, equality, participation and community. A theatre festival offers the rare chance to come into direct contact with many people from all around the world and to exchange views with them. And theatre-makers are accustomed in their daily practice to approach unexpected changes of course and crises with resilience and creativity.

The festival team and our colleagues from the Düsseldorfer Schauspielhaus have therefore prepared three potential versions for you:

If case numbers fall consistently, you will be able to see all the productions that are featured in this programme booklet by artists from five continents live in the theatre.

If we are unable to open our theatres, we have prepared a schedule of outdoor performances for an open-air stage on the Gustaf-Gründgens-Platz.

As a third option, it will also be possible to experience the festival digitally and interactively on screen from home.

As an international hub for business and the arts, Düsseldorf will display its openness despite numerous restrictions. This edition of the festival is intended to send a clear signal in favour of dialogue and exchange. While the programme has been adapted for 2021, its key focal points remain: for the first time in the festival's history theatre and art for children and young people takes centre stage. In a time when one can experience generations growing apart and the persistent protests of young people against the reality that surrounds them, the festival has invited over twenty young people to collaborate artistically in the international co-production *Is My Microphone On?* and to address the generations of their parents and grandparents directly – not to protest, but to facilitate a shared experience of our world. A Young Theater der Welt Congress will use the internet to bring together young people from all the continents to get to know each other and think and play together. Here art, education and communication will mesh with each other creatively.

We have never got so close to the artists, no matter where they live, as in this »year of social distancing«. We have visited them virtually in living rooms, studios, kitchens, on balconies and in children's rooms around the globe. It was a major priority for us to maintain contact online with all those we had invited throughout this year which has been so difficult in so many different

ways. We have never been able to discover so much about arts funding and financial support for theatres in other countries – and we have had to recognise that there are enormous differences: some companies were forced to disband because they could not resist economic pressures. Others have set themselves strict rules on travel and intend only to work closer to home in future in order to avoid air travel.

Despite severe constraints on rehearsals, our colleagues at the Baxter Theatre Center in Cape Town have started to prepare our long-planned co-production of a stage adaptation of the novel *The Life and Times of Michael K.* by the Nobel Prize-winner J. M. Coetzee. In the face of many obstacles, we are determined to be able to present this performance for you. This production embodies a change of perspective in the arts. You can find out more in the pages that follow.

Our final and very special thanks go to all the staff of the Düsseldorfer Schauspielhaus, as a result of whose tireless efforts the festival now really will take place – in one of the three versions.

We would like to invite you to join us and our many international guests in thinking together about the world and the theatre, both in the present and in the future. Welcome!

Kind regards, Stefan Schmidtke
and Wilfried Schulz





Festivalzentrum Schauspielhaus

Zentral auf dem Gustaf-Gründgens-Platz und rund um das Schauspielhaus lädt eine Vielzahl von Begegnungsorten zum Verweilen ein. Die Kunstinstallation *The Third Space* des Architekturkollektivs raumlaborberlin und das Foyer des Schauspielhauses sind zwei Veranstaltungsorte des Festivals. Von Informationsstand über Theaterkasse, Ausstellungsraum und Gastronomie – hier begegnen Sie Bekannten, Künstler*innen von allen Kontinenten und sicherlich vielen Unbekannten, die Sie möglicherweise bald zu Ihren Bekannten zählen. Veranstaltungen wie das allabendliche Musikprogramm Weltfoyer, Gesprächsrunden mit Theatermacher*innen und viele andere Gelegenheiten bieten Raum und lebendigen Austausch.

Im Festivalzentrum gibt es Vorträge, Klangsessions, Filme, Gespräche, Präsentationen unserer Partnerhochschulen und, wenn es die Pandemiesituation erlaubt, ganz einfach Party. Auch das Restaurant Schillings im Schauspielhaus öffnet dann seine Türen für Gäste aus aller Welt. Zusätzliche Gastronomie auf der Terrasse am Hofgarten wird den Genuss von Getränken und Speisen unter Beachtung der AHA-Regeln ermöglichen. Alle Aktivitäten auf dem und um den Gustaf-Gründgens-Platz folgen den jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen, die zu unser aller Sicherheit täglich angeglichen und überprüft werden. Wir freuen uns auf Sie!

Das Musikprogramm Weltfoyer, gefördert durch die Kunststiftung NRW, finden Sie ab S. 86

Focussed on the Gustaf-Gründgens-Platz, an attractive range of meeting places around the Schauspielhaus are available to spend some time and sample artistic pleasures. Here you can meet people you know, artists from every continent and lot of new people who you might know very well soon. With a programme of events including live music every night in the Weltfoyer series, at the Festival Centre you will find lectures, sound sessions, films, talks, presentations by our partner universities and, if the pandemic allows, simply parties. All the activities in and around the Gustaf-Gründgens-Platz will comply with the public health measures in force at the time that will be adapted and scrutinised on a daily basis for the safety of everyone. We look forward to your company!

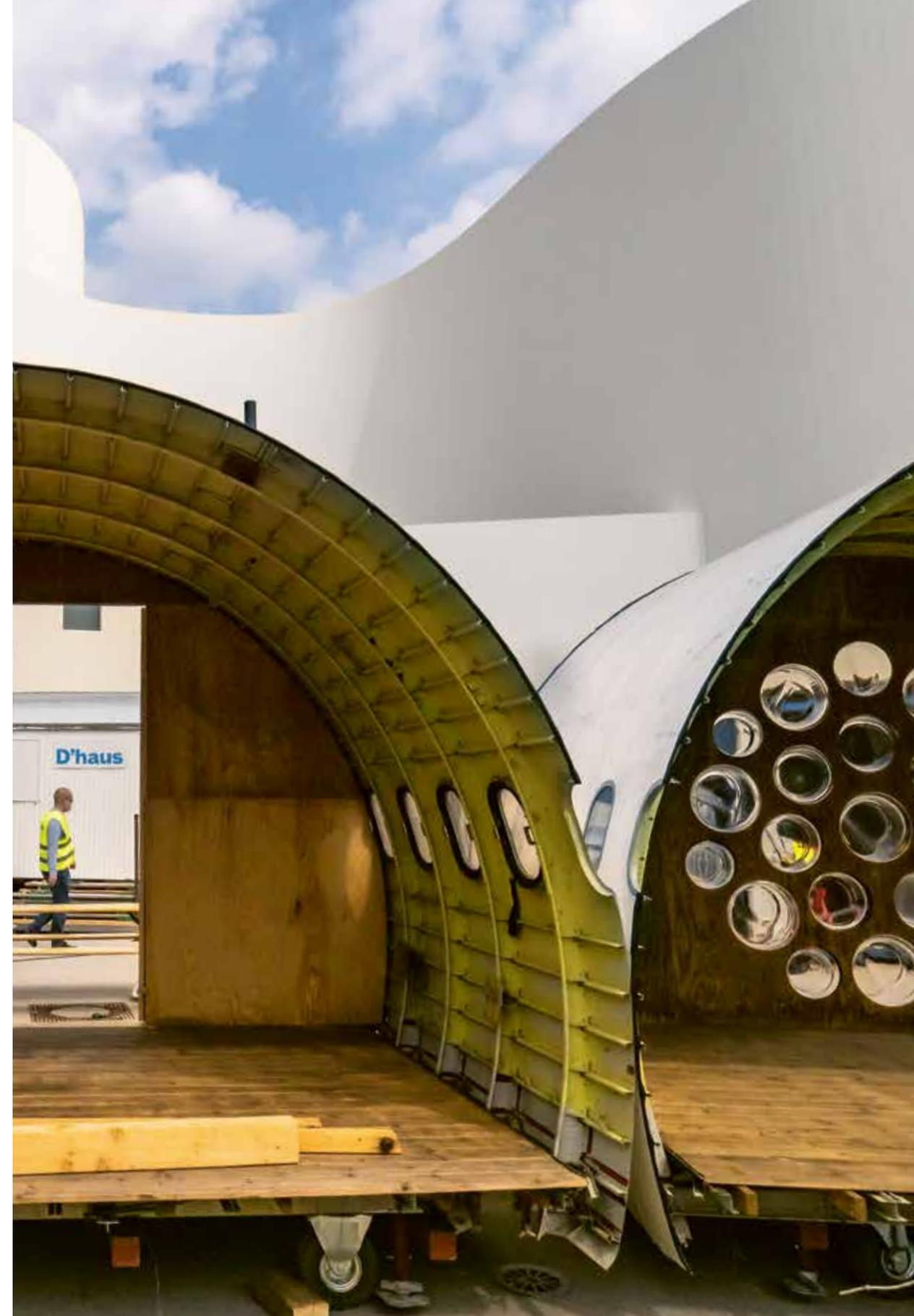
The Third Space — Architektur aus dem Baukasten

The collective for performative architecture raumlaborberlin is a group of architects and urban planners who see their artistic interventions in public spaces as actions and temporary structural disruptions in which people are encouraged not only to make urban spaces their own but to engage with new ways of thinking in times of crisis. The idea for *The Third Space* came about before an unexpected event brought global air travel to a standstill and before thousands of aircraft were left standing on the concrete forecourts of international airports awaiting an uncertain future. *The Third Space* on the Gustaf-Gründgens-Platz is a place for you to spend some time and for everyone to meet and exchange their views.

Koproduktion: Theater der Welt
Düsseldorf 2021, Düsseldorfer
Schauspielhaus, Ruhrtriennale
2020

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.
Mit freundlicher Unterstützung von Gerüstbau Tisch

Das Kollektiv für darstellende Architektur raumlaborberlin ist eine Gruppe von Architekt*innen und Stadtplaner*innen, die ihre künstlerischen Interventionen in öffentlichen Räumen als Aktionen und temporäre bauliche Eingriffe begreift, in denen nicht nur Menschen sich Stadträume zu eigen machen, sondern die in Krisen zu einer Auseinandersetzung mit neuen Denkweisen herausfordern. Die Idee zu *The Third Space* entstand, bevor ein unerwartetes Ereignis den Luftverkehr weltweit zum Erliegen brachte, bevor Tausende Flugzeuge dauerhaft auf den großen betonierten Vorfeldern der internationalen Flughäfen auf eine ungewisse Zukunft warteten. raumlaborberlin: »Wir wissen, seit der Vulkanausbruch des Eyjafjallajökull in Island den Himmel leerfegte, dass sich die Welt ohne das Fliegen organisieren und genießen lässt. Der temporär stillgelegte Luftverkehr fordert uns heraus, zu begreifen, wie wir den bei Natur und Menschheit angerichteten Schaden beheben können. Wir müssen beginnen, darüber nachzudenken, was aus dieser Form des Transports mit all ihren Gebäuden, Maschinen, Zulieferbetrieben werden soll, wie wir die Flugzeugindustrie und alle ihre Zulieferbetriebe in eine klimaneutrale Zukunft überführen können. Wie schön wäre es, könnten wir wie bei einem Meccano-Bausatz alles wieder auseinandernehmen, zurück in den Kasten legen und ins Regal stellen.« *The Third Space* auf dem Gustaf-Gründgens-Platz lädt zum Verweilen ein und ist Stätte für Begegnung und Austausch.



Programm
Programme

RR





Héctor Flores
Komatsu, Makuyeika
Colectivo Teatral
— Mexiko /
Schauspiel

Andares

In spanischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Für alle ab 10 Jahren

Mit: Josué Maychí, Domingo
Mijangos, Lupe de la Cruz
Musik: Tania Chan

Regie, Text, Musik und Bühne:
Héctor Flores Komatsu
Malerei: Jesus Giles
Licht: Bryan Guerrero

Produktion: Makuyeika Colectivo
Teatral & Héctor Flores Komatsu
im Rahmen des Julie Taymor World
Theatre Fellowship

Ein Junge kann nicht mit seiner Großmutter sprechen, weil er Maya, ihre Muttersprache, nicht beherrscht. Ein anderer fühlt sich zu seinen männlichen Freunden hingezogen und entdeckt, dass er »muxe«, ein drittes Geschlecht, ist. Ein junger Mann ist beschämt, weil er nicht in der Lage ist, einen Hirsch zu erlegen, wie es seine Vorfahren lange vor ihm getan haben.

Andares (Wege) präsentiert die außergewöhnlichen Geschichten dreier Schauspieler*innen mit Maya-, Zapoteken- und Wixarika-Herkunft aus Mexiko. Zusammengewoben aus persönlichen Anekdoten, traditionell überlieferten Mythen und dem Schrei nach Gerechtigkeit, enthüllt diese außergewöhnlich berührende Erzählung die Freude, den Zorn und die Trauer, die sich in den heutigen Heimatländern der Darsteller*innen, die ihre Ursprungsheimat verlassen haben, entfalten. Begleitet von einem Live-Musiker führen die drei Schauspieler*innen das Publikum durch ein fesselndes und hochpolitisches Panorama der Realitäten im Zentrum des modernen indigenen Lebens.

Der Regisseur, Dramatiker und Schauspieler Héctor Flores Komatsu leitet das Makuyeika Colectivo Teatral. Die Arbeiten der Gruppe wurden inspiriert von den Erzählungen und performativen Ausdrucksformen der indigenen Völker Mexikos und waren u. a. in Städten und indigenen Gemeinden Mexikos, in Chile, Nordamerika, China und Deutschland zu sehen. Sie sind geprägt von großer künstlerischer, kultureller und sozialer Sensibilität sowie von einer mitreißenden Lebensfreude.

A young boy is unable to speak to his grandmother because he has never learned her language. Another feels attracted to his male friends and eventually comes out as »muxe« or third sex. A third is ashamed that he cannot kill a deer as his ancestors traditionally did.

Andares (pathways) presents the extraordinary stories of three actors from Mexico with Mayan, Zapotec, and Wixarika roots. Woven together from personal anecdotes, ancestral myths, and an outcry for justice, this exceptionally touching narrative reveals the joy, anger, and sorrow currently unfolding in their homelands. *Andares* is a moving, fierce denunciation of a present that seems intent on destroying what was once held sacred.



Brigitta Muntendorf,
Stephanie Thiersch,
Sou Fujimoto
— Deutschland,
Japan / Tanz, Musik,
Architektur

Archipel

Ein Spektakel der Vermischungen

Uraufführung

Mouvoir: Fabien Almakiewicz, Neus Barcons Roca, Maca Fernández, Julien Ferranti, Kelvin Kilonzo, Gyung Moo Kim, Margaux Marielle-Tréhouart, Alexandra Naudet, Camille Revol, Joel Suárez Gómez
Ensemble Garage & Gäste: Moritz Baerens, Pablo Giv, Isaac Espinoza Hidrobo, Till Künkler, Yuka Ohta, Carola Schaal, Jonathan Shapiro, Joss Turnbull
Asasello Quartett: Rostislav Kozhevnikov, Teemu Myöhänen, Justyna Śliwa
Chor: Det Norske Solistkor
Chorleitung: Grete Pedersen
Künstlerische Leitung / Choreografie: Stephanie Thiersch
Künstlerische Leitung / Komposition: Brigitta Muntendorf
Architektur: Sou Fujimoto
Dramaturgie: Stawrula Panagiotaki, Juliane Votteler
Kostüm: Sita Messer, Lauren Steel
Lichtdesign: Begoña Garcia Navas
Klangregie: Sebastian Schottke
Live-Elektronik: Maximiliano Estudios
Videogestaltung: Warped Type
Choreografische Assistenz: Marcela Ruiz Quintero
Produktionsleitung: Harriet Lesch & littlebit GbR; Produktion: Sarah Heinrich; Technische Leitung: Gerhard Pichler, Begoña Garcia Navas

Produktion: Ensemble Garage e. V. und MOUVOIR e. V.
Koproduktion: Theater der Welt Düsseldorf 2021, Ruhrtriennale 2020 und ULTIMA – Oslo
Contemporary Music Festival
Kooperation: tanzhaus nrw
Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.
Gefördert von BTHVN2020 – aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien des Landes NRW, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises, Kunststiftung NRW, RheinEnergie Stiftung Kultur

Die Natur ist ein Artefakt geworden, Menschen und Pflanzen haben sich verschwistet – sie sind eine neue provokante Verbindung eingegangen. Nach dem Ende der Zurichtung der Welt, wie wir sie kannten, wird das neuhumanoide Dasein zutage treten und in einem Archipel der Möglichkeiten seine Kräfte ertasten: unsichtbare biologische Verflechtungen und Symbiosen, in denen Blutsverwandtschaft und Reproduktion der menschlichen Spezies der Vergangenheit angehören. Elektrisierte Wesen bilden hybride, raumerfassende und tentakelhafte Schnittstellen. Sie folgen einer Sensorik der Unruhe, bereit, sich zu transformieren. Architektur, Tanz und Musik nehmen diese Vision auf und gehen in *Archipel* eine vollkommen neue Allianz ein: Die vom japanischen Architekten Sou Fujimoto geschaffene Skulptur ist nicht nur Bühne, Landschaft und Schutzraum, sie ist auch Musikinstrument, dessen Klänge Tänzer*innen und Musiker*innen gemeinsam hervorrufen, aufnehmen und weiter-spinnen. Die Choreografie von Stephanie Thiersch und die Musik von Brigitta Muntendorf arbeiten mit der Vermischung der Genres auf der Suche nach Verständigung. Wir alle sind verbunden.

Brigitta Muntendorf zählt zu den prägenden Komponist*innen der zeitgenössischen Musik. Sie ist Gründerin des Ensemble Garage und entwickelt transdigitale Musiktheater und Installationen.

Die vielfach ausgezeichnete Choreografin, Regisseurin und Medienkünstlerin Stephanie Thiersch ist Künstlerische Leiterin der interdisziplinären Tanzkompanie Mouvoir.

Der Architekt Sou Fujimoto arbeitet von Tokio und Paris aus an Projekten, die eine ureigene Verbindung zur Natur suchen.

Nature has become an artefact and people and plants have developed a provocative new association. After the end of the world as we know it, a neo-humanoid presence will appear and explore an archipelago of possibilities: invisible biological links and symbioses in which human reproduction is a thing of the past. Inspired by this vision, architecture, dance and music enter a new alliance. The sculpture by Japanese architect Sou Fujimoto is not only a stage, landscape and protective space, it is also a musical instrument whose sounds dancers and musicians elicit, share and develop together. The choreography by Stephanie Thiersch and music by Brigitta Muntendorf operate by blurring genres in search of understanding. We are all connected.

David Paquet
— Kanada,
Deutschland /
Schauspiel

Das Gewicht der Ameisen

Deutschsprachige
Erstaufführung

Für alle ab 12 Jahren

Mit: Ali Aykar, Jonathan Gyles,
Noëmi Krausz, Eduard Lind,
Eva Maria Schindele

Regie: Christof Seeger-Zurmühlen
Bühne und Kostüm: Helen Yung,
Simone Grieshaber
Musik: Lisa Conway
Übersetzung: Frank Weigand
Dramaturgie: Juliane Hendes
Theaterpädagogik: Thiemo Hackel

Koproduktion: Theater der Welt
Düsseldorf 2020/2021 und Junges
Schauspiel des Düsseldorfer
Schauspielhauses

Das Projekt ist Teil von Kanadas
Kulturprogramm als Ehrengast der
Frankfurter Buchmesse 2020/2021.
Es wird unterstützt durch den
Canada Council for the Arts und die
Regierung von Kanada mit zusätz-
licher Unterstützung der Regierung
von Québec. Mit freundlicher
Unterstützung des Fördervereins des
Jungen Schauspiels.

Jeanne und Oliviers Schule führt die offizielle Hitliste der schlechtesten pädagogischen Einrichtungen des Landes an. Aus finanziellen Gründen hat der Direktor die Schultoiletten mit sprechenden Shampooerbungen ausstatten lassen, die die Jugendlichen mit Bildern scheinbar perfekter Körper tyrannisieren. Das tägliche Bodyshaming lässt Jeanne zur Aktivistin werden. Olivier hingegen quälen große Sorgen: die Klimakrise, Korruption, atomare Bedrohung und überhaupt alles, was Angst machen kann. In seinen Träumen sieht er, wie Mitschüler*innen wie Marshmallows über dem Feuer gegrillt werden. Im Rahmen einer »Woche der Zukunft« lassen sich ausgerechnet Olivier und Jeanne zur Wahl um den Posten der Schülersprecher*in aufstellen. Nur scheint sich niemand für diese Wahl zu interessieren, bis plötzlich Max mit einem einzigen Wahlversprechen in den Ring tritt: Pizza für alle.

Der Wahlkampf, befeuert von enthusiastischen Reden, Intrigen, Katzenvideos, Ninja-Expeditionen und der Liebe zu Einhörnern stellt auch die Frage, ob Optimismus und Engagement heute überhaupt noch legitim und zukunftsfähig sind. Doch Jeanne und Olivier erkennen schnell, dass es nicht auf Machtposten, sondern auf Solidarität und Gemeinschaft ankommt.

Mit *Das Gewicht der Ameisen* hat der kanadische Autor David Paquet eine wütende Komödie mit furiosem Tempo geschrieben, in der eine chaotische Erwachsenenwelt den Jugendlichen weder Orientierung noch Mitspracherecht bietet. Paquet ist einer der prägenden zeitgenössischen kanadischen Dramatiker. Das kanadisch-deutsche Regieteam realisierte die europäische Erstaufführung ursprünglich für die Ausgabe von Theater der Welt 2020.

Jeanne and Olivier's school is officially the worst in the region. When the headteacher installs body-shaming shampoo ads in the toilets, Jeanne becomes an activist. Oliver has bigger worries: the climate emergency, corruption, nuclear war ... As part of »Future Week« Olivier and Jeanne stand for election as the school's speaker. No one else seems at all interested in this election – until Max enters the race, making only one promise: pizza for everyone!

In *The Weight of Ants*, Canadian playwright David Paquet has written an angry comedy with a furious tempo set in a chaotic world, where young people are given neither a sense of direction nor any right to have their own say.



Zvi Sahar, Itim
Ensemble, Puppet-
Cinema, Klaipėdos
lėlių teatrą
— Israel, Litauen /
Interaktives
Objekttheater

Deutschlandpremiere

Ab 5 Jahren

Mit: Yinon Cohen, Omri Raveh,
Chihiro Tazuro

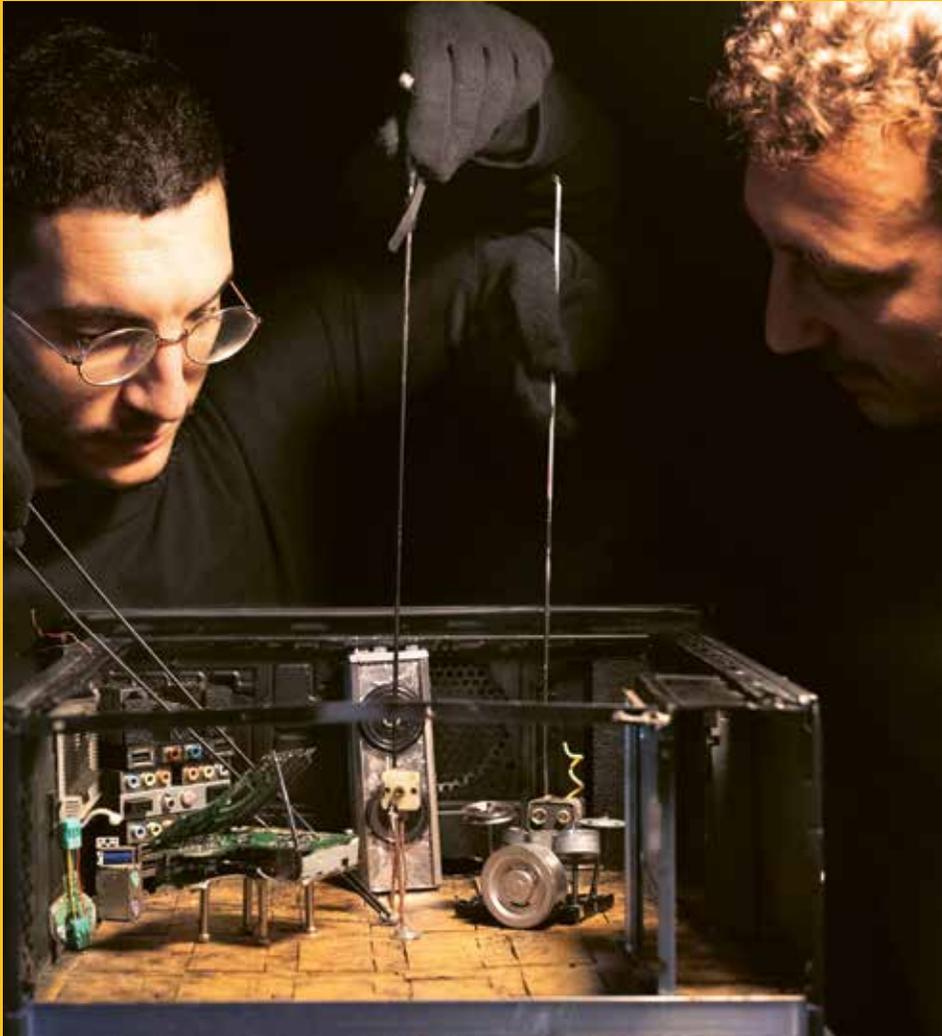
Text und Regie: Zvi Sahar
Mitarbeit: Aušra Bakanaitė &
Puppenspieler*innen:
Kęstutis Bručkus, Vytautas Kairys,
Monika Mikalauskaitė (Klaipėda
Puppentheater, Litauen)
Puppensdesign: Studio Marbeyad
Bühnenbild: Aušra Bakanaitė
Kostüm: Judith Aharon
Musik: Kobi Shmueli
Licht: Shachar Montlake
Videoregie und Schnitt:
Yaniv Berman
Animation: Studio Zaz Animation

Technik: Shachar Montlake
Regieassistent: Chen David
Dokumentation: Meni Elias

Koproduktion: Itim Ensemble,
Klaipėdos lėlių teatrą

Mit Unterstützung durch: Lietuvos
kultūros taryba (Litauischer Rat für
die Künste), Botschaft der Republik
Litauen in Israel

Internationale Beziehungen
und Gastspiele: Dalit Itai,
as is presenting arts



Der Urknall

per Stream zum Mitmachen

Willkommen in der Fantasiewelt von PuppetCinema! Kleine und große Zuschauer*innen sind herzlich eingeladen, dem Miniroboter Ki und seinem Hund Betty in die »elektrische Stadt« zu folgen, die Heimat spektakulärer Roboterwesen. Die Metall-Kunststoff-Welt blüht und gedeiht dank unendlicher Energiereserven, doch plötzlich kündigt ein heftiger Regenguss das Ende des Idylls an: Droht nun, bei so viel Wasser, ein Kurzschluss, der das gesamte Leben in der elektrischen Stadt lahmlegen wird? Und was passiert dann mit Ki und Betty?

Der Urknall ist ein Science-Fiction-Märchen für alle ab fünf Jahren, das die Betrachter*innen einlädt, die elektrische Stadt auf eigene Faust zu erkunden: interaktiv, per Klick am Computerbildschirm. Der international bekannte israelische Puppenspieler Zvi Sahar hat mit seinem PuppetCinema eine zeitgenössische Theatersprache entwickelt, die Theater, Puppenspiel und Film verbindet: Orte und Figuren entstehen in einem Filmset unmittelbar vor den Augen des Publikums. Auch *Der Urknall* erzählt das Abenteuer von Ki und seinem Hund Betty auf diese Weise mit verblüffenden Liveeffekten.

Das Itim Ensemble, vor dreißig Jahren in Tel Aviv gegründet, zählt zu den renommiertesten Experimentaltheatergruppen Israels. Hier entwickelte der Puppenspieler Zvi Sahar vor elf Jahren das Format PuppetCinema, das Elemente aus Puppenspiel, Objekttheater, Film und Livevideo virtuos kombiniert. Die Inszenierungen von PuppetCinema werden seit Jahren vielfach zu Theaterfestivals auf der ganzen Welt eingeladen. Für *Der Urknall* hat das Ensemble erstmals mit dem Puppentheater in Klaipėda (Litauen) zusammengearbeitet.

Welcome to the fantasy world of PuppetCinema. Follow the mini-robot Ki and his dog Betty to the robotic paradise of Electric City. However, a sudden and unexpected rain shower threatens to bring short circuit this world of electric waste and bring it to a standstill. Will Ki and Betty be able to survive this ecological disaster?

The Big Bang is an interactive sci-fi fairy tale to be experienced live on a computer screen. Viewers are free to navigate their own way between events in Electric City. PuppetCinema is a theatrical vocabulary combining elements of cinema, theatre, puppetry and video devised by Zvi Sahar, artistic director of the Itim Ensemble, one of Israel's leading experimental theatre companies.

Jetse Batelaan,
Theater Artemis
— Niederlande /
Schauspiel

Die Geschichte von der Geschichte

Deutschlandpremiere

In deutscher Sprache

Für Familien und Kinder ab 8 Jahren

Jetse Batelaan wird im Anschluss an eine Vorstellung mit dem Preis des Internationalen Theaterinstituts (ITI) ausgezeichnet. Der ITI-Preis wird seit 2016 zur Würdigung und Unterstützung der internationalen Arbeit jüngerer Künstler*innen vergeben.

Mit: Goele Derick, Jente De Motte, Niels Kuiters, Hanneke van der Paardt, Tjebbe Roelofs, Peter Vandemeulebroecke

Konzept und Regie: Jetse Batelaan
Künstlerische Beratung: Piet Menu
Bühne und Licht: Theun Mosk
Kostüm: Liesbet Swings
Musik: Gerjan Piksen
Textbeiträge: Don Duyns
Dramaturgie: Peter Anthonissen
Übersetzung: Carolin Seidl

Produktion: Theater Artemis und
Het Zuidelijk Toneel

Mit besonderer Unterstützung
des Performing Arts Fund NL
(Fonds Podiumkunsten) und
von Doris Beucker-Tönnies

Huhu? Ist da jemand? Gibt es hier irgendwo eine Geschichte? Das Publikum ist gespannt, der Vorhang öffnet sich, und die Bühne ist – leer! Nur hinten in der Ecke lümmeln ein paar Leute. Wer sie sind, weiß noch niemand ... aber Vorsicht, sie sind hinter deiner Tasche oder einem deiner Schuhe her! *Die Geschichte von der Geschichte* ist ein Bühnenspektakel für alle ab 8 Jahren über ...? Hut ab, wenn ihr uns hinterher sagen könnt, worum es geht! Wir haben den roten Faden längst verloren, aber vielleicht findet ihr ihn wieder? Zumindest gibt es eine Stimme aus dem Irgendwo, die uns einen Weg weist ... sowie fantastisches Licht, spektakuläre Kampfszenen, schwebende geometrische Objekte, und dann tritt der echte Cristiano Ronaldo auf und bringt auch gleich seine Eltern mit.

Die Geschichte von der Geschichte ist ein Theaterereignis für die ganze Familie, gespielt mit überbordender Lust und Fantasie, die große und kleine Zuschauer*innen mitreißen. Die Arbeiten des Regisseurs Jetse Batelaan, des »wildesten Freidenkers des niederländischen Theaters«, sind berühmt für ihre starke Bildsprache und ihre absurde und schlaue Komik.

Batelaan, seit 2013 Künstlerischer Leiter des Theater Artemis im niederländischen 's-Hertogenbosch, wird aktuell zu den unkonventionellsten Protagonist*innen einer neuen Generation von Theaterschaffenden in Europa gezählt er wurde u. a. mit dem Silbernen Löwen der Biennale in Venedig in der Kategorie Theater ausgezeichnet. Batelaans Arbeiten bewegen sich meist jenseits der Grenzen des Genres und richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Yoo-hoo! Is anybody there? Is there a story anywhere round here? The audience is excited, the curtain goes up and the stage is – empty! There are just a couple of people sprawling around in a corner at the back. Nobody knows who they are ... watch out, they might be after your bag or your shoes!

The Story of the Story is a stage show for everyone aged 8 and over about ...? Well, if you can tell us what it's about afterwards, good for you!

This is a theatrical event for all the family, performed with bubbling enthusiasm and imagination to delight audience members both large and small. It is directed by Jetse Batelaan, »the wildest freethinker of the Dutch theatre«, whose works are famous for their strong visual images and cunning, absurdist humour.



Guillermo Calderón
— Chile / Schauspiel

Dragón

Deutschlandpremiere

In spanischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Mit: Luis Cerda, Camila González,
Francisca Lewin
Regie und Text: Guillermo Calderón
Regieassistent: Ximena Sánchez
Bühne und Licht: Rocío Hernández
Bühne und Licht Manager:
Manuela Mege
Kostüm: Daniela Vargas
Video: Alex Waghorn, La Copia
Feliz, Ximena Sánchez
Produktion: María Paz González

Koproduktion: Theater der Welt
Düsseldorf 2021, Teatro a Mil
Foundation, Teatro UC



Das Stück des chilenischen Theatermachers Guillermo Calderón schildert eine existenzielle künstlerische Auseinandersetzung und den Versuch, sich selbst neu zu erfinden: Das etablierte Künstler*innenkollektiv Dragón arbeitet an einem Projekt, das an alte Erfolge anknüpfen soll. Das Kollektiv hat sich vorgenommen, das ultimative exemplarische Kunstwerk des 21. Jahrhunderts zu schaffen. Es soll die Menschen berühren, die Politiker*innen aufrütteln, die Welt verändern und den Kanon der wichtigsten Kunstwerke der Weltgeschichte entscheidend erweitern. Nichts mehr. Aber auch nichts weniger.

Das Stück *Dragón* ist geprägt von Calderóns tiefschwarzem Humor. Es befragt die Möglichkeit der Kunst, auf die großen ideologischen Konflikte unserer Zeit Einfluss zu nehmen. Mit seinem speziellen Sinn für Komik thematisiert Calderón kulturelle Aneignung, politisches Engagement und ethische Korrektheit. In brillanten Wortgefechten unterziehen seine Bühnenfiguren alle markanten Strömungen der Kunst des 20. Jahrhunderts einer hellsichtigen Analyse. Ob die Künstler*innengruppe ihre im Geheimen geplante nächste Installation umsetzen kann, ist von mehr als nur künstlerischen Aspekten abhängig, denn das neue Projekt ist so ambitioniert, dass es die Gruppe zu vernichten droht.

Die Inszenierung *Dragón* selbst sprengt die Grenzen üblicher Theaterinszenierungen. Calderóns Theaterstück über (Un-)Wahrheit, (Un-)Echtheit und Durchschlagskraft des heutigen Kunstbetriebs wird von seinem großartigen Schauspielensemble in Szene gesetzt.

Dragón is a company of artists working on a project intended to recapture old glories. They have made it their mission to create the ultimate 21st century artwork. It has to move people, shake up the politicians, change the world and become the latest addition to the canon of the most important artworks in world history. Nothing more than that. But nothing less, either. The project is so ambitious it threatens to destroy the entire group.

This play by Chilean theatremaker Guillermo Calderón describes an existential artistic encounter and the attempt to reinvent oneself.

Matías Umpierrez /
Plataforma
Fluorescente
— Argentinien, Israel,
Kanada, Südafrika,
Indien, Island /
Art Performance

Dramaturgie für eine Konferenz #2

Negative Evidenz. Ein Manual für
Performances von Eyal Weizman
und Einat Weizman

Europapremiere

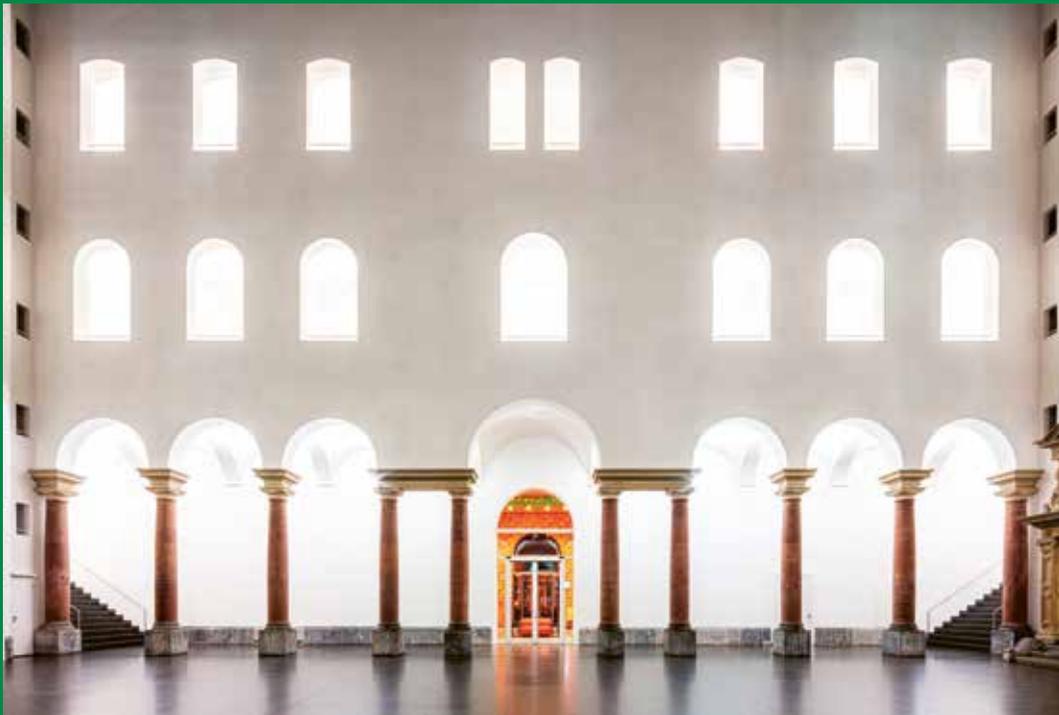
In englischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Mit: Laakkuluk Williamson Bathory,
Mamela Nyamza, Mallika Taneja,
Erna Ómarsdóttir

Konzept und Regie: Matías Umpierrez
Text: Eyal Weizman und
Einat Weizman

Eine Koproduktion von asphalt Festival
und Kunstsammlung Nordrhein-
Westfalen

Gefördert durch die Kulturstiftung
des Bundes



Die Projektserie *Dramaturgie für eine Konferenz* des argentinischen Künstlers Matías Umpierrez schafft Raum für Denker*innen und Künstler*innen, gemeinsam Fragen der Zeit performativ zu untersuchen. Den Performances von *Dramaturgie für eine Konferenz #2* liegt ein Manual mit dem Titel *Negative Evidenz* von Eyal und Einat Weizman zugrunde. Vier indigene Performerinnen sind eingeladen jeweils einen konkreten Fall ins Zentrum einer performativen Arbeit zu stellen, die kolonialistische Strukturen in ihren Herkunftsländern entlarvt. Die Inuk-Performerin Laakkuluk Williamson Bathory aus Kanada, die Xhosa-Choreografin Mamela Nyamza aus Südafrika, die indische Performerin Mallika Taneja und die isländische Choreografin Erna Ómarsdóttir folgen dem im Manual vorgegebenen Pfad »forensischen Theaters«.

Das Manual ist Anleitung, Dokumentartheater neu zu definieren. Ausgangspunkte liefern Tweets, Blogs, Fotos, Artikel, Videos – Dokumente des 21. Jahrhunderts. Es wird analysiert, was eine wahre Aussage heute ausmacht und ob Kunst der Wahrheit zu einem neuen, kraftvollen Ausdruck verhelfen kann.

Einat Weizman ist Dramatikerin und Regisseurin. Ihr dokumentarisches Theater untersucht »blinde Flecken« der israelischen Realität. Eyal Weizman ist Architekt, Schriftsteller, Professor für Spatial and Visual Cultures und Direktor des Centre for Research Architecture am Goldsmiths College in London. Seine Forschungsagentur »Forensic Architecture« untersucht Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Argentinian multidisciplinary artist Matías Umpierrez's series *Dramaturgy for a Conference* creates space for thinkers and artists to explore topical questions together performatively. These performances are based on a manual by Eyal and Einat Weizman entitled *Negative Evidence*: Four indigenous performers each place a specific incident at the centre of a performative work that reveals colonial structures in their homeland. The Inuk performer Laakkuluk Williamson Bathory from Canada, the Xhosa choreographer Mamela Nyamza from South Africa, the Indian performer Mallika Taneja and Icelandic choreographer Erna Ómarsdóttir follow the path of »forensic theatre« prescribed in the manual.



Anke Retzlaff
— Deutschland /
Konzert-Performance

Dream Machine

Uraufführung

Mit: Anke Retzlaff, Jo Beyer
(Schlagzeug), Lukas Schäfer
(Synthesizer), Peter Florian Berndt
(Sampling)

Text: Matin Soofipour Omam
Regie und Konzept: Anke Retzlaff
Co-Regie: Paul Jumin Hoffmann
Künstlerische Mitarbeit:
Caspar Weimann
Bühne: Karolina Wyderka,
Marie Gimpel
Dramaturgie: Katharina Rösch

Gefördert vom Fonds Darstellende
Künste aus Mitteln der Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur und
Medien und Ministerium für Kultur
und Wissenschaft des Landes NRW,
NRW Landesbüro Freie Darstellende
Künste.

Auf dem Gustaf-Gründgens-Platz steht eine Telefonzelle, die gar keine ist.

Es handelt sich um eine *Dream Machine*, die das Publikum dazu einlädt, persönliche Trauerinnerungen, Wünsche und Sehnsüchte als Sprachnachricht zu hinterlassen, in jeder Sprache dieser Welt. Diese Botschaften werden Teil eines stetig wachsenden Stimmenarchivs, das später in Musik umgewandelt wird.

Wir alle haben Träume – tagsüber und in der Nacht. Träume, in denen wir fliegen können, ein Kind verloren geht oder eine Schlange stirbt. Finden die Träume uns oder erfinden wir sie? Und wie verändert sich unsere Traumwelt, wenn eine Krise hereinbricht und die Realität auf den Kopf gestellt wird?

Mit den Stimmen von Festivalbesucher*innen und Teilnehmer*innen des Kongresses Junges Theater der Welt aus zehn Ländern entwerfen drei Musiker und eine Schauspieler*in ein musikalisches Versuchsfeld. Ausgehend von Matin Soofipour Omams Monolog *Vom Aufwachen und Anrufen* reisen sie quer durch das Unbewusste und suchen nach neuen Formen der kontaktlosen Verbindung: Wie ist das musikalische Gemeinschaftserlebnis, das Clubgefühl, zurzeit möglich? Wie gelingt es, Verbindung zueinander aufzubauen, wenn die Körper auf Distanz bleiben müssen? In einer vielstimmigen Komposition werden die Grenzen zwischen Traum und Realität, zwischen Gesang und Spoken Word, Electro und Jazz aufgelöst.

Die *Dream Machine* auf dem Gustaf-Gründgens-Platz, die die Stimmen der Festivalbesucher*innen sammelt, kann über die gesamte Dauer des Festivals besucht werden.

At Gustaf-Gründgens-Platz there is a phone booth. Only it's not a phone booth: it's a dream machine. Here the public can leave their personal dream memories, wishes and desires as voice messages in any language. These will become part of a growing archive that will then be turned into a polyphonic musical composition.

Starting from a monologue by the Iranian author Matin Soofipour Omam, three musicians and an actor will journey through the unconscious in search of new kinds of contactless connection for these physically distanced times, overcoming boundaries between dream and reality, song and spoken word, electronica and jazz. Visitors can record their voices in the Dream Machine at Gustaf-Gründgens-Platz at any time during the festival.



Massimo Furlan,
Claire de Ribaupierre
— Belgien, Deutschland,
Frankreich, Italien,
Litauen, Norwegen,
Portugal, Schweiz,
Slowenien, Spanien /
Musiktheater

European Philosophical Song Contest

Deutschlandpremiere

Mit deutschen Übertiteln

Mit: Anna Schudt, Massimo Furlan,
Claire de Ribaupierre (Jurypräsi-
dentin) und einer Düsseldofer Jury

Mit Student*innen und Lehrer*innen
der Haute École de Musique Vaud
Wallis Fribourg: Lynn Maring, Davide
De Vita (Gesang) Arno Cuendet,
Steve Grant, Jocelin Lipp, Matthieu
Nuzzo (Musiker*innen)

Der Eurovision Song Contest kommt nach Düsseldorf! Allerdings mit einer markanten Neuerung: Alle Texte des diesjährigen Liederwettbewerbs stammen von zeitgenössischen europäischen Intellektuellen aus u. a. Soziologie, Anthropologie, Philosophie, Literatur oder Geschichte. Aus zehn Ländern, vom Nordkap bis Gibraltar, von der Bretagne bis zur litauischen Küste, wurden die Beiträge eingesandt. Sie alle stellen sich im ersten *European Philosophical Song Contest* nicht nur dem anspruchsvollen musikalischen Wettstreit, in diesem Jahr geht es auch um die überzeugendste Antwort auf die Frage: Was soll aus Europa werden?

Gemeinsam mit einem Team der Universität für Musik Lausanne haben Regisseur Massimo Furlan und die Dramaturgin Claire de Ribaupierre eingängige Popsongs zu den philosophischen Texten der Autor*innen komponiert. Die Bühnenshow, live gesungen und orchestriert, lädt ein zu einer aufregenden Reise durch viele Länder, und alle Zuschauer*innen stimmen gemeinsam über die beste Vision für Europa ab! Flankiert wird das Publikum von einer Jury aus Düsseldorfer*innen, die live am Abend jeden Song diskutiert und eine eigene Wertung vergibt. Ob Sie deren Meinung folgen oder Ihrem eigenen Gefühl vertrauen – zuletzt wird das Gesamtvotum entscheiden. Denn ist es nicht unser kollektives Gedächtnis, das Wissen und die Werte verschiedener Generationen, das darüber bestimmen sollte, wie sich unser Zusammenleben im europäischen Geiste gestalten soll? Welche Vision für Europa gewinnt, entscheiden Sie! Aber eben nicht ganz allein.

Songtexte: Santiago Alba Rico (ES) – Philippe Artières (FR) – José Bragança de Miranda (PT) – Vinciane Despret (BE) – Mladen Dolar (SI) – Leon Engler (DE) – Mondher Kilani (CH) – Michela Marzano (IT) – Kristupas Sabolius (LT) – Ánde Somby (NO) – Jean Paul Van Bendegem (BE)

Konzept, Regie, Bühne:
Massimo Furlan
Konzept und Dramaturgie:
Claire de Ribaupierre
Komposition: Monika Ballwein
(Leitung), Maic Antoine, Gwéno-
lé Buord, Arno Cuendet, Davide De
Vita, Lynn Maring, Dylan Monnard,
Bart Plugers, Karin Sever
Musikalische Leitung: Steve Grant,
Mimmo Pisino
Koordination und Musikalische
Leitung: HEMU – University of Music
Lausanne: Laurence Desarzens,
Thomas Dobler
Licht und Bühne: Antoine Friderici
Videoproduktion: Jérôme Vernez
Kostüm: Séverine Besson
Movement Coach: Anne Delahaye
Make-up, Perücken: Julie Monot

Produktion: Numero23Prod,
Théâtre Vidy-Lausanne
In Zusammenarbeit mit den Fach-
bereichen Jazz und Pop-Musik der
Haute École de Musique Vaud Wallis
Fribourg

Koproduktion: Theater der Welt
2021 Düsseldorf, Mc93 Bobigny,
Maison de la culture de Seine-Saint-
Denis, Emilia Romagna Teatro
Fondazione, Festival de Otoño,
NTGent, Théâtre national d'art
dramatique de Lituanie, Rosendal
Teater, Théâtre de Liège, Théâtre
Mladinsko, Comédie de Genève,
Equilibre-Nuithonie, Les 2 Scènes,
Scène nationale de Besançon,
Teatro Nacional D. Maria II, Teatro
Municipal do Porto

Mit der Unterstützung von: Ville
de Lausanne, Etat de Vaud, Pro
Helvetia – Fondation suisse pour la
culture, Loterie Romande, Fondation
Leenaards, Pro Scientia et Arte,
Fondation du Jubilé de la Mobilière
Production supported by HYPER-
LINK LaB E23, the Interreg Program
France-Switzerland 2014–2020
with funding support from the ERDF
financier

Mit besonderer Unterstützung
von Trivago

The Eurovision Song Contest comes to Düsseldorf! Albeit with one important new feature: all the lyrics for the first ever *European Philosophical Song Contest* have been written by contemporary European intellectuals from ten different countries, stretching from the North Pole to Gibraltar, from Brittany to the coast of Lithuania.

Together with a team from Lausanne's University of Music director Massimo Furlan and dramaturg Claire de Ribaupierre have composed catchy pop songs using these philosophical texts. The stage show, performed with a live orchestra and singers, offers a vibrant journey through many nations and the whole audience will then vote together to determine the winner! Which vision of Europe wins is your choice. Just not yours alone.



Sibylle Berg
— Deutschland /
Schauspiel

GRM Brainfuck

Das sogenannte Musical von Sibylle Berg
Originalmusik von Ruff Sqwad Arts Foundation/UK

Uraufführung

Mit: Shah-Mo Darouiche, Johannes Hegemann, Maïke Knirsch, Jongilanga Isis Mopalami, Meryem Öz, Tim Porath, Lukas Schätzke, Gabriela Maria Schmeide, Anna Michelle Tehua, Francesca Waehneltd

Regie: Sebastian Nübling
Choreografie: Franklyn Kakyire, Marlen Gollubits
Bühne: Evi Bauer
Kostüme: Bettina Kirmair
Musik/Sounddesign: Lars Wittershagen
Video: Robin Nidecker
Licht: Jan Haas
Dramaturgie: Julia Lochte
Produktionsleitung: Christian Persico

Koproduktion: Theater der Welt
2021 Düsseldorf, Düsseldorfer
Schauspielhaus, Thalia Theater
Hamburg

GRM Brainfuck ist ein Blick zurück im Zorn aus einer nicht allzu fernen Zukunft auf eine sehr nahe, unmittelbare Zukunft und handelt doch von nichts anderem als unserer Gegenwart. Es ist eine furiose Generalabrechnung, die so düster wie vital ausfällt. Wie unter einem Brennglas wird hier sichtbar gemacht, was die gesammelten Misereen und Fehlentwicklungen unserer Zeit ausmacht: soziale Ungleichheit, menschenverachtende neoliberale Praxis der Durchökonomisierung aller Lebensbereiche, Rassismus, flächendeckende digitale Überwachung, Entsolidarisierung als Prinzip, Marginalisierung ganzer Bevölkerungsgruppen.

Sibylle Bergs Roman *GRM Brainfuck* ist 2019 entstanden und spielt im Post-Brexit-Großbritannien. Er macht die Wut, Verzweiflung und Lebenssehnsucht einer Gruppe an den Rand gedrängter Jugendlicher zum Mittelpunkt einer Welterzählung: Früh auf sich selbst gestellt, bilden sie eine aneinander Halt suchende, verschworene Gemeinschaft, eine aus der Not geborene Ersatzfamilie. Sie sind zusammen nicht weniger verwundbar, aber immerhin weniger allein. Ihr Ziel: nie mehr verletzt zu werden. Vom Radar der Sozialbürokratie verschwunden, schlüpfen sie immer wieder durch die schmalen Ritzen des Systems. Als die rechtspopulistische Regierung für alle Bürger*innen ein garantiertes Mindesteinkommen einführt, in dessen Genuss jedoch nur kommt, wer sich einen Chip mit sämtlichen persönlich-medizinischen Daten einpflanzen lässt, werden sie zu Großstadtpartisan*innen der Humanität. Ihr Überlebenselixier: Grime, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk.

GRM Brainfuck is a look back in anger from a none-too-distant future: a furious reckoning with the accumulated miseries of our time. Set in post-Brexit Britain, Sybille Berg's novel describes the world through the eyes of marginalised youth. In the face of the marketisation of all areas of life, racism and omnipresent digital surveillance, these young people try to form a different kind of community, a replacement family for each other where they will never be hurt again. What helps them survive is grime – GRM – the biggest musical revolution since punk. Sebastian Nübling has directed at all the leading German-speaking theatres. His award-winning productions of Sybille Berg's forcefully rhetorical texts have been invited to numerous festivals.

Jordan Tannahill
und Erin Brubacher
— Kanada,
Deutschland /
Schauspiel

Ist mein Mikro an?

aus dem Englischen von Frank Weigand
und Kirstin Hess

Uraufführung

In deutscher Sprache

Mit den Düsseldorfer Jugendlichen:
Nika Andabaka, Frida Beucker,
Lucy Brouwers, Ayla Tatu Burnaz,
Sofia Cuesta Fuoß, Paula Darius,
Phoenix Grün, Isoken Iyahan,
Friederike Jacobs, Collins Kang,
Fey Lawal, Eleni Melikidou,
Hannah Juli Mellinghaus,
Emir Özdemir, Maja Pindek
Rabrenović, Jakob Schiefer,
Tobias Valder, Shimon White

Regie: Erin Brubacher
und Bassam Ghazi
Text: Jordan Tannahill
Bewegungschoreografie:
Cara Spooner
Bühne: Sherri Hay
Musik: Veda Hille
Musikalische Leitung:
Hajo Wiesemann
Dramaturgie und Stückentwicklung:
Kirstin Hess

Koproduktion: Theater der Welt
Düsseldorf 2021, Bürgerbühne und
Junges Schauspiel des Düsseldorfer
Schauspielhauses

Das Projekt ist Teil von Kanadas
Kulturprogramm als Ehrengast der
Frankfurter Buchmesse 2020/21.
Es wird unterstützt durch das
Canada Council for the Arts und die
Regierung von Kanada.

Mit besonderer Unterstützung der
NRW.BANK

Die 18 jungen Düsseldorfer*innen, für die der kanadische Dramatiker Jordan Tannahill und die Regisseurin Erin Brubacher *Ist mein Mikro an?* entwickelt haben, werden sich den Folgen des Klimawandels nicht mehr entziehen können. Die Jugendlichen sprechen die Erwachsenen im Publikum direkt an, ziehen sie zur Rechenschaft, fragen nach den Opfern, die nicht erbracht wurden, nach den Konsequenzen, mit denen sie als junge Generation jetzt leben müssen, und nach der Zukunft, die sie erben werden. Dringend, bewegend und konfrontativ, ist *Ist mein Mikro an?* ein Stück in Form eines Protestsongs und zugleich eine Einladung, die Welt gemeinsam noch einmal neu zu betrachten.

Für die Uraufführung von *Ist mein Mikro an?* arbeitet das künstlerische Team, zu dem die bildende Künstlerin Sherri Hay, die Musikerin Veda Hille und die Bewegungschoreografin Cara Spooner gehören, unter der Leitung von Erin Brubacher und dem deutsch-libanesischen Regisseur Bassam Ghazi mit einer Gruppe von 18 Düsseldorfer*innen zwischen 12 und 17 Jahren zusammen. Gemeinsam machen sie das Theater zu einem Ort der Konfrontation zwischen den Generationen.

The 18 young Düsseldorfers for whom Canadian playwright Jordan Tannahill and director Erin Brubacher made the piece *Is My Microphone On?*, will no longer be able to avoid the consequences of climate change. These young people speak directly to the adults in the audience, holding them to account, questioning the sacrifices that have not been made, the ones that young people are now being forced to make, and what kind of future they stand to inherit. Urgent, moving, and confrontational, *Is My Microphone On?* is a play in the form of a protest song, as well as being an invitation to experience the world together afresh.

For the world premiere of *Is My Microphone On?*, the Canadian creative team led by Brubacher – which includes stage design by visual artist Sherri Hay, original composition by acclaimed musician Veda Hille, and movement by dance artist Cara Spooner – work in collaboration with the German-Lebanese director Bassam Ghazi and a group of eighteen Düsseldorfers between 12 and 17 years of age, to turn the theatre into a site of generational reckoning.





Ene-Liis Semper,
Tiit Ojasoo
— Estland, Schweiz /
Performance

Kunst

Ein Poem von Ene-Liis Semper und Tiit Ojasoo

Deutschlandpremiere

Mit: Rea Lest, Sebastian Rudolph,
Julian-Nico Tzschentke, Kristof Van
Boven, André Willmund

Regie, Bühne, Kostüme:
Ene-Liis Semper, Tiit Ojasoo
Lichtdesign, Bühne:
Petri Tuhkanen
Musik: Jakob Juhkam
Dramaturgie, Produktion:
Sandra Küpper

Produktion: Luzerner Theater

Mit der Unterstützung
von Pro Helvetia, Schweizer
Kulturstiftung

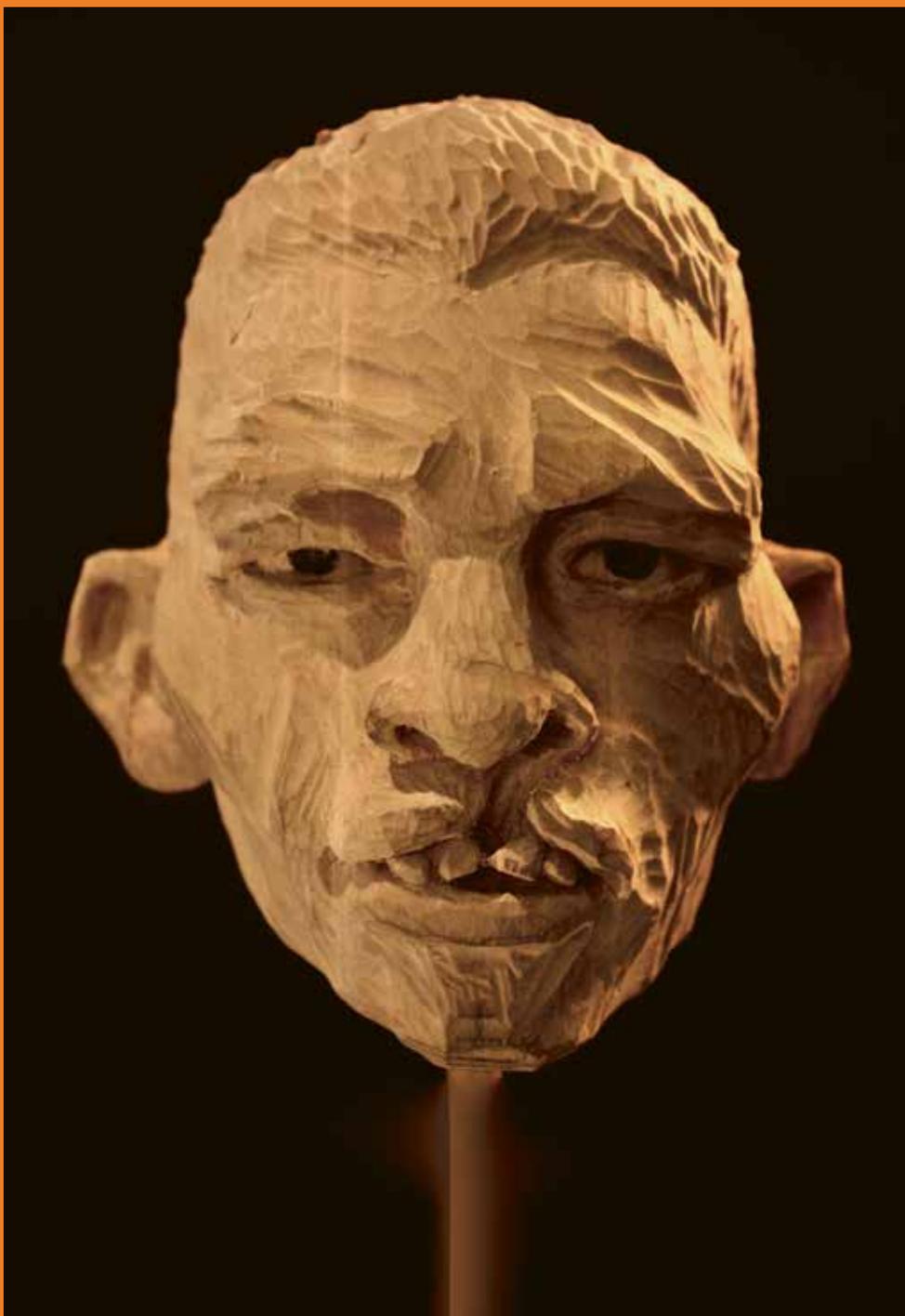
Bekannt wurde das estnische Künstlerpaar Ene-Liis Semper und Tiit Ojasoo mit seinem Tallinner Theater NO99 und jener Inszenierung, deren Titel einer Performance von Joseph Beuys entlehnt war: *Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt*.

2020 hat die Pandemie das öffentliche Leben weltweit zum Erliegen gebracht, Kulturinstitutionen wurden auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der geistige Nährboden einer Gesellschaft war ausgeschaltet, die Kunst als nicht systemrelevant eingestuft. 2021 ist es höchste Zeit, sich erneut gemeinschaftlich mit dem Nutzen und der Nutzlosigkeit von Kunst auseinanderzusetzen und ihren Stellenwert neu zu bestimmen.

Mit *Kunst* wirft das estnische Regieduo essenzielle Fragen auf: Was leistet die Kunst? Ist ihr Wert allein nach den Regeln des (Kunst-)Marktes zu ermessen? In einem klassischen White Cube wird in dieser vielschichtigen Performance die Welt der Kunst aus ästhetischer, politischer und ökonomischer Sicht in Augenschein genommen, dabei werden Theorie, Praxis und Rezeptionsgeschichte zu einem neuen Narrativ verschmolzen. *Kunst* ist ein sehr persönliches Statement der beiden Theatermacher, das zur tiefgreifenden Auseinandersetzung mit der Kraft der Kunst einlädt und zugleich die Frage nach der Haltung jeder und jedes Einzelnen stellt.

The Estonian artist duo Ene-Liis Semper and Tiit Ojasoo became legends with Theater NO99 and its production named after a work by Joseph Beuys: *How to Explain Pictures to a Dead Hare*.

Now, in response to the enforced closure of cultural institutions in 2020 due to the pandemic, it is time to reconsider the uses of art and to reevaluate its place in society. Semper and Ojasoo raise fundamental questions: What does art achieve? Can its value be gauged solely by the rules of the (art) market? Framed within a classic white cube, a torrent of images fuses the theory, practice and reception of art into a new narrative. A highly personal statement that invites its audience to engage deeply with the power of art and question their own attitudes.



Lara Foot und
Handspring Puppet
Company
— Südafrika,
Deutschland /
Schauspiel

Leben und Zeit des Michael K.

nach dem gleichnamigen Roman von J. M. Coetzee

Uraufführung

In Englisch, Afrikaans und Xhosa
mit deutschen Übertiteln

Mit: Andrew Frederick Buckland,
Carlo Daniels, Billy Edward Langa,
Nolufefe Ntshuntshe,
Sandra Prinsloo, Faniswa Yisa
Puppenspieler*innen: Marty Kintu,
Craig Leo, Roshina Ratnam,
Markus Schabbing

Regie: Lara Foot
Puppen: Basil Jones, Adrian Kohler
(Handspring Puppet Company)
Bühne: Patrick Curtis
Licht: Joshua Cutts
Kostüme: Phyllis Midlane
Komposition: Kyle Gary Shepherd
Sounddesign: Simon Kohler
Video: Kristi Cumming
Dramaturgie: Felicitas Zürcher
(Düsseldorfer Schauspielhaus)
Stage Manager: Puleng Mabuya

Koproduktion: Festival Theater der
Welt Düsseldorf 2021, Düsseldorfer
Schauspielhaus, Baxter Theatre
Centre, Kapstadt, Les Théâtres
de la Ville de Luxembourg

Mit besonderer Unterstützung von
Gabriele und Jürgen Kluge

Copyright © J. M. Coetzee, 1983.
All rights reserved. Arranged by
Peter Lampack Agency, Inc.

In zweijähriger Zusammenarbeit entstanden Idee, Konzept und Bühnenfassung der gemeinsamen Uraufführung des Baxter Theatre Centre in Kapstadt und des Düsseldorfer Schauspielhauses zum Roman *Leben und Zeit des Michael K.* des Literaturnobelpreisträgers J. M. Coetzee. Zur Eröffnung des Festivals Theater der Welt sollte ein gemeinsames Ensemble beider Theater unter Regie von Lara Foot in Zusammenarbeit mit der gefeierten südafrikanischen Handspring Puppet Company auf der Bühne stehen. Die weltweite Pandemie hat gemeinsame Proben in Südafrika unmöglich gemacht. Wir arbeiten daran, Ihnen die Uraufführung präsentieren zu können.

Romanheld Michael K. ist einer, mit dem es das Leben nicht gut gemeint hat. Mit einer Hasenscharte geboren, früh von seiner Mutter abgelehnt und von allen verspottet, führt er nun als Gärtner ein einfaches Leben. Als seine Mutter zum Sterben auf die Farm ihrer Kindheit zurückkehren möchte, macht sich Michael in einem von Bürgerkriegswirren erschütterten Land auf, um ihr diesen Wunsch zu erfüllen. Kurz nach dem Aufbruch stirbt sie, und Michael versucht nun, ihre Asche heimzubringen. Wie ein tumber Tor scheint er allem Bösen ausgesetzt, sein einziges Bestreben ist es, den Menschen aus dem Weg zu gehen. »In einer gewalttätigen Welt ist Michael K. ein einfacher Prophet und ein Prophet der Einfachheit, der Kraft in seiner Menschlichkeit und seiner tiefen Verbindung zur Erde sucht«, so Lara Foot. »Es ist eine beängstigend schöne Geschichte.«

Lara Foot ist mehrfach ausgezeichnete Regisseurin und Autorin sowie Künstlerische Leiterin des Baxter Theatre Centre.

Theater der Welt has worked for two years to present the joint world premiere of South African director Lara Foot's production of *Life and Times of Michael K* by the Nobel Prize-winning author J. M. Coetzee – in collaboration with the award winning South African puppeteers of the Handspring Puppet Company and, originally, with an ensemble of actors from Düsseldorf and Cape Town. The worldwide pandemic has made it impossible to rehearse together in South Africa as planned. Nevertheless we continue to work to be able to present the world premiere production. »In a violent world, Michael K is a simple prophet who seeks strength in his humanity and his deep connection to the earth«, says Lara Foot. »It's a frighteningly beautiful story.«



Ricardo Curaqueo
Curiche
— Chile / Tanz

Malen

Internationale Premiere

Mit: Constanza Díaz Alfaro, Elsa Quinchaleo Avendaño, Catalina Fernández Amado, Belén Álvarez Belmar, Nathalie Moris Caniulef, Yasmín Millán Castro, Vanessa Curihuinca Coche, Rosa Jiménez Cornejo, Ayelen Curaqueo Curiche, Agata Espinoza Fontana, Javiera Vallejos Huenuqueo, Danitza Segura Licanqueo, Norma Hueche Nahuel, Florencia Neira Oros, Karina Díaz Osorio, Sonia Orobía Retamales, María Paz Silva Romero, Katherine Curaqueo Curiche, Elisa Avendaño Curaqueo

Regie: Ricardo Curaqueo Curiche
Co-Regie und Dramaturgie:
Karen Carreño Rivera
Technischer Assistent:
Rodrigo Jorquera Márquez
Art Director: Deysi Cruz Vásquez
Licht: Francisco Herrera Estay
Sounddesign:
Joaquín Montecinos Ortiz

Malen ist der Titel einer Choreografie, in der 17 chilenische Mapuche-Frauen im Alter von zwölf bis siebzig Jahren auf der Bühne stehen. Jahrhundertlang wurde das Volk der Mapuche kolonisiert und unterdrückt, bis heute leben viele Mapuche in Armut und werden als Bürger*innen zweiter Klasse angesehen.

In der Sprache der Mapuche sind »Malen« junge Mädchen, die von älteren Frauen über Traditionen, Werte und überliefertes Wissen aufgeklärt werden. So spielt in der Tanzperformance der generationsübergreifende Dialog eine zentrale Rolle. *Malen* ist zudem eine Einladung an das Publikum, die Situation der Mapuche kennenzulernen und mögliche Vorurteile abzubauen. Die Traditionen und Überlieferungen der Mapuche werden mit Stolz präsentiert, weitergegeben und so für die kommenden Generationen bewahrt. Die Frauen in *Malen* fordern ihr Recht auf ein gleichberechtigtes Leben ein. In der Choreografie nutzen sie Tanz, Bewegung und ihre Körper dazu, dem Ausdruck zu geben und sich so aus der gesellschaftlichen Marginalisierung zu befreien.

Mit ihrer poetischen Bewegungssprache erzählen sie davon, was es bedeutet, Mapuche zu sein. Sie befragen einander darüber, was es heißt, Frau zu sein, unterschiedlichen Alters zu sein, und gewähren Einblicke in ihr Alltagsleben als Studentinnen, Schauspielerinnen, Tänzerinnen, Weberinnen oder Lehrerinnen. 2019 wurde *Malen* als bestes chilenisches Tanzstück mit dem chilenischen Kritikerpreis ausgezeichnet.

Malen was awarded the Chilean critics' prize as Best Dance Performance in 2019. It is performed by 17 Mapuche women whose ages range from twelve to seventy. For centuries the Mapuche people has been colonised and oppressed, and to this day many Mapuche live in poverty and are regarded as second class citizens.

In *Malen* the traditions and lore of the Mapuche are presented with pride and passed on to the generations to come. The women on stage demand their right to equality. They use dance, movement and their bodies to express this and to liberate themselves from the margins of society. They tell us what it means to be Mapuche. They ask each other what it means to be a woman, to be a different age, and offer insights into their everyday lives as students, actors, dancers, weavers and teachers.





Sibylle Peters,
Fundus Theater –
Theatre of Research,
Hamburg –
Deutschland /
Performanceparcours

Playing Up

Düsseldorfpremiere

In deutscher oder auf Wunsch in
englischer Sprache

Für Kinder ab 4 Jahren und
Erwachsene

Team: Friederike Dunger, Kristin
Grün, Negar Forough, Christian
Berens, Christopher Weymann,
Sarah Wessels, Michael von
Schönberg

Konzipiert und geschrieben von
Sibylle Peters in Kooperation mit
der Live Art Development Agency,
London, und der Tate Modern,
Families & Early Years

Wer wollte nicht schon einmal auf einem Autodach sitzen, mit Tieren tanzen oder eine Ketchupschlacht veranstalten? Oder einem zufällig Vorübergehenden durch die Stadt folgen, Erwachsene fernsteuern, eine eigene Sportart erfinden, Wunder suchen, elektrische Geräte auseinandernehmen, eine »Was-passiert-dann-Maschine« bauen?

Das alles und noch vieles mehr gibt es bei *Playing Up* zu erleben. Ein Parcours im Foyer des Großen Hauses lädt zu den unglaublichsten Aktionen ein. So könnt ihr beim Spielen die Welt der Performancekunst kennenlernen. Denn alles, was es bei *Playing Up* zu erleben gibt, hat mit Kunst und mit der Welt um uns herum zu tun. Und keine Angst: Es braucht einfach nur Lust und Laune am Spiel. Kinder und Erwachsene können den Parcours gemeinsam besuchen – und sich dabei ganz anders begegnen als sonst. Die Länge der Zeit, die ihr mit den einzelnen Aktionen verbringt, könnt ihr selbst bestimmen. Bei *Playing Up* könnt ihr herausfinden, was Performancekunst für euch ist. Dafür braucht es nur eine Voraussetzung – »Machen. Selber machen!«

Playing Up, entwickelt von der Regisseurin Sibylle Peters, ist eine spielerische Einführung in die Performancekunst – geeignet für Menschen ab 4 Jahren. Es basiert auf 15 Jahren Erfahrung in der Performancekunst mit Kindern und arbeitet mit berühmten Aktionen aus deren Geschichte. Es macht Performance für Kinder verständlich und wirft einen frischen Blick auf diese Kunstform.

Sibylle Peters ist Künstlerische Leiterin des Fundus Theaters – Theatre of Research in Hamburg, das Kinder, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen zusammenbringt. Sie ist eine anerkannte Expertin für Live Art und partizipative Arbeit mit Kindern.

Have you always wanted to dance with animals? Organise a ketchup fight? Guide adults by remote control, invent your own sport or build a »What would happen if ...« machine? Now you can do all this and more in *Playing Up*! You are welcome to give everything a try and to immerse yourselves in the world of performance art. Devised by the director Sibylle Peters, *Playing Up* is a playful introduction to performance art that is suitable for everyone aged 4 and over. Children and adults alike can take part in this series of activities together, where they can do things for themselves, smell, touch and see themselves differently for once. All you need is playful enthusiasm!



Penda Diouf
— Burkina Faso,
Frankreich /
Schauspiel

Deutschlandpremiere

In französischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Mit: Nanyadji Ka-gara

Regie: Aristide Tarnagda
Regieassistent: Vincent Kaboré
Licht: Mohamed Kaboré

Produktion: Théâtre Acclamations

Koproduktion: Les Récréâtrales,
Théâtre Jean Vilar und MC93
Bobigny, Comédie de Valence

Mit freundlicher Unterstützung
des Institut français und des
französischen Ministeriums für
Kultur / DGCA

Pistes

Die Schauspielerin und Dramatikerin Penda Diouf hat senegalesisch-ivorische Wurzeln und lebt in Frankreich. 2010 reiste Penda Diouf nach Namibia, in das Land Frankie Fredericks, den sie seit Kindheitstagen bewundert hat. Frankie Frederick ist der einzige namibische Sportler, der je eine Medaille bei Olympischen Spielen gewonnen hat.

Heimgekehrt ist Penda Diouf mit *Pistes*, einem poetischen Reisebericht. *Pistes* beschreibt eine Fahrt ins Herz der Erinnerung. Ein Roadmovie, das nicht nur von roten Sanddünen und vom Licht in der Wüste erzählt. Auf der Suche nach ihren eigenen Erinnerungen ist Penda Diouf auf einen vergessenen Völkermord gestoßen, der als der erste des 20. Jahrhunderts gilt: das ab 1904 von der deutschen Kolonialarmee verübte Massaker an den Herero und Nama im sogenannten Deutsch-Südwestafrika. Ihr Stück ist eine Hommage auf die Opfer des Völkermords und auf seine Held*innen. Als seismografischer Report offenbart es auch die Situation der nachgeborenen Generation, die sich damit abfinden muss, dass Recht und Gerechtigkeit niemals wiederherstellbar sind. In der Regie von Aristide Tarnagda aus Burkina Faso präsentiert die junge aus dem Tschad stammende Schauspielerin Nanyadji Ka-gara diesen bewegenden Text für Theater der Welt 2021 erstmals in Deutschland.

Alle Stücke von Penda Diouf beschäftigen sich mit Fragen der Identität, des Feminismus, der Unterdrückung und der Kolonialisierung. Sie finden international große Beachtung und werden weltweit gespielt. Penda Diouf ist Mitbegründerin des Formats »Jeunes textes en liberté«, das jungen Autor*innen in Frankreich mit Veranstaltungen und Schreibworkshops eine Plattform bietet.

Actor and playwright Penda Diouf travelled to Namibia in search of her own memories but stumbled across a forgotten genocide – the first of the 20th century – committed by the German colonial army against the Herero and Nama peoples in German South West Africa. Her play pays homage to the victims of this genocide and to its heroes. It also reveals the situation to subsequent generations who must come to terms with the fact that legality and justice cannot be restored. In a production by director Aristide Tarnagda from Burkina Faso the young Chadian actress Nanyadji Ka-gara performs this moving text for the first time in Germany for Theater der Welt 2021.

Siren Song

Siren Song ist ein großformatiges Klangkunstwerk der australischen Künstler*innen Byron J. Scullin, Thomas Supple und Hannah Fox, die dafür eigens eine 18-teilige Komposition geschaffen haben. Alle 18 Festivaltage lang begleitet das Klangkunstwerk das Festival Theater der Welt rund um das Festivalzentrum am Gustaf-Gründgens-Platz.

Unterstützt vom Australia Council, der Kunstförderung der australischen Regierung.

Das Festival Theater der Welt dankt dem Dreischeidenhaus, dem Kö-Bogen, Peek & Cloppenburg, dem Hofgartenpalais, dem Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Büro- und Geschäftsgebäude Schadowstraße/Ecke Bleichstraße und Markus Lattekamp für die besondere Unterstützung.

Gefördert durch die Kunststiftung NRW.

Täglich, zu einer nicht angekündigten Zeit, hüllt *Siren Song* das neue Düsseldorfer Kulturareal um das Schauspielhaus und mit ihm alle zufälligen Passant*innen in Klang ein. Dieser wird körperlich wahrnehmbar sein, wie man es sonst nur in der freien Natur erleben kann. Täglich, für einen Augenblick, schenkt uns diese Soundinstallation einen Moment des Verweilens in Geborgenheit: Das akustische Grundrauschen des öffentlichen Raums tritt in den Hintergrund, der Verkehrslärm wird ausgeblendet, das Hohelied des Konsums ist zum Schweigen gebracht, und eine Ahnung uralter Melodien tritt an deren Stelle.

Konzipiert als flüchtige Freirauminstallation, eingebettet in die urbane Architektur der Stadtmitte, lädt *Siren Song* die Passant*innen dazu ein, sich in einem Augenblick des Innehaltens zusammenzuschließen. Modernste Alarmton- und Sicherheitstechnik wird dazu eingesetzt, eben einmal nicht den Ausnahmezustand kundzutun, sondern erzeugt außergewöhnliche klangliche Schönheit, ungewohnte räumliche Wahrnehmung und verbindet sich gegenüberstehende Architekturen zu einem neuen Erfahrungsraum.

Bei der Deutschlandpremiere von *Siren Song* übernehmen, unterstützt vom Frauenchor Erkrath, die Stimmen der deutschen Sopranistin Clementine Schwandner, die Yorta-Yorta-Sopranistin Deborah Cheetham, die Inuk-Sängerin Tanya Tagaq sowie die deutsche Sängerin, Komponistin und Tonkünstlerin Ute Wassermann die Hauptgesangsrollen der Komposition, die sich im Verlauf von 18 Festivaltagen um den Gustaf-Gründgens-Platz entfaltet.

Siren Song immerses us in sound. Conceived as a fleeting open air installation and embedded in the urban architecture of the city centre, *Siren Song* invites passers by to come together in a moment of pause. The most modern alarms and security technology are used here for once not to declare a state of exception but to generate extraordinary sonic beauty, unconventional spatial perception and to link architectural structures facing each other in a new experiential space. German soprano Clementine Schwandner, Yorta Yorta soprano Deborah Cheetham, Inuk singer Tanya Tagaq and German vocalist, composer and sound artist Ute Wassermann will take the principal vocal roles in this composition by the Australian artists Byron J. Scullin, Thomas Supple and Hannah Fox, which will unfold around the Gustaf-Gründgens-Platz over the 18 days of the festival.

Kelvinmary Ndukwe
— Nigeria /
Schauspiel



Internationale Premiere

In englischer Sprache

Mit: Adeolu Amusan,
Patrick Diabuah, Chukwu Martin,
Emmanuel Nlemadin, Oluchi Odii,
Tope Olowoniyan, Adeola Shinaba,
Bunmi Sogade

Text und Regie: Kelvinmary Ndukwe
Inspizientin: Alex Agabata
Kostüm, Maske, Requisiten:
Tope Olowoniyan

Produktion:
1000 STORIES PRODUCTION

Sisi Pelebe

In der Familie geht es hoch her. Vater, Mutter, Tochter, Sohn und Onkel sind versammelt, und die Geschwister beginnen sofort, heftig zu streiten ... oder sind sie keine Geschwister, sondern ein Liebespaar?

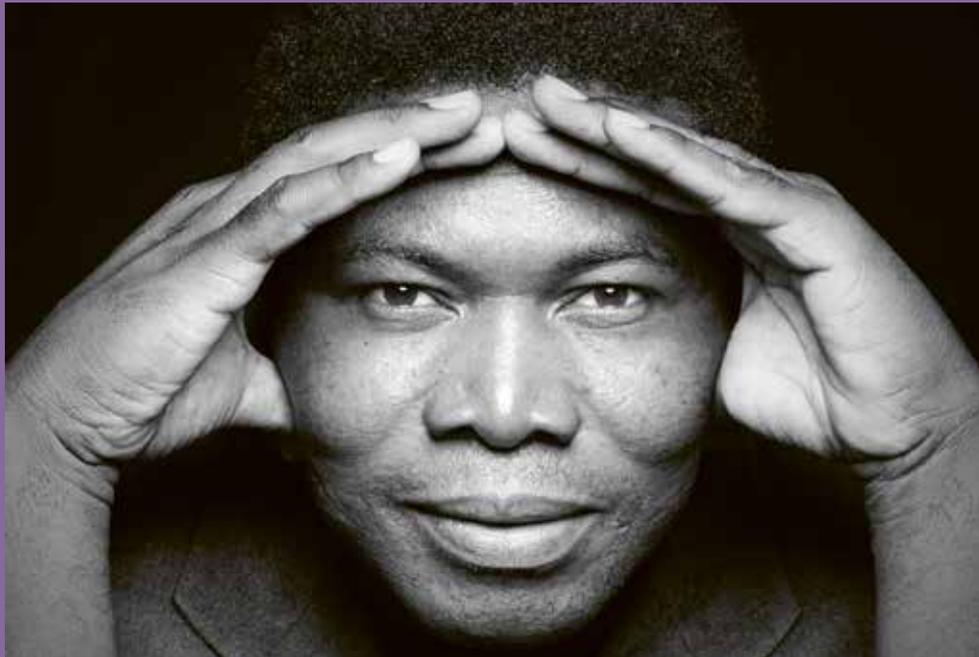
Der nigerianische Autor und Regisseur Kelvinmary Ndukwe hat mit *Sisi Pelebe* ein rasantes Vexierspiel um traditionelle Rollenbilder, Identitätssuche und jede Menge Halbwissen über Geschlechterrollen und sexuelle Orientierung geschrieben, das die Zuschauer*innen gezielt in die Verwirrung treibt.

Ausgehend von der Frage »Wer ist Sisi Pelebe?« spiegelt das Stück nicht nur die nigerianische Gesellschaft wider, sondern thematisiert vielmehr den grundlegenden Konflikt, der entbrennt, wenn traditionelle Familienbilder hinterfragt werden. In Nigeria regelt die Großfamilie alle wesentlichen Angelegenheiten im Kollektiv und greift zu drastischen Mitteln, wenn der familiäre Zusammenhalt durch zu viel Individualismus bedroht scheint. Das bekommt auch die Titelfigur Sisi Pelebe zu spüren, als die Ehefrau und Mutter ein gut gehütetes Geheimnis offenbart.

Kelvinmary Ndukwe schickt sein hochenergetisches Ensemble auf eine humorvolle und temporeiche Tour de Force durch sämtliche Familienklischees, die im Verlauf dieses Abends allesamt zu Fall gebracht werden. In Nudkwes Stück ist jede*r einmal im Recht und dann wieder absolut gar nicht. *Sisi Pelebe* erzählt vom Mikrokosmos Familie im 21. Jahrhundert in Nigeria – und auf der ganzen Welt.

In *Sisi Pelebe* the Nigerian playwright and director Kelvinmary Ndukwe has written a fast-moving puzzle about traditional role models, the search for identity and all sorts of half-knowledge about gender roles and sexual orientation that will deliberately test its audience.

Based on the question »Who is Sisi Pelebe?« the play not only serves as a reflection of Nigerian society but also highlights the fundamental conflict that breaks out when traditional family stereotypes are challenged. Ndukwe guides his mercurial ensemble through a laugh out loud, high octane tour de force where every family cliché is brought to light in the course of one evening. *Sisi Pelebe* is a compelling and authentic narrative of the 21st century family in Nigeria – and all over the world.



Étienne Minoungou
 — Burkina Faso,
 Kongo, Martinique,
 Senegal, Belgien /
 Schauspiel

In französischer Sprache mit
 deutschen Untertiteln

Mit: Étienne Minoungou

Autor*innen: Aimé Césaire,
 Dieudonné Niangouna,
 Sony Labou Tansi, Felwine Sarr

Zurück ins Land der Geburt
 (Cahier d'un retour au
 pays natal)

Regie: Daniel Scahaise
 Eine Produktion von La Charge
 du Rhinocéros, Théâtre en liberté,
 Compagnie Falinga

Nennt mich Muhammad Ali
 (M'Appelle Mohamed Ali)

Regie und Bühne:
 Jean Hamado Tiemtoré
 Musik: Julien Truddaïu
 Eine Produktion von Compagnie
 Falinga, Théâtre le Public,
 Les Récréâtrales, La Charge du
 Rhinocéros

Wenn wir leben wollen
 (Si nous voulons vivre)

Regie und Bühne: Patrick Janvier
 Musiker: Simon Winsé (Ngoni,
 arc à bouche, Flöte), Pierre Vaiana
 (Saxofon)
 Musikalische Gestaltung: Simon
 Winsé, Pierre Vaiana
 Koproduktion: Compagnie Falinga,
 Les Récréâtrales, Théâtre de Namur

Spuren – Rede an die
 afrikanischen Nationen
 (Traces – Discours aux
 Nations Africaines)

Regie: Étienne Minoungou
 Beratung: Aristide Tarnagda
 Musiker: Simon Winsé
 Eine Produktion des Théâtre de
 Namur
 Eine Koproduktion mit Festival Les
 Récréâtrales, Festival AfriCologne
 Mit Unterstützung der Brochowski
 Süd Nord Stiftung

Spuren – vier Monologe

Zurück ins Land der Geburt /
 Nennt mich Muhammad Ali /
 Wenn wir leben wollen / Spuren –
 Rede an die afrikanischen Nationen

Der burkinische Regisseur, Schauspieler und Dramatiker Étienne Minoungou lädt ein, in Diskurse des afrikanischen Kontinents einzutauchen. Minoungou, eine der großen Stimmen der zeitgenössischen afrikanischen Theater- und Kunstszene, macht in vier Monologstücken Debatten der afrikanischen Gesellschaft hörbar, die Autonomie und Selbstwirksamkeit einfordern.

In *Zurück ins Land der Geburt* beschwört der Schriftsteller und Politiker Aimé Césaire die Würde der schwarzen Völker. Seine Dichtung nutzt Poesie als Waffe, um den Unterdrückten das Wort zurückzugeben.

Muhammad Ali ist ein Boxer und ein Bühnenstar – Étienne Minoungou ist ein Boxer und ein Bühnentier. *Nennt mich Muhammad Ali* von Dieudonné Niangouna setzt den Ausnahme-sportler in Szene. »Um zu gewinnen, musst du fliegen wie ein Schmetterling, stechen wie eine Biene ...«, fordert Minoungou mit seinem Idol und denkt über ein modernes Afrika nach, das Gemeinschaft und Kampfgeist stolz behauptet.

Sanftere Töne wählen ein Musiker und ein Dichter, um die systemischen Widersprüche in *Wenn wir leben wollen* aufzuzeigen. Der Essayist Sony Labou Tansi hat eine Hymne an das Leben und gegen die Niederlage des Geistes verfasst.

Ein Afrikaner, der von einer Odyssee zurückkehrt, ergreift schließlich in *Spuren – Rede an die afrikanischen Nationen* das Wort. Der senegalesische Wirtschaftsökonom Felwine Sarr entwirft darin eine Utopie: »Die Fragen, denen wir uns stellen müssen, sind weniger solche nach der Effizienz, sondern handeln davon, unsere psychische Infrastruktur neu zu erschaffen.«

The director, actor and writer from Burkina Faso Étienne Minoungou presents four monologues that offer us an opportunity to immerse ourselves in the discourses of the African continent. In *Return To The Land Of My Birth* writer and politician Aimé Césaire uses poetry as a weapon to let the voice of the oppressed be heard. In *Call Me Mohamed Ali* Étienne Minoungou channels his idol in appealing for a modern Africa proud of its community and fighting spirit. The essayist Sony Labou Tansi chooses gentler tones in his paean to life *If We Want To Live*. And in the final piece, *Traces. A Speech To The African Nations*, Senegalese economist Felwine Sarr proposes an African utopia: »The questions we need to ask ourselves are less about our economies, but are primarily about recreating our psychic infrastructure.«



The Assembly / L'Assemblée Montréal und Die Versammlung München

Dokumentartheater von Porte Parole aus
Montreal — Eine Fernsehproduktion
aus Kanada und ein Theaterabend aus
Deutschland

Selbstbewusst nennt sich Montreal Kanadas Kulturhauptstadt. Hier leben Menschen aller Erdteile mit der französisch- und englischsprachigen kanadischen Bevölkerung zusammen. Das Einwanderungsland Kanada propagiert, allen Menschen gleichermaßen Heimat zu sein und allen gleiche Lebensgrundlagen zu bieten. In diesem Spannungsfeld sucht die Theaterkompanie Porte Parole bewusst die Begegnung mit Menschen, die stark divergierende Haltungen vertreten. Die Künstler*innen von Porte Parole sind überzeugt: Die politische und soziale Polarisierung hat ihren Höhepunkt erreicht und konfrontiert die demokratisch geprägte Gesellschaft täglich mit neuen Herausforderungen. Mit ihrem dokumentarisch-theatralen Langzeitprojekt *L'Assemblée / The Assembly* (Die Versammlung) setzen die Dramatikerin Annabel Soutar und die Schauspieler Alex Ivanovici und Brett Watson einem erstarkenden Extremismus den offenen Diskurs entgegen. Seit 2017 laden sie Menschen mit kontroversen Haltungen zu einer nichtöffentlichen Begegnung ein. Die Protokolle dieser Gesprächsrunden werden jeweils zu einem neuen, eigenständigen Stück verarbeitet.

Montreal confidently describes itself as Canada's cultural capital. Here people from all parts of the globe live together with the French- and English-speaking Canadian population. As a nation of immigrants, Canada presents itself as home to all people equally that offers everyone an equal chance in life. Within this context, the theatre company Porte Parole deliberately seeks out encounters with people with strongly divergent attitudes. The artists of Porte Parole are convinced that political and social polarisation has never been greater and that this presents a democratically-based society with new challenges every day. With their long-term documentary theatre project *L'Assemblée / The Assembly* the playwright Annabel Soutar and the actors Alex Ivanovici and Brett Watson contrast growing extremism with open discourse. Since 2017 they have been inviting people with controversial views to a non-public meeting. The transcripts of these discussions are then edited into a new, self-contained play.

Pascale Bussi eres,
Am elie Grenier,
Nora Guerch,
Christina Tannous,
Alex Ivanovici,
Brett Watson
(Porte Parole)
— Kanada /
Schauspiel /
Fernsehproduktion

In franz sischer Sprache mit
deutschen Untertiteln

Mit: Pascale Bussi eres, Am elie
Grenier, Nora Guerch, Alex Ivanovici,
Christina Tannous, Brett Watson

Regie: Chris Abraham
Lichtdesign: Luc Prairie,
Timothy Rodrigues
Sounddesign: Antoine B edard
Bühne: Simon Guilbault
Videotechnik: Amelia Scott
Kostüm: Dominique Coughlin

Inszenierung in einer Fernseh-
produktion von T el -Québec
Fernsehregie: Chlo e Mercier,
Mireille Veillet

L'Assemblée Montréal

Ein Projekt mit einer französisch-
sprachigen Community

In *L'Assemblée Montréal* führen vier Frauen eine offene und sehr persönliche Auseinandersetzung über Feminismus, den islamischen Einfluss auf die kanadische Kultur und die nationale Identität von Quebec. Riham, eine in Ägypten geborene muslimische Einwanderin, die den Hijab trägt, setzt sich für ihren rechtmäßigen Platz in der multikulturellen Gesellschaft Montreals ein. Die Nationalistin José verteidigt das Recht der weißen Mehrheit, die tradierten katholischen Werte zuerst zu sch tzen. Isabelle, die Tochter französischer Einwander*innen, plädiert für ein kosmopolitisches Montreal, während Yara, libanesischer Abstammung, den Rassismus und Elitismus der anderen entlarvt.

Diese Theaterproduktion von Porte Parole ist zum Festival Theater der Welt in einer Aufzeichnung von T el -Québec als Fernsehproduktion zu erleben.

In *L'Assemblée Montréal* four women have an open and highly personal debate about feminism, the influence of Islam on Canadian culture and Quebec's national identity. Riham, a Muslim immigrant born in Egypt who wears the hijab, defends her rightful place in Montreal's multicultural society. Nationalist José defends the right of the white majority to prioritise defending traditional Catholic values. Isabelle, the daughter of French immigrants, pleads for a cosmopolitan Montreal, while Yara, of Lebanese descent, exposes the racism and elitism of the others.

Theatreproduction of Porte Parole in a TV version by T el -Québec.

Alex Ivanovici,
Annabel Soutar,
Brett Watson
(Porte Parole)
— Kanada, Deutsch-
land / Schauspiel

Mit: Zeynep Bozbay, Jelena Kuljić,
Nancy Mensah-Offei, Annette
Paulmann, Wiebke Puls, Edmund
Telgenkämper

Regie: Chris Abraham
Co-Regie: Verena Regensburger
Mitentwicklung: Annette Paulmann,
Gina Penzkofer, Wiebke Puls,
Verena Regensburger
Bühne: Simon Guilbault
Kostüm: Leonard Mandl
Videodesign: Amelia Scott
Lichtdesign: Luc Prairie
Sounddesign: Antoine Bédard
Dramaturgie: Mehdi Moradpour
Produktion (Porte Parole): Line Noël

Das Projekt ist Teil von Kanadas
Kulturprogramm als Ehrengast der
Frankfurter Buchmesse 2020/2021
und wird unterstützt durch den
Canada Council for the Arts und die
Regierung von Kanada mit zusätz-
licher Unterstützung der Regierung
von Quebec.

Eine Koproduktion von Münchner
Kammerspiele und Porte Parole
(Montreal)
In Kooperation mit dem Festival
Theater der Welt Düsseldorf 2021

The Assembly / Die Versammlung München

Ein wirklichkeitsnahes Schauspiel

Die Theaterkompanie Porte Parole aus Montreal erforscht mit dem dokumentarischen Langzeitprojekt *The Assembly* polarisierte Stimmungen, Mittel der demokratischen Entscheidungsfindung und die Grenzen des Zuhörens in einer gereizten Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit den Münchner Kammerspielen ist erstmals eine Ausgabe von *The Assembly* in Deutschland entstanden: Vier Menschen werden zu einem Abendessen eingeladen. Politisch, beruflich und kulturell haben sie verschiedenste Hintergründe. Nach einer kurzen Vorstellung diskutieren sie über Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Rassismus, über Geschlechtergerechtigkeit und diskriminierende Sprache, über Einwanderung und Religion. Was bedeutet es, einander zuzuhören? Welche Regeln braucht ein demokratischer Dialog? Wie können sich Menschen mit unterschiedlichen politischen Auffassungen verständigen?

Sechs Schauspieler*innen stellen diese konfliktreiche Gesprächsrunde nach und lassen das Publikum überraschende Allianzen zwischen widersprüchlichen Haltungen und große Unterschiede bei vermeintlich ähnlichen Ansichten erleben. Mitten im Disput kann auch das Publikum selbst zu Wort kommen.

Die englisch- und französischsprachige Theaterkompanie Porte Parole wurde 2000 von der Dramatikerin Annabel Soutar und dem Schauspieler, Regisseur und Autor Alex Ivanovici gegründet, um Menschen zur Beteiligung am öffentlichen Diskurs anzuregen.

In its long-term documentary theatre project *The Assembly*, Montreal-based company Porte Parole explores divergent attitudes, democratic decision-making and the limits of listening in a polarised society. In the project's first German version four people with very different political, professional and cultural backgrounds are invited to dinner. They discuss identity, exclusion and racism, gender equality and discriminatory speech, immigration and religion. How can people with different political views understand each other? Six actors then reconstruct these discussions, allowing the audience to observe surprising alliances between contradictory positions and significant differences between supposedly similar views – and they will also have the chance to express their own opinions. This project is part of Canada's cultural programme as Guest of Honour at the Frankfurt Book Fair 2020/2021 and is supported by Canada Council for the Arts and the Government of Canada with additional support from the Government of Québec.







Garin Nugroho
— Indonesien / Oper

The Planet — A Lament

Deutschlandpremiere

In Ost-Nusa-Tenggara Dialekten
mit Übersetzungen

Mit: Mazmur Chorale, Kupang,
East Nusa Tenggara (Chor)
Serraimere Boogie, Paul Amandus
Dwaa, Heinbertho J. B. D. Koirewoa,
Pricillia Elisabeth Monica,
Rianto (Tanz)

Komposition und Sologesang:
Septina Rosalina Layan
Regie: Garin Nugroho
Bühne und Kostüm: Anna Tregloan
Licht: Iskandar K Loedin
Choreografie: Joy Alpuerto Ritter
Komposition: Taufik Adam, Nursalim
Yadi Anugerah
Dramaturgie: Michael Kantor

Produktion: Garin Workshop &
Turning World Production

Koproduktion: Theater der Welt
Düsseldorf 2021, Asia TOPA,
Arts Centre Melbourne, Holland
Festival

Im Zentrum der Inszenierung *The Planet – A Lament* des renommierten indonesischen Dramatikers, Theater- und Filmregisseurs Garin Nugroho steht ein 14-stimmiger Chor, der einen eindringlichen Liederzyklus singt. Die Komposition basiert auf Elementen der melanesischen Musiktradition und begründet ein neues, eigenes Musiktheatergenre. Sie fußt auf den langjährigen Forschungen der papuanischen Komponistin und Solistin Septina Rosalina Layan und ist choreografisch an eine auf der Insel Timor existierende Pfingstprozession angelehnt. In Düsseldorf wird sie als Open Air auf dem Gustaf-Gründgens-Platz zu erleben sein.

Garin Nugroho inszeniert mit Layans Kompositionen, filmischen Elementen und dynamischem Tanz die Geschichte der Neuschöpfung der Welt auf dem indonesischen Archipel nach einer verheerenden Umweltkatastrophe. Eine Gemeinschaft kämpft nach einem Tsunami um ihr Überleben. »Diese umweltpolitischen Themen werden weltweit sehr prominent diskutiert«, so Nugroho. »Wir thematisieren sie in Form einer Klage: im Gedenken an die Opfer vergangener Katastrophen, aber auch als ein Bekenntnis zu Zuversicht und zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit.« Mit seinen kraftvollen Bildern, die von überzeitlichem Wissen und alten Ritualen erzählen, will Nugroho einen neuen Mythos zu erschaffen, der den modernen Menschen erreicht. Für *The Planet* arbeitet er mit dem renommierten Mazmur-Chor aus der Stadt Kupang und einem künstlerischen Team von Komponist*innen, Choreograf*innen und Tänzer*innen aus Papua und dem gesamten indonesischen Archipel zusammen.

The distinguished Indonesian playwright and theatre and film director Garin Nugroho's production *The Planet – A Lament* is built around a 14-part choir singing an evocative song cycle. The composition, rooted in elements of traditional Melanesian music, is based on research by the Papuan composer and soloist Septina Rosalina Layan and its choreography draws on a traditional Whitsun procession from the island of East Timor. It will be presented in Düsseldorf outdoors in the Gustaf-Gründgens-Platz. Garin Nugroho uses Layan's composition, film elements and dynamic dance sequences to tell the story of the world being created anew in the Indonesian archipelago following a devastating environmental disaster. He says: »We will present these environmental issues in the form of a lament: in memory of the victims of past disasters, but also as an expression of cautious optimism and collective feeling.«

Back to Back Theatre
— Australien /
Schauspiel /
Aufzeichnung

The Shadow Whose Prey the Hunter Becomes



Filmuraufführung

In englischer Sprache mit
deutschen Untertiteln

Mit: Mark Deans, Simon Laherty,
Sarah Mainwaring, Scott Price

Regie: Bruce Gladwin
Text: Michael Chan, Mark Deans,
Bruce Gladwin, Simon Laherty,
Sarah Mainwaring, Scott Price,
Sonia Teuben

Komposition: Luke Howard Trio
(Daniel Farrugia, Luke Howard,
Jonathon Zion)

Kostüm: Shio Otani

Screendesign: Rhian Hinkley,
lowercase

Lichtdesign: Andrew Livingston,
bluebottle

Sounddesign: Lachlan Carrick

Filmadaption

Regie: Bruce Gladwin

Kamera und Schnitt: Rhian Hinkley

Produktion: Alice Fleming

Mit Unterstützung von Australia
Council for the Arts, State
Government of Victoria,
City of Greater Geelong

Koproduktion: Theater der Welt
Düsseldorf 2021, Carriageworks,
The Keir Foundation, The Thyne
Reid Foundation und The Anthony
Costa Foundation, unterstützt durch
Creative Partnerships Australia
through Plus 1, Geelong Arts Centre,
Arts Centre Melbourne, Melbourne
International Arts Festival, the
Una Parkinson Foundation, The
Public Theater (New York City),
ArtsEmerson (Boston).

Vier Personen organisieren eine öffentliche Anhörung. Sie starten eine unterhaltsam-kontroverse Fragerunde: »Wenn ›künstliche Intelligenz‹ die Welt regierte, würde das Gros der Menschheit dann als geistig behindert gelten?«

Das Ensemble des Back to Back Theatre ist Australiens einzige professionelle Theatergruppe mit Schauspieler*innen, die als »intelligence disabled people« angesehen werden. Mit ihren virtuos Inszenierungen macht die Truppe nicht nur auf die besonderen Fähigkeiten »Intelligenzgeminderter« aufmerksam, sondern untersucht auch das komplizierte Beziehungsgeflecht mit sogenannten »normalen« Menschen. Ihre neueste Inszenierung *The Shadow Whose Prey the Hunter Becomes* (Der Schatten, dessen Beute der Jäger wird) spannt einen Bogen vom harmlosen Fragespiel zum Kampf um das nackte Überleben, in dem kein heikles Thema ausgespart wird. Verhandelt werden Massentierhaltung, Sklavenarbeit, Menschenrechte und die sozialen Auswirkungen der Automatisierung – bis das Spiel plötzlich durch die Wortmeldung einer künstlichen Intelligenz eine jähe Wendung nimmt. Ein Bildschirm beginnt mit den Schauspieler*innen zu interagieren. So kommt eine neue Figur ins Spiel, die sich deutlich von allen anderen abhebt und zugleich mehr und mehr die Sympathien gewinnt.

Seit der Gründung 1987 hat die international weit beachtete Gruppe um Regisseur Bruce Gladwin zahlreiche mehrfach ausgezeichnete Theaterarbeiten herausgebracht. Die Themen und Stücke werden stets im Kollektiv erarbeitet. 2021 hat die Company mit der Adaption von *Shadow* erstmals eine eigenständige Filmversion ihrer Theaterarbeit geschaffen.

The Back to Back Theatre ensemble is Australia's only professional theatre company with actors who are perceived as »people with intellectual disabilities.« With its virtuoso productions, the company not only draws attention to the special talents of »disabled« people but also investigates their complex relationship with »normal« human beings. Its latest production *Shadow* raises issues such as industrial farming, slave labour, human rights and the impact of automation on society – until the game suddenly takes an abrupt turning when an artificial intelligence asks to speak, and a new character enters the conversation, one that clearly distinguishes itself from all the others and increasingly gains more and more sympathy. In 2020 the company created its first feature length film, with the adaptation for the screen.

Weltfoyer im Festivalzentrum

Das Weltfoyer wird gefördert durch die Kunststiftung NRW.

18 Tage und Nächte lang verwandeln Künstler*innen aus Nordrhein-Westfalen und von allen Kontinenten das Festivalzentrum am Gustaf-Gründgens-Platz in einen öffentlichen Performanceraum: Mit dem Programm im Weltfoyer laden sie ein zu Begegnung, Vortrag, Klang-session, Film, Gespräch. Das Festivalzentrum im Schauspielhaus steht dem Publikum zum Verweilen offen.

Das Programm des Weltfoyers ist eine Referenz auf den Beginn des Futuristisch-Radikalen in der Kunst. Düsseldorf entwickelte sich in den 70er und 80er Jahren zur Keimzelle der elektronischen Musik und genießt seither als kreatives Zentrum dieser Szene international großes Ansehen. Das Weltfoyer bietet die Möglichkeit, vielfältige musikalische, filmische, performative und wissenschaftliche Projekte von Künstler*innen aus NRW und von allen Kontinenten einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Theater der Welt schafft so die Gelegenheit, die Nähe der elektronischen Musikszene zu Performance- und Theaterkunst hautnah mitzuerleben.

Mit dem bildenden Künstler und Musiker Stefan Schneider aus Düsseldorf und Chris Bruckmayr, Kurator des Festivals Ars Electronica in Linz, prägen zwei starke Handschriften das Weltfoyer-Programm.

Die Karten für alle Veranstaltungen im Rahmen des Weltfoyers erhalten Sie an den Kassen des Düsseldorfer Schauspielhauses oder online auf www.theaterderwelt.de und www.dhaus.de 5 € / ermäßigt 3,50 €

Gloomy and Glamourous: Eintritt frei

For 18 days and nights, artists from North Rhine-Westphalia and every continent will turn the festival centre in the Gustaf-Gründgens-Platz into a public performance space: in the Weltfoyer they invite you to come and meet people and enjoy talks, sound sessions, films and discussions. The festival centre in the Schauspielhaus is open to the public at any time.

The Weltfoyer programme pays homage to the beginnings of art's radical futurist movement. Düsseldorf was where the electronic music scene emerged during the 1970s and 80s and the city has enjoyed international renown as its creative centre ever since. The Weltfoyer offers a chance to make the diverse musical, filmic, performative and academic projects of these artists accessible to a wider audience. Theater der Welt 2021 will create a unique opportunity to experience the affinities between the electronic music scene and the worlds of performance and theatre arts up close.

The Weltfoyer programme will be guided by two strong artistic personalities: visual artist and musician Stefan Schneider from Düsseldorf and Chris Bruckmayr, Curator of the Ars Electronica festival in Linz.

Tickets for all events in the Weltfoyer can be bought from the Düsseldorfer Schauspielhaus box office or online at www.theaterderwelt.de and www.dhaus.de

5 € / concessions 3,50 €

Gloomy and Glamourous free entry

Gloomy and Glamourous – Weltfoyer After Dark

Female DJs aus aller Welt zu Gast

Seit vielen Jahren prägen Female DJs die weltweite Szene. Musikalische Acts von Frauen u. a. aus Jordanien, Japan, Serbien, Schottland, Russland, Peru und Kanada elektrifizieren im Weltfoyer die musikalische Seele ihrer Heimat und bringen sie für uns zum Klingen. Das Programm der zwölf Musikerinnen von allen Kontinenten ist ein Statement. Es bietet einen weit gefassten Überblick über die Bandbreite und die Kreativität von Künstlerinnen in der ursprünglich männlich dominierten elektronischen Musikszene. Inspiriert von lokalen musikalischen Traditionen von Balkan bis Oriental, Klassik, Techno und allen Stilrichtungen der elektronischen Musik verwandeln die Frauen das Weltfoyer in das größte Club-Konzert der Stadt – pandemiebedingt allerdings mit festen Sitzplätzen.

Das detaillierte Programm wird im Mai auf www.theaterderwelt.de bekannt gegeben.

Female DJs have been influencing music around the world for years. Here 13 female musicians from countries such as Jordan, Morocco, Serbia, Scotland, Russia, Peru, Argentina and Canada will transform the Weltfoyer into the city's largest dancefloor! Their sets will give us new energy to think about ourselves and the world.

Alien Disko

Japan, Großbritannien, Deutschland

Gespräch: Saya Onodera, Markus Acher, Stefan Schneider
Konzert: Spirit Fest

Alien Disko ist ein internationales Musikfestival der Münchner Kammerspiele für zeitgenössische Elektronik. Es hat in den letzten Jahren einen Schwerpunkt auf den Austausch von japanischer und europäischer Musik gelegt. Die Formation Spirit Fest, bestehend aus Musiker*innen der Bands Tenniscoats (Japan) und The Notwist (Deutschland), ist dabei so etwas wie eine Supergroup des zeitgenössischen Folk geworden.

Alien Disko is an international festival of contemporary electronic music run by the Münchner Kammerspiele that has promoted exchange between Japanese and European music. Spirit Fest – with musicians from the bands Tenniscoats (Japan) and The Notwist (Germany) – is like a contemporary folk supergroup.

Venezuela Ritmo

Kolumbien, Venezuela, Deutschland

Gespräch, Präsentation, Video: Carolina Lares Jaffé
Moderation: Stefan Schneider
Konzert: Manuel Rangel

Oswaldo Lares, Architekt aus Caracas, begann in den späten 60er Jahren mit der systematischen Dokumentation venezolanischer Volksmusik und legte in über drei Jahrzehnten die umfangreichste Ton- und Videosammlung an, die je in Venezuela zusammengetragen worden ist. Im Zentrum seiner Forschung standen vor allem die Einflüsse afrikanischer Musik auf die Musikulturen in Venezuela. Sein Sohn Guillermo und seine Tochter Carolina, die seit Jahren in Berlin leben, befassen sich heute mit der Publikation und Verbreitung dieser einzigartigen Arbeit und gehen weltweit Kollaborationen mit jungen Künstler*innen ein, um ein lebendiges »Moving Archive« zu schaffen.

Im zweiten Teil des Abends spielt Manuel Rangel ein Livekonzert. Der klassische Gitarrist wurde mit dem Preis für den besten Maracas-Spieler des Festival de la música llanera »El Silbón De Oro« in Venezuela ausgezeichnet. Manuel Rangel war Gastmusiker bei der für die Grammy Awards 2020 nominierten Aufnahme *Pa' Fuera* des C4 Trío.

Oswaldo Lares compiled the largest collection of Venezuelan folk music ever assembled. His children are now initiating collaborations with young artists in order to create a living »moving archive«. In the second part of the evening, the classical guitarist Manuel Rangel will perform a live concert.

Callshop Radio »Nairobi«

Kenia, Deutschland

Gespräch: George Odhiambo, Kaspar van de Water (Callshop Radio)
Moderation: Stefan Schneider
DJs: George Odhiambo und Kaspar van de Water

Wie viele Radiostationen in Ostafrika verfügt auch KBC Nairobi über ein Aufnahmestudio und zieht Musiker*innen aus der ganzen Region an. So hat der Sender eines der umfangreichsten Tonarchive Ostafrikas geschaffen, das sich heute mit der Ausgestaltung des Übergangs von analoger zu digitaler Kultur beschäftigt. George Odhiambo war lange Jahre Mitarbeiter bei KBC Nairobi und ist heute bei Ketebul Nairobi aktiv, einer Stiftung, die sich der Dokumentation kenianischer Musik verschrieben hat. *Callshop Radio* hat sich in den letzten beiden Jahren zu einem bedeutenden Ort für die jüngere Generation der Düsseldorfer Elektronikszene entwickelt und hat diese Veranstaltung mitgestaltet, die live übertragen wird.

Seit der Spielzeit 2019/20 kooperiert das Düsseldorfer Schauspielhaus mit dem Düsseldorfer *Callshop Radio*. Beide haben das neue D'haus Community Radio als monatliches Format ins Leben gerufen.

KBC Nairobi's recording studio attracts musicians from all over the region and has created one of the most comprehensive sound archives in East Africa. In the last two years *Callshop Radio* has become a focal point for younger members of Düsseldorf's electronic scene and will broadcast this event live.

Meakusma

Belgien

Gespräch, Video: Boris Lehmann, Frédérique Franke
Moderation: Stefan Schneider
Konzert: Razen

Meakusma ist ein internationales Festival für elektronische Musik und Klangkunst im belgischen Eupen, das sich in den letzten Jahren durch sein außergewöhnliches Programm zu einem der anerkanntesten Foren für elektronische Musik in Europa entwickelt hat. Die belgische Band Razen spielt ein Konzert mit analogen Instrumenten, die unverstärkt auf den Raumklang des Foyers im Schauspielhaus abgestimmt sind.

Boris Lehmann gehört seit den 60er Jahren (neben Chantal Akerman oder Marcel Broodthaers) zu einer Gruppe von experimentellen Filmemacher*innen und Künstler*innen, die den privaten und politischen Alltag in Brüssel mit poetisch überhöhten Bildern beschreiben.

Meakusma is an international festival of electronic music and sonic arts held in Eupen. Belgian band Razen will perform a concert using analogue instruments tuned to the acoustic of the Schauspielhaus foyer. Boris Lehmann has described personal and political lives in poetically heightened film images since the 60s.

Amazon – This River Is My Street / Harmonious Thelonious

Brasilien, Japan, Deutschland

Gespräch, Video: Nathalia Favaro, Miki Yui
Konzert: Harmonious Thelonious
(Stefan Schwander)

Das brasilianisch-japanisch-deutsche Kooperationsprojekt präsentiert den Kurzfilm *Flux* von Nathalia Favaro und Miki Yui. Menschen, die am Amazonas leben und arbeiten, erzählen vom Zyklus des Lebens. *Flux* wurde in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut São Paulo produziert.

Der musikalische Teil des Abends gehört Harmonious Thelonious (Stefan Schwander), der ein Konzert geben wird. Seit etwa zwanzig Jahren ist er einer der international anerkanntesten Musiker aus der elektronischen Musikszene Düsseldorfs. In den letzten Jahren hat er sich mit brasilianischen Rhythmen beschäftigt und diese in seine Kompositionen eingewoben.

A photographic talk by Rogério Assis on the clearance of the Amazon rain forest in Brazil and the lives of indigenous peoples plus a screening of the short film *Flux* by Nathalia Favaro and Miki Yui. Followed by a concert by Harmonious Thelonious (Stefan Schwander), who has made a study of Brazilian rhythms.

Mikropoleis

Griechenland, Deutschland

Gespräch, Video: Yiannis Gaitanidis
Moderation: Stefan Schneider
Livemusik: Thalia Ioannidou, Stefan Schneider

Yiannis Gaitanidis ist Filmemacher aus Athen. Seine filmischen Porträts verschiedener Stadtteile der griechischen Hauptstadt sind ein fortlaufendes Projekt, das ihn seit Jahren beschäftigt. Der inhaltliche Zugang zu den einzelnen Stadtteilen eröffnet sich immer über eine charakteristische Architekturform des jeweiligen Gebiets. So ist der zentral gelegene Omonia-Platz mit seiner vielschichtigen Bebauung, der verkehrstechnischen Dichte und den unterschiedlichen sozialen Milieus eine Herausforderung für die Kommune. Er ist vergleichbar mit dem Worringer Platz oder dem Stresemannplatz in Düsseldorf. Yiannis Gaitanidis zeigt den Film *Omonia* und kommentiert live. Der Abend wird von der Soundkünstlerin Thalia Ioannidou aus Athen musikalisch begleitet.

Yiannis Gaitanidis has been working for years on film portraits of different districts of Athens. He presents »Omonia«, about Omonia Square, with his own live commentary. We will also hear from guests from Düsseldorf's Greek community and music by the Athens-based sound artist Thalia Ioannidou.

Software and Harpsichord

USA, Deutschland

Gespräch, Konzert: Phillip Schulze, Brian Parks

Die Zusammenarbeit von Brian Parks aus Atlanta und Phillip Schulze aus Düsseldorf begann während ihrer gemeinsamen Zeit an der Wesleyan University in den USA, wo sie bei Anthony Braxton und Alvin Lucier studierten. Längst haben sie sich vom Einfluss ihrer berühmten Lehrer emanzipiert. Parks befasst sich mit mathematisch angelegten Kompositionen, Schulze schreibt Softwares, die die beiden schließlich zu kontrastreichen Stücken zusammenführen. Ihre kreative Zusammenarbeit hat sich mittlerweile zu einem substanziellen transatlantischen Austausch entwickelt, der nicht nur ihren gemeinsamen Arbeiten gilt, sondern auch Räume für ihre Student*innen aus Atlanta und dem Düsseldorfer IMM (Institut für Musik und Medien) öffnet.

Brian Parks from Atlanta and Phillip Schulze from Düsseldorf first collaborated as students of Anthony Braxton and Alvin Lucier at Wesleyan University. Their substantial transatlantic exchange now also provides scope for their students from Atlanta and the IMM (Institute of Music and Media) in Düsseldorf.

Osaka Düsseldorf

Japan, Deutschland

Gespräch, Konzert: Kopy, Tentenko
Moderation: Stefan Schneider

In Osaka entstand in den frühen 80er Jahren eine völlig eigene und radikale Szene für Noise Music. Die Bewegung hatte aus politischen Gründen eine große Nähe zur japanischen Video- und Theaterszene und wirkt bis heute prägend in der Stadt.

Zwei Underground-Acts von Frauen aus Osaka, die aktuell zentrale Bestandteile der zeitgenössischen elektronischen Musiklandschaft in Japan sind, werden in Düsseldorf zu Gast sein. Kopy und Tentenko stellen neue Arbeiten vor und unterstreichen ihre höchst individuellen Ansätze für zeitgenössische experimentelle Tanzmusik.

Art historian Hiroko Myokam's talk compares music videos and underground films from the early 1980s from Japan and West Germany. Two female underground acts from Osaka, Kopy and Tentenko, then present new work underlining their highly individual approaches to contemporary experimental dance music.

Kabawil

Ghana, Deutschland

Konzert: Ato Kwamina Hasford, Thomas Klein

Kabawil hat sich in den 15 Jahren seines Bestehens zu einem interdisziplinären und interkulturellen Kulturzentrum mitten in Düsseldorf-Flingern entwickelt. Schwerpunkt seines Schaffens ist die Zusammenarbeit mit und von Jugendlichen aus der Nachbarschaft. Darüber hinaus initiiert Kabawil immer wieder Tanz- und Musikprojekte mit Künstler*innen aus Ghana.

Auf der Basis von Differenz findet ein internationales Team von Künstler*innen, Pädagog*innen und Kulturmanager*innen zu einer gemeinsamen Arbeits- und Ausdrucksweise.

Thomas Klein (Kreidler) und Ato Kwamina Hasford spielen für das Weltfoyer ein Liveset, das Elemente aus klassischer Komposition, Krautrock und Highlife zusammenführt.

Kabawil is an interdisciplinary, intercultural centre in Flingern. Working with local young people, it regularly organises projects with artists from Ghana. Dr. Bernard Akoi-Jackson will talk about contemporary art in Ghana and the trio of Darya Marinova, Thomas Klein and Ato Kwamina Hasford will play a live set.

Podiumsgespräche
Public Talks



RSU

Mission: Freiheit

Mission: Freedom

Podiumsgespräch mit:

— Jan Goossens
(Künstlerischer Leiter des Festival de Marseille und ehemaliger Direktor der Koninklijke Vlaamse Schouwburg, Brüssel)

— Luk Perceval
(Regisseur, ehemaliger Leiter des Theaters Het Toneelhuis, Antwerpen)

— Bartosz Szydlowski
(Regisseur, Künstlerischer Leiter des Theaters Łaźnia Nowa, Krakau)

— Kriszta Székely
(freie Regisseurin, Budapest)

— Tamara Török
(Dramaturgin, Budapest)

— Jakab Tarnóczy
(freier Regisseur, Budapest)

— László Upor
(Dramaturg und Übersetzer, Vizerektor an der Universität für Theater und Film in Budapest)

Moderation:
Matthias Pees
(Künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Mousonturm, Frankfurt a.M.)

In der Europäischen Union gehört die Freiheit der Kunst zu den zentralen Grundrechten. Freie schöpferische Gestaltung, die Verarbeitung von Erfahrungen, Erlebnissen und Standpunkten von Künstler*innen sind Grundpfeiler der gesellschaftlichen Verständigung. Allerdings ist diese Freiheit weltweit, auch in Staaten der EU, immer größeren Bedrohungen ausgesetzt: Dies beweisen die öffentlichen Proteste in Ungarn gegen ein Kulturgesetz, das »die strategische Lenkung der kulturellen Sektoren durch die Regierung gewährleisten« soll. In Flandern wurde eine der radikalsten Etatkürzungen seit Jahrzehnten angekündigt, was das Ende einer Kulturlandschaft, die im europäischen Kontext als beispielhaft galt, bedeutet. In Polen gibt es unablässige (auch erfolgreiche) Versuche, kontroverse Theateraufführungen abzusetzen.

Die Reglementierungen im Bereich der Kunst werden von demokratisch gewählten Regierungen durchgesetzt.

Das Festival Theater der Welt 2021 bittet Künstler*innen, Produzent*innen, Vertreter*innen von Hochschulen und Kultureinrichtungen aus der Region Flandern, aus Polen und aus Ungarn zum Gespräch und fragt: Wie müsste ein gemeinsamer öffentlicher (Rechts-)Raum gestaltet sein, in dem sich Kunst und Kultur frei entfalten können?

Artistic freedom is one of the core basic rights in the European Union. The freedom to devise a creative artwork, to process artists' experiences, lives and viewpoints are fundamental pillars of how we understand each other within society. However, this freedom is under increasing threat worldwide, including in EU states: there is evidence for this in the public protests in Hungary against a culture law intended to »guarantee strategic control of cultural sectors by the government.« In Flanders one of the most radical budget cuts in decades has been announced, putting an end to a cultural landscape that was considered exemplary for the whole of Europe. And in Poland there have been relentless (and successful) attempts to stop controversial theatre productions.

All this is happening now – in our own time, before our eyes. The festival Theater der Welt 2021 has invited artists, producers and representatives of educational and cultural institutions from the region of Flanders and from Hungary and Poland to come and talk and asks them: How can a shared public (legal) space be constructed in which art and culture can evolve freely?

Vision: Europa

Vision: Europe

Podiumsgespräch mit:

— Massimo Furlan
(Regisseur)

— Claire de Ribaupierre
(Dramaturgin)

— und dem Ensemble der Produktion *European Philosophical Song Contest*

Moderation:
Stefan Schmidtke
(Programmdirektor Festival Theater der Welt 2021)

Mit spektakulären Projekten überschreitet der Schweizer Künstler Massimo Furlan aus Lausanne regelmäßig bekannte ästhetische Grenzen. In Zusammenarbeit mit Claire de Ribaupierre, Dramaturgin und Expertin für Anthropologie, entwickelt er ungewöhnliche Kunstformate, die über den gemeinhin bekannten Begriff von Theater weit hinausgehen. Performances in Fußballstadien, Installationen, Ausstellungen – und zuletzt den wohl eigenwilligsten Europäischen Song Contest der Geschichte: Mit Texten von zeitgenössischen Intellektuellen aus zehn europäischen Ländern wurden eingängige Popsongs komponiert, die im Wettstreit gegeneinander antreten. Jeder Song repräsentiert eine Art und Weise, über das Engagement der Philosophie für die Gesellschaft von heute nachzudenken. Dabei geht es um Ökologie, Ethik oder die Definition einer europäischen Identität. Welche Vision kann die Kunst Europa geben?

Der *European Philosophical Song Contest* ist »ein trojanisches Pferd, das sich mit den Attributen der Unterhaltungsmaschinerie schmückt und sich dann als ein erstaunliches Musikspektakel entpuppt, das paradoxerweise zugänglich und komplex ist« (art&fiction/Genf).

Im Gespräch berichten Massimo Furlan, Claire de Ribaupierre und das Ensemble von der Entwicklung dieser Produktion, die in Zusammenarbeit mit 14 europäischen Theaterhäusern und Festivals entstanden ist.

Swiss artist Massimo Furlan and the dramaturg and anthropologist Claire de Ribaupierre have developed unconventional art forms that go far beyond our usual concepts of theatre. Performances in football stadiums, installations, exhibitions – and most recently the most idiosyncratic European Song Contest ever: catchy pop songs have been composed to lyrics by contemporary intellectuals from ten European nations and are then performed in competition with each other. Each of the songs represents one way of thinking about how philosophy engages with today's society. Topics discussed include ecology, ethics and the definition of European identity. What vision can art give Europe?

In conversation Massimo Furlan, Claire de Ribaupierre and the ensemble talk about how they developed this production, which has been created in collaboration with fourteen different European theatres and festivals.

Bildung, Vermittlung und Netzwerke
Education, Outreach and Networks



Alternative Stadt(teil)rundgänge

Alternative City Tours

Details und Anmeldung:
Ladislav Ceki,
Eine Welt Forum,
info@eineweltforum.de

Theater-der-Welt-Besucher*innen können alternative Stadtrundgänge für eine Gruppe buchen.

Dauer: ca. 2 Stunden,
maximal 30 Personen

Sprache: Deutsch, Englisch möglich

Die Stadt(teil)rundgänge Oberbilk sind ein Angebot der Demokratie-werkstatt Oberbilk, von Arbeit und Leben NRW und der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

If you would like to book an alternative guided tour of the city for your group, please contact Ladislav Ceki at the One World Forum:
info@eineweltforum.de

Duration: approx. 2 hours,
maximum 30 persons

Language: German, possibly English

Das Junge Eine Welt Forum Düsseldorf und die Stadtteilguides Oberbilk machen mit ihren alternativen Stadt(teil)rundgängen eine andere Seite von Düsseldorf als die offensichtliche erlebbar. Themen wie zivilgesellschaftliches Engagement, fairer Handel, interkulturelle Nachbarschaft und nachhaltige Entwicklung werden an spezifischen Orten in der Stadt beleuchtet.

Das Festival Theater der Welt kooperiert mit dem Jungen Eine Welt Forum Düsseldorf im Rahmen des Kongresses Junges Theater der Welt.

The Young One World Forum Düsseldorf and their tours of the city's Oberbilk district present a different side of Düsseldorf. Topics such as the engagement of civil society, fair trade, inter-cultural neighbourhoods and sustainable development are linked to specific locations visited during the tours. The guided tours of Oberbilk are offered by the Oberbilk Democracy Workshop – a project by Arbeit und Leben NRW and the State Centre for Political Education NRW. The Theater der Welt festival is co-operating with the Young One World Forum on the *Young Theater der Welt Congress*.

Bürgerdinner

Citizens' Dinner

Das Bürgerdinner findet auf Englisch statt.
Information:
cafeeden@dhaus.de

The Citizens' Dinner will be held in English.
Information:
cafeeden@dhaus.de

Das Bürgerdinner im D'haus hat sich seit 2016 zu einem festen und beliebten Diskussionsformat im Theater und an ausgewählten Orten in der Stadt etabliert. Ob Demokratie oder Klimawandel, Kinderrechte oder Konsumwahn – wir bringen verschiedene Meinungen an einen Tisch. Im Rahmen des Festivals Theater der Welt treffen wir uns auf dem Gustaf-Gründgens-Platz und kommen coronakonform ins Gespräch mit Expert*innen, Künstler*innen und dem Publikum. Wir bewegen Themen, wechseln Perspektiven und verlassen dabei selbst immer mal wieder unseren Standpunkt – irritiert und inspiriert von künstlerischen Interventionen. Das Ganze ist ein Gesellschaftsspiel, bei dem jede*r zum Zug kommen kann. Bei diesem ersten Bürgerdinner seit März 2020 denken wir im Rahmen des Festivals Theater der Welt lokal und global und lassen uns anregen von internationalen Gästen: Was bedeutet es heute, in und nach der Pandemie, Bürger*in im globalen Dorf zu sein?

The Bürgerdinner – the citizens' dinner at the D'haus has established itself since 2016 as a regular and popular format for discussion both in the theatre and at selected locations across the city. Whether the topic is democracy or climate change, children's rights or consumerism we bring a range of opinions to the table. On Sunday, 20 June we will take it outdoors for the first time. As part of the Theater der Welt festival we will meet at the Gustaf-Gründgens-Platz and enter a Covid-secure discussion with experts, artists and the audience. We switch topics, change perspectives and repeatedly leave our own views behind – bemused and inspired by artistic interventions. The whole thing is a game in which everyone can have a turn. At this first citizens' dinner since March 2020, we will think globally and locally as part of the Theater der Welt festival and be encouraged by our international guests: What does it mean now, in and after the pandemic, to be citizens of the global village?

Equity – Forum zu internationaler Kooperation

In diesem Fachforum sind Theatermacher*innen aller Bereiche willkommen. Anmeldung bitte per E-Mail an equity@theaterderwelt.de

In Partnerschaft mit ASSITEJ Deutschland (Association International du Théâtre de L'Enfance et la Jeunesse)

Gastgeber*innen:
Mike van Graan, Theatermacher und mitbegründender Präsident des African Cultural Policy Network, Berater für die EU und die UNO, Südafrika
Kirstin Hess, Dramaturgin Junges Schauspiel/D'haus

Equity ist Teil des Bildungs- und Vermittlungsprogramms. Dieses wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Internationaler Austausch und Zusammenarbeit sind für viele Theaterschaffende weltweit ein selbstverständlicher Teil ihrer Arbeit. Doch wer hat welchen Zugang zu Förderprogrammen? Wie könnte ein solidarisches Teilen jenseits von Ländergrenzen langfristig aussehen? Welche lokale Verortung kann und soll internationale Arbeit bekommen? Wie klimaschonend lässt sich internationale Arbeit gestalten? Und: Wie können künstlerische, humane und finanzielle Ressourcen gerade in pandemischen Zeiten weiter geteilt werden?

Welche Methoden es bereits gibt, um gleichberechtigt zu arbeiten, welche es noch zu entdecken gilt und wie ressourcenschonend koproduziert werden kann, wird in diesem Fachforum mit Künstler*innen aus Nigeria, Kamerun, Südafrika, Chile, Brasilien, China, Japan, Indien, Schottland, Belgien, Österreich und Deutschland mit Input-Speeches, Bar-Camp und Design-Thinking weiterentwickelt. Das Lokale im Internationalen und das Internationale im Lokalen werden im Kontext internationaler Kooperationen von Autor*innen, Theatermacher*innen, Festivalmacher*innen von verschiedenen Kontinenten wie auch potenziellen Förderern, etwa der Kulturstiftung des Bundes oder dem Goethe-Institut, untersucht.

Herzstück des Forums bilden drei »New Positions« von Jade Bowers, Südafrika, Joshua Ademola Alabi, Nigeria, und David Kono, Kamerun/Deutschland. Diese drei herausragenden jungen Theatermacher*innen präsentieren szenisch und im Gespräch aktuell entstehende Projekte. Theater der Welt 2021 bietet dazu einen ersten Rahmen, Arbeiten autonom zu entwickeln.

Künstler*innen aller Sparten sind willkommen, die Bedingungen für gleichberechtigte internationale Kooperationen miteinander neu zu entwerfen. Das Fachforum soll hybrid, vor Ort und im digitalen Raum, durchgeführt werden.

Equity – Forum for international co-operation

This professional forum welcomes theatre-makers of all disciplines. To register please send an email to equity@theaterderwelt.de

In partnership with ASSITEJ Germany (Association International du Théâtre de L'Enfance et la Jeunesse)

Hosts:
Mike van Graan, theatre-maker and co-founding President of the African Cultural Policy Network, adviser to the EU and the UN, South Africa
Kirstin Hess, dramaturg
Junges Schauspiel/D'haus

Equity is part of the Education Program which is underwritten by the German Federal Government Commissioner for Culture and Media.

International exchange and collaboration are taken for granted as natural elements of theatre-making around the world. But who has access to funding programmes? What might a solidary distribution of resources regardless of national boundaries look like in the long term? What kind of local links can and should international work have? How climate-friendly can international work be? How can artistic, human and financial resources continue to be shared in the time of a pandemic?

The methods that already exist to work on an equal basis, those that remain to be discovered and how we can co-produce while conserving resources will be explored in this professional forum with artists from Nigeria, Cameroon, South Africa, Chile, Brazil, China, Japan, India, Scotland, Belgium, Austria and Germany featuring input speeches, a bar camp and design thinking. The local within the international and the international within the local in the context of international co-operations will be explored by writers, theatre-makers and festival-makers from different continents as well as potential funding bodies such as the Federal Cultural Foundation and the Goethe Institut.

The centrepiece will be three »New Positions« by Jade Bowers, South Africa, Joshua Ademola Alabi, Nigeria and David Kono, Cameroon/Germany. These three outstanding young theatre-makers will present projects they are currently working on in staged and discussion form. Theater der Welt 2021 offers them a first framework to develop these works autonomously.

Artists of all disciplines are welcome to collaborate in drafting the requirements for equal international co-operations. This professional forum is planned to be conducted in hybrid form, both in person and digitally.

Forschen und Vermitteln – Für junges Publikum

Liebe Erzieher*innen, liebe Lehrer*innen, das internationale Festival Theater der Welt ist eine große Herausforderung für uns alle und bietet gleichzeitig einmalige Chancen, die Welt völlig neu sehen zu können. Kompanien aus etwa 25 Ländern kommen mit ihren Produktionen nach Düsseldorf. Sechs Arbeiten im Programm wenden sich speziell an junges Publikum. Genau abgestimmt auf diese Vielfalt von Eindrücken, inhaltlichen und ästhetischen Positionen bieten wir Ihnen professionelle Begleitung zur Aufarbeitung und Vermittlung von Themen der Festivalproduktionen. Dazu dienen uns unsere bestens bekannten Vermittlungsformen: Workshops, Einführungen und Publikumsgespräche. Für das Festival Theater der Welt erproben wir in einem Modellversuch auch völlig neue Formen der Bildungs- und Vermittlungsarbeit.

Wir alle versuchen, Gelerntes, Routinen und Haltungen immer wieder infrage zu stellen, ohne dabei unser Selbstbewusstsein zu verlieren. Theater bietet in einer Welt voller Widersprüche Raum für Reflexion, für entschleunigte und vertrauensvolle Begegnungen und das Erleben von Gemeinschaft.

Wir bereiten Vorstellungsbesuche vor, besprechen das Erlebnis nach der Vorstellung und unterstützen Erzieher*innen, Lehrer*innen und Eltern.

Gemeinsam mit Studierenden des Faches Ästhetische Erziehung des Instituts für Kunst und Kunsttheorie an der Universität zu Köln bieten wir Ihnen theaterpädagogische Angebote zur Vor- und Nachbereitung an.

Wir freuen uns auf Ihren und euren Besuch!

Workshops

Um einen Theaterbesuch des Festivals Theater der Welt spielerisch vor- oder nachzubereiten, kommen wir zu Ihnen. Im Vordergrund stehen das Selbermachen, Entdecken und Experimentieren mit konkretem Bezug zum Stückinhalt.

Einführungen

vermitteln einen Vorgeschmack auf den Theaterbesuch. Sie schärfen den Blick für die Besonderheiten der jeweiligen Inszenierung und stimmen auf das Stück ein.

Publikumsgespräche

bieten die Möglichkeit, mit den Künstler*innen in Dialog zu treten. In lockerer Atmosphäre kann über das zuvor Gesehene diskutiert werden.

Gesprächscafé

Fachleute aus aller Welt bereichern die Gespräche, berichten aus der performativen Praxis ihres Landes und geben Einblicke in die Theaterszenen weltweit.

Das Bildungs- und Vermittlungsprogramm wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Jugendjury

18 Tage lang begleitet eine Jugendjury die internationalen Gastspiele des Festivals. Ihre Beobachtungen teilen die Juryteilnehmer*innen in einem Blog mit. Dreimal im Verlaufe des Festivals veranstaltet die Jury ein informatives Gesprächsformat.

Begleitet werden die Teilnehmer*innen der Jugendjury dabei von einer Kulturjournalistin.

Bei Interesse können Sie Schüler*innen und Studierende Ihrer Schule oder Einrichtung zur Teilnahme vorschlagen. Die Leitung des Juryprojekts entwickelt mit den Teilnehmer*innen einen Veranstaltungsplan und bereitet sie auf die Begegnung mit den jeweiligen Theaterstoffen und den Künstler*innen vor.

Lust am Schreiben, Fotografieren, am Führen von Interviews und an Fremdsprachen ist Grundlage der Juryarbeit. Das Festival stellt erfahrene Journalist*innen zur Begleitung der Arbeit bereit. Die Schüler*innen erhalten neben Einblicken in internationale Theaterproduktionen eine Vermittlung von Grundsätzen des Kulturjournalismus.

TheaterDerWeltSchule

Jede Gastspielproduktion für junges Publikum und ausgewählte Produktionen des Bühnenprogramms für Erwachsene werden jeweils von einer Klasse einer Düsseldorfer TheaterDerWeltSchule inhaltlich begleitet.

Die Schulen können sich bei Interesse bei den Theaterpädagog*innen melden. Die Auswahl der Produktion, mit der sich die jeweilige TheaterDerWeltSchule beschäftigt, erfolgt nach spezifischer Beratung und inhaltlicher Abstimmung.

Unsere Theaterpädagog*innen bereiten die Schüler*innen auf die Begegnung mit dem jeweiligen Theater-Stoff und die Künstler*innen vor. Ästhetische, historische und gesellschaftspolitische Aspekte, angepasst an die jeweilige Altersstufe, stehen im Mittelpunkt der Vorbereitung. In der Nachbereitung tauschen die Schüler*innen ihre Perspektiven untereinander und mit den eingeladenen Künstler*innen aus.

Kontakt Theaterpädagogik:

Saliha Shagasi
+49 (0) 211 85 23 714
saliha.shagasi@dhaus.de

Thiemo Hackel
+49 (0) 211 85 23 402
thiemo.hackel@dhaus.de

Research and outreach – For young audiences

Dear teachers and educators,

The international festival Theater der Welt is a great professional challenge for all of us and at the same time it offers unique opportunities to be able to see the world in a completely new light. Companies from some 25 nations will bring productions to Düsseldorf. Six works in the programme are aimed specifically at young audiences. Precisely calibrated to this wide range of stimuli, topics and aesthetic approaches, we can provide you with professional support in processing and communicating the themes raised in festival productions. Here we will use our familiar and popular activities: workshops, introductions and audience discussions. However, for the Theater der Welt festival we will also experiment with entirely new forms of education and outreach work.

All of us try consistently to question received wisdom, routines and approaches without losing our self-confidence. In a world full of contradictions, theatre offers scope for reflection, to participate in unhurried, confidential encounters and the experience being part of a community.

We prepare for visits to performances, discuss experiences after the show and provide support for educators, teachers and parents.

Together with students of Aesthetic Education at the University of Cologne's Institute of Art and Art Theory, we offer both preparatory and follow-up educational support.

We look forward to your visit.

Workshops

We can come to you in order to prepare in advance for a visit to the theatre or to process it afterwards. Our workshops focus on practical activities, discovery and experimentation – all directly related to the themes of the work.

Introductions

set audiences up for their visit to the theatre. These will sharpen your eye for what makes a particular production special and warm you up for the performance.

Audience Discussions

offer the chance to enter a dialogue with the artists, talking about what you've just seen in a relaxed atmosphere.

Café Conversations

Theatre professionals from around the world will enliven conversations by describing performance practice in their own countries and offering insights into world theatre.

The Education Program is underwritten by the German Federal Government Commissioner for Culture and Media.

Youth Jury

For 18 days a Youth Jury will follow the festival's international guest productions. The jury members will share their observations in a blog. In three sessions during the course of the festival, the jury will also organise an informative discussion format.

The members of the Youth Jury will be supported by an arts journalist.

If you are interested, you can put forward pupils or students from your school or institution. The co-ordinators of the jury project will work out a timetable with the participants and prepare them for the theatrical material and artists that they will encounter.

A passion for writing, photography, conducting interviews and for foreign languages will form the basis of the jury's work.

The festival will arrange for experienced journalists to follow the jury's work.

In addition to insights into international theatre productions, the pupils will also acquire learn of the basics of arts journalism.

TheaterDerWeltSchool

The themes of every visiting production for young audiences and selected productions in the programme of stage works for adults will each be followed by one TheaterDerWeltSchool from Düsseldorf.

Düsseldorf schools will be approached directly to collaborate. Schools that are interested may also apply to take part. The choice of the production that each TheaterDerWeltSchool will explore will be made after taking advice and depending on the suitability of the subject.

Our education staff will prepare the pupils to engage with the theatrical material and the artists concerned. This preparation will focus on aesthetic, historical and sociopolitical aspects that are appropriate to the age of the pupils.

Classes of different ages at the respective TheaterDerWeltSchool will attend rehearsals and the visiting performances.

Afterwards the pupils will exchange their views amongst themselves and together with the invited artists.

Contact Education Department:

Saliha Shagasi
+49 (0) 211 85 23 714
saliha.shagasi@dhaus.de

Thiemo Hackel
+49 (0) 211 85 23 402
thiemo.hackel@dhaus.de

Hochschulkooperationen

Öffentlicher
Philosophy-Slam

Es geht um alles! Ein Philosophy- Slam

Der Philosophy-Slam bringt im Zehn-Minuten-Takt philosophische Fragen auf die Bühne. Philosophie-Studierende der Heinrich-Heine-Universität und der Kunstakademie sowie weitere besondere Gäste konfrontieren das Publikum mit den Abgründen des Denkens. Im Rahmen des Hochschulseminars »Philosophie und Öffentlichkeit«. Zählkarten über die Kassen des Düsseldorf Schauspielhauses, www.theaterderwelt.de und www.dhaus.de

Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf Kunstakademie
Düsseldorf Institut für
Philosophie (HHU), Philo-
sophie (Kunstakademie)
Dozent*innen:
Prof. Dr. Simone Dietz,
Prof. Dr. Ludger Schwarte
www.philosophie.hhu.de
[www.kunstakademie-
duesseldorf.de](http://www.kunstakademie-
duesseldorf.de)

Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf

Dragón – der dreiköpfige Drache

Ein Workshop mit
Franziska Muche
zur Übersetzung von
Guillermo Calderóns
Dragón

Inwiefern übersetzt
man anders, wenn
man im Hinblick auf
eine deutschsprachige
Inszenierung übersetzt
und wenn man ein
Gastspiel übertitelt?
Franziska Muche,
die Übersetzerin und
Übertitlerin des Stücks
Dragón von Guillermo
Calderón, beleuchtet
mit den Teilnehmenden
das Übersetzen
von Dramentexten
vor dem Hintergrund
unterschiedlicher
Szenarien.

Eine Veranstaltung von
Drama Panorama e.V. im
Rahmen von panorama #1
übertheaterübersetzen, in
Zusammenarbeit mit dem ITI
und der Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf (Master-
studiengang Literaturübersetzen).
Mit Unterstützung des
Deutschen Übersetzerfonds/
Neustart Kultur

Öffentlicher Vortrag

Inklusives Theater – Theaterübertitel für gehörlose, hörende und schwerhörige Menschen

Die Uni Hildesheim
kooperiert seit 2015
im Forschungsprojekt
Inklusives Theater
mit diversen Schau-
spielensembles, um
Theater mit kreativen
Übertiteln für Gehör-
lose und Schwerhörige
erlebbar zu machen.
Der Vortrag bietet
einen Überblick über
bisherige Projekte
und eine Chance,
selbst auszuprobieren
und ins Gespräch zu
kommen. Zählkarten
über die Kassen des
Düsseldorfer
Schauspielhauses,
theaterderwelt.de und
dhaus.de

Universität Hildesheim
Institut für Übersetzungs-
wissenschaft und
Fachkommunikation
Dozentin: Saskia J. Schulz
www.uni-hildesheim.de

Hochschulseminar
im Sommersemester
2021

Borderlands: Performative acts across language, culture and media

Das Masterseminar
aus den Anglophonen
Studien erkundet
sprachliche, mediale
und kulturelle Über-
setzungsprozesse.
Teilnehmende beglei-
ten eine Auswahl der
Festivalproduktionen
(u.a. *The Life and
Times of Michael K*)
und sprechen mit
Involvierten über
Grenzgänge zwischen
Text und Bühne, Kultur-
und Sprachräumen.
Auszüge aus den Ge-
sprächen werden als
Podcasts veröffentlicht.
Die Sitzungen sind
allen Interessierten zu-
gänglich. Kursprache:
vorwiegend englisch.
Termine und Anmel-
dung: pirker@hhu.de

Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
Anglistik und Amerikanistik
Dozentin:
Dr. Eva Ulrike Pirker
www.anglistik.hhu.de
Mit Unterstützung der Bürger-
universität der HHU

Aktion der
Kunstakademie

Luftlinien – beelines

Kommen Sie auf den
Gustaf-Gründgens-
Platz – analog oder
digital – und lassen Sie
sich von Studierenden
der Kunstakademie
durch Zeit und Raum
navigieren! Es entste-
hen neue Verbindungen
zwischen Cockpit und
Tragflügeln, Pilot*innen
und Passant*innen,
Theater und Stadt.
Dies ist eine Einladung,
sich zusammenzu-
finden. Eine Aufforde-
rung zur Aneignung
und Transformation
aller unserer Orte und
allerorten. Seien Sie
Teil dieser Bewegung!

Kunstakademie Düsseldorf
Studierende der Klassen
Bühnenbild/Bildhauerei/
Baukunst/Film und Video.

Dozent*innen: Prof. Lena
Newton und Hella Prokoph,
Ruth Groß, Anne Rooschütz,
Prof. Dominique Gonzalez-
Foerster
[www.kunstakademie-
duesseldorf.de](http://www.kunstakademie-
duesseldorf.de)

Öffentliche Abschluss-
präsentation und
Diskussionsforum des
Hochschulseminars

Body Talk – Körper- kommunikation in narrativen Medien

Das Seminar *Body
Talk* fokussiert Körper
als Ausdrucksmittel
von Narration in den
unterschiedlichsten
Formen. Die narrativen
Elemente in den per-
formativen Künsten
stehen dabei ebenso
im Mittelpunkt des
Ansatzes wie eine
Bewusstmachung
theatraler Prozesse
und die Beschäftigung
mit theatralen Zeichen-
systemen.

Anmeldung über
wolteric@hhu.de

Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
Institut für Anglistik und
Amerikanistik (Lehrstuhl IV)
Dozentin:
Dr. Ingrid-Charlotte Wolter
www.anglistik.hhu.de

Hochschulseminar
im Sommersemester
2021

Notation flüchtiger Kunst

Wie lassen sich in
pandemischen Zeiten
über den Rand des
eigenen Zimmers
hinaus Einblicke in
Theaterarbeiten aus
aller Welt gewinnen?
Wie können wir uns
im steten Wechsel von
analogen zu digitalen
Begegnungen auf
Neues einlassen, ein
Gefühl für aktuelle
Theaterproduktionen
und ihre Macher*innen
gewinnen und unsere
Wahrnehmungen
reflektieren? In diesem
Angebot werden wir
uns mit diskursiven,
medialen und künst-
lerischen Mitteln auf
die Suche machen
nach sinnvollen und
sinnlichen Formen der
Auseinandersetzung.

Medical School Hamburg
Interdisziplinäre künstlerische
Praxis und Theorie
Dozentin: Franziska Henschel
[www.arts-and-social-
change.de](http://www.arts-and-social-
change.de)

Hochschulseminar im
Sommersemester
2021

Festival Theater der Welt: Theater- pädagogisch arbeiten lernen

Mit den Lehramts-
studierenden des
Faches Ästhetische
Erziehung begegnet
die Theaterpädagogik
des D'haus jungen
Zuschauer*innen. Die
Studierenden werden
vielfältige Methoden zur
Vor- und Nachbereitung
von Theaterstücken
kennenlernen, um
die eingeladenen In-
szenierungen mit der
jeweiligen Partnerschule
zu begleiten. Sie entwi-
ckeln dafür Workshop-
Abläufe und setzen sie
selbst praktisch um.

Universität zu Köln
Institut für Kunst und
Kunsttheorie
Dozent*innen: Thiemo
Hackel, Saliha Shagasi
Koordination Universität
zu Köln: Julia Dick
www.kunst.uni-koeln.de

Hochschulkooperationen

Hochschulseminar
im Sommersemester
2021

Theaterfestivals – lokal/global/ analog/digital

Wie hat sich der Theaterfestivalbetrieb durch das letzte Jahr verändert, welche (neuen) Formate haben sich etabliert, welche ästhetischen Formen wurden (wieder-)entdeckt? Im Zentrum dieser Übung stehen drei sehr unterschiedliche Festivals, die den Blick sowohl auf lokale als auch auf globale Entwicklungen erlauben, analog wie digital.

Universität zu Köln
Institut für Medienkultur und Theater
Dozentin: Dr. Dorothea Volz
www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de

Hochschulseminar
im Sommersemester
2021

Zeitgenössisches Theater

Nach Monaten des Rückzugs ins Digitale suchen wir auf unserer Exkursion nach Düsseldorf Begegnungen mit aktuellen Theaterproduktionen und -macher*innen aus aller Welt. Wir wollen gemeinsam Aufführungen erleben, unsere Wahrnehmungen und Eindrücke reflektieren, diskutieren und nach Möglichkeiten suchen, das Gesehene und Erlebte in eigene künstlerische Formen zu übersetzen.

Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg
Tanz und Theater im Sozialen
Dozentin:
Prof. Dr. Céline Kaiser
www.hks-ottersberg.de/
studium/tanzpädagogik-
theaterpädagogik

Hochschulseminar
im Sommersemester
2021

Exkursion: Theater der Welt

Masterstudierende der Zürcher Hochschule der Künste werden eine Woche lang vor Ort sein und internationale Aufführungen besuchen, analysieren und reflektieren. Sie treffen Künstler*innen und diskutieren über zeitgenössische Positionen der performativen Künste.

Zürcher Hochschule der Künste, Departement Darstellende Künste und Film
Dozentinnen: Maren Rieger und Stefanie Lorey.
www.zhdk.ch/studium/theater

Weitere Angebote

Moderation:
Hedda Kage, Dramaturgin
und Übersetzerin

Einführung:
PD Dr. Vera Elisabeth Gerling,
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Es diskutieren:
Franziska Muche (Übersetzerin/
Übertitlerin), Nils Tabert (Rowohlt
Verlag) u. a. m.
Moderation: Dr. Yvonne Griesel
(Sprachspiel)

Einführung:
PD Dr. Vera Elisabeth Gerling,
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Im Spannungsfeld von Politik und Theater oder Guillermo Calderón und seine Übersetzungen

Guillermo Calderón (Santiago de Chile), Autor/Regisseur von *Dragón*, und Almut Wagner, Chefdramaturgin des Residenztheaters München, sprechen über gesellschaftliche Rezeption und Sprachtransfer am Beispiel der Stücke Calderóns auf deutschsprachigen Bühnen.

Publikum und Studierende sind eingeladen, den Weg und die Wirkungsgeschichte zu verfolgen, die der Autor, seine Texte und Inszenierungen von der Uraufführung bis zur internationalen Präsentation auf weltweiten Gastspielreisen durchlaufen.

Dramenübersetzung und Übertitel – ein Spannungsfeld?

Behindern oder befruchten sich Theaterübertitelung und Dramenübersetzung? Übertitel müssen schnell lesbar sein, Dramenübersetzung dient dem gesprochenen Text. Was bedeutet das für Stil, Rhythmus und Qualität des Textes? Diesen Fragen möchten wir in einer Podiumsdiskussion nachgehen.

Beide Veranstaltungen von Drama Panorama e.V. im Rahmen von panorama #1 übertheaterübersetzen, in Zusammenarbeit mit dem ITI und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Masterstudiengang Literaturübersetzen). Mit Unterstützung des Deutschen Übersetzerfonds/ Neustart Kultur.

Junges Theater der Welt Kongress Future (t)here »Our house is on fire!«

Teil des Bildungs- und Vermittlungsprogramms, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Gefördert in der Modellförderung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). In Kooperation mit dem Goethe-Institut.

Information:
David Benjamin Brückel, Dramaturg
Junges Schauspiel / D'haus
david.brueckel@dhaus.de

Greta Thunbergs Weckruf »Our house is on fire!« ist das Motto für den internationalen Junges Theater der Welt Kongress, der einhundert junge Menschen zwischen 16 und 22 Jahren aus zehn verschiedenen Ländern vereint.

In Mumbai, Warschau, Johannesburg, Haifa, Teheran, Lagos, São Paulo, Karachi, Lissabon und Düsseldorf finden zeitgleich künstlerische Workshops statt, die sich mit Fragen zu Klimawandel, Klimagerechtigkeit und sozialer Gerechtigkeit beschäftigen. Dabei wird das Globale auch mit dem Lokalen verknüpft. Denn Greta Thunbergs »Haus« steht für unseren Planeten, aber auch für das Land, die Stadt, die Nachbarschaft oder die Familie, in der wir leben.

Zusätzlich kommen alle Teilnehmer*innen jeden Tag für mehrere Stunden in einem virtuellen Haus zusammen, das exklusiv für den Kongress gebaut wird. Dort teilen sie die Ergebnisse ihrer Workshops und ihre unterschiedlichen Perspektiven miteinander. Dort lernen sie einander in der Happy Hour, in der Disco oder im Rahmen von Online-Stadtführungen kennen. Dort beteiligen sie sich an digitalen Gesellschaftsspielen zum Thema. Im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung werden die künstlerischen und diskursiven Ergebnisse des Kongresses in der Münsterstraße präsentiert.

Young Theater der Welt Congress Future (t)here »Our house is on fire!«

Part of the Education Program, which is underwritten by the German Federal Government Commissioner for Culture and Media. Supported by the Federal Agency for Civic Education (bpb). In cooperation with the Goethe-Institut.

Information:
David Benjamin Brückel, dramaturg
Junges Schauspiel / D'haus
david.brueckel@dhaus.de

Greta Thunberg's call to action »Our house is on fire!« is the motto for the Young Theater der Welt Congress that will bring together 100 young people aged between 16 and 22 from ten different countries.

Artistic workshops will be held simultaneously in Mumbai, Warsaw, Johannesburg, Haifa, Tehran, Lagos, São Paulo, Karachi, Lisbon and Düsseldorf focussing on themes of climate change, climate justice and social justice, linking global and local issues. Because Greta Thunberg's house means our planet – but also the country, the city, the neighbourhood or the family in which we live.

All the participants will also meet up for several hours a day in a virtual house built exclusively for the congress. Here they will be able to share their experiences of the workshops and their different perspectives with each other and get to know each other in happy hours, discos and through online city tours. They will also take part in digital games on these topics. As part of a grand finale, the artistic and discursive outcomes of the congress will be presented at the Münsterstraße.



Das Internationale Theaterinstitut (ITI) Deutschland und Theater der Welt The International Theatre Institute (ITI) Germany and Theater der Welt

Theater der Welt, ein Festival des Internationalen Theaterinstituts, ist mit seiner 15. Ausgabe in Düsseldorf zu Gast. Alle drei Jahre in einer anderen Stadt ausgerichtet und für jede Ausgabe personell und künstlerisch von Grund auf neu konzipiert, ist Theater der Welt eines der wichtigsten Projekte des ITI und macht dessen Vision in seiner lebhaftesten Form erfahrbar.

Das ITI ist fast überall auf der Welt mit nationalen Zentren vertreten. In Deutschland zählen rund zweihundert Theaterkünstler*innen sowie Vertreter*innen von Verbänden und Institutionen aus allen Bereichen der darstellenden Künste zu seinen Mitgliedern. Als Teil der weltweit tätigen UNESCO-Organisation International Theatre Institute engagiert sich das deutsche ITI-Zentrum mit seinen Projekten für den internationalen Austausch und die freie Entwicklung der darstellenden Künste, für die Vielfalt ihrer Ausdrucksformen sowie für die Rechte der Theaterkünstler*innen.

Das deutsche Zentrum richtet zu Theater der Welt 2021 gemeinsam mit The Festival Academy (eine Initiative der European Festivals Association) ein Festivalatelier für junge Theaterkünstler*innen, Manager*innen und Kurator*innen aus und lädt mit seinem digitalen Archiv ein, vierzig Jahre Theater der Welt zu erkunden.

Die öffentliche Jahrestagung des ITI, bereits für 2020 vorbereitet und pandemiebedingt verschoben, findet in diesem Jahr im Rahmen von Theater der Welt statt, am Samstag, dem 19. Juni 2021 als Livestream.

In einer Debatte mit internationalen Gästen und einer künstlerischen Installation, konzipiert und kuratiert von der Regisseurin und Autorin Nora Amin, wird folgenden Fragen nachgegangen: Wie kann die Dynamik der »neuen Normalität« die notwendige Veränderung der Machtverhältnisse in den darstellenden Künsten

unterstützen? Wie können transnationale Kooperationen in einer postkolonialen Ära die Auflösung von Hierarchien und die Überwindung von Grenzen ermöglichen? Wie schafft man Gleichberechtigung, Teilhabe und Gemeinsamkeit in Zeiten der Isolation?

Außerdem wird der ITI-Preis an den niederländischen Regisseur Jetse Batelaan verliehen.

The ITI's public annual congress, already prepared for 2020 and postponed due to the pandemic, will take place this year as part of Theater der Welt on Saturday, 19 June 2021 as a simultaneous live stream.

Conceived and curated by the director and writer Nora Amin, an artistic installation and discussion with international guests will address the following issues:

How can the dynamics of the new normal support the changes required in where power within the performing arts lies? How can transnational co-operations in a post-colonial era be effective in removing hierarchies and overcoming borders? How can equality, participation and communality be created in times of isolation?

The German ITI Centre Prize will also be awarded to the Dutch director Jetse Batelaan.

Theater der Welt – wie es begann Theater der Welt – How it all started

Gespräch mit:

– Renate Klett (Dramaturgin, Kritikerin und Programmkuratorin)

– Stefan Schmidtke (Programmdirektor Festival Theater der Welt 2021)

1979, als das internationale Festival Theater der Nationen erstmals in Hamburg in Deutschland zu Gast war, entwickelte der Intendant des Deutschen Schauspielhauses und damalige Präsident des Internationalen Theaterinstituts (ITI), Ivan Nagel, die Idee, auch in Deutschland ein solches internationales Festival zu etablieren. Das daraus geborene Festival Theater der Welt wurde ab seiner ersten Ausgabe 1981 in Köln sogleich ein Projekt des deutschen ITI-Zentrums.

Vier Ausgaben des damals völlig neuen Typs von Festival wurden durch die künstlerische Handschrift der Dramaturgin, Kritikerin und Journalistin Renate Klett geprägt. Von Anbeginn verfolgte sie alle weiteren Auflagen von Theater der Welt und gehört zu den besten Kenner*innen der internationalen Theaterszene.

In einem Gespräch mit dem Programmdirektor Stefan Schmidtke gibt Renate Klett persönliche und professionelle Einblicke in ihre Reisen um die Welt und ihre Programmarbeit. Unterhaltend und informativ umreißt sie die vierzigjährige Geschichte dieses weltweit einmaligen Festivals.

In Hamburg in 1979, when the international festival Theater der Nationen was presented in Germany for the first time, the Artistic Director of the Deutsches Schauspielhaus and then President of the International Theatre Institute (ITI), Ivan Nagel, had the idea of establishing an international festival of this kind in Germany. The resultant festival Theater der Welt, which was first held in Cologne in 1981, immediately became a project of the German ITI Centre.

Four editions of what was then an entirely new kind of festival were shaped by the artistic vision of the dramaturg, critic and journalist Renate Klett. She has followed the Theater der Welt festival from the very beginning and on through all its subsequent incarnations and is a leading expert on the international theatre scene.

In conversation with the Artistic Director Stefan Schmidtke, Renate Klett offers her personal and professional impressions of her travels around the world and her work as a programmer. Both entertaining and informative at the same time, she looks back on the almost forty year history of this unique world festival.

Das Internationale Theaterinstitut (ITI) bei Theater der Welt The International Theatre Institute (ITI) at Theater der Welt

Diverse Formate des Internationalen Theaterinstituts finden im Rahmen von Theater der Welt statt. Neben dem Atelier Düsseldorf/Theater der Welt – der Festivalakademie des ITI und der Festival Academy (European Festivals Association), und der Jahrestagung ist es insbesondere der Weltraum, der alle Besucher*innen zum Verweilen, Kennenlernen, Austauschen einlädt.

Weltraum

— Dialograum, Satellit, digitales Archiv
Der Weltraum, das ist die Präsenz des ITI während des Festivals: digital und analog, in Düsseldorf, in Berlin und im Netz. 2021 legt das Internationale Theaterinstitut Deutschland den Fokus auf die vierzigjährige Geschichte seines Festivals Theater der Welt, das erstmals 1981 in Hamburg stattfand und präsentiert sein digitales Archiv erstmals öffentlich online zugänglich. In einem Festival-Satelliten in Berlin, am Internationalen Theaterinstitut, wird es Besucher*innen vom Beginn des Festivals bis zum Ende des Jahres 2021 möglich sein, das Archiv Theater der Welt in einer installativen Ausstellung auch live zu erleben. Das derzeit entstehende digitale Archiv bietet erstmals einen Überblick über alle Festivalausgaben von Theater der Welt, ihre Produktionen und Performances, die beteiligten Akteur*innen, Städte, Spielorte und Veranstaltungen. Die interaktive Installation schafft somit einen Einstieg für Neulinge im Festivalbereich, lässt aber auch langjährige Begleiter*innen des Festivals durch die Vernetzung der hinterlegten Daten ganz neue Aspekte der Künstler*innenbiografien über mehrere Festivals hinweg verfolgen.

A variety of projects will be organised by the International Theatre Institute as part of Theater der Welt 2021. In addition to the Atelier Düsseldorf/Theater der Welt – the academy of the ITI and of the Festival Academy (an initiative of the European Festivals Association), and the ITI's annual congress, the Weltraum is of particular interest: a digital installation, open to all visitors as a place to spend time, meet people and exchange ideas.

Weltraum

— Space for dialogue, satellite, digital archive
The ITI invites you to visit the Weltraum – the ITI's presence during the festival: digital and analog, in Düsseldorf, in Berlin and on the web. 2021 the International Theatre Institute (ITI) Germany will focus on the 40-year history of its festival *Theater der Welt* that was first held in 1981 in Hamburg and will present its digital Archive Theater der Welt for the first time online. It will also be possible for visitors to experience the Theater der Welt Archive live in an installative exhibition at the International Theatre Institute in Berlin running from the beginning of the festival to the end of the year 2021. The digital archive currently being assembled will for the first time provide an overview of each edition of the Theater der Welt festival, their productions and performances, and the people, cities, venues and events that were part of the festival part. The interactive exhibition will thus serve as an introduction for those who are new to the festival, while also allowing those who have followed the festival for many years to discover new aspects of the biographies of participating artists due to cross referencing the data provided.

Verleihung des ITI-Preises ITI-Award

Im Anschluss an eine Vorstellung von *Die Geschichte von der Geschichte*:
Verleihung des ITI-Preises
an Jetse Batelaan

Der Preis des Internationalen Theaterinstituts wird zur Würdigung und Unterstützung der internationalen Arbeit aufstrebender Künstler*innen vergeben. Die Einladung zu Theater der Welt ist Bestandteil der Auszeichnung. Preisträger 2020/2021 ist der Regisseur Jetse Batelaan. Seit 2013 Künstlerischer Leiter des Theater Artemis in 's-Hertogenbosch, zählt Batelaan aktuell zu den prägendsten Protagonist*innen einer neuen Generation von Theaterschaffenden in Europa seine Inszenierungen überzeugen mit starker Bildsprache, überbordender Fantasie und absurder Komik.

Die Preisverleihung durch ITI-Präsident Joachim Lux findet im Anschluss an eine Vorstellung *Die Geschichte von der Geschichte* statt, die Laudatio hält Anja Dirks, Mitglied der Schauspieldirektion und Dramaturgin, Theater Basel.

The prize of the International Theatre Institute is awarded to recognise and support international work by emerging artists. Its 2021 winner is the director Jetse Batelaan. Artistic Director of Theater Artemis in 's-Hertogenbosch since 2013, Batelaan is now one of the most influential figures among a new generation of European theatremakers. His productions impress with their visual strength, exuberant imagination and absurd humour.

The presentation of the prize by ITI President Joachim Lux will take place following the performance of *The Story of the Story*. The laudation will be given by Anja Dirks, a member of the Leading Team for Theatre and Dramaturg at Theater Basel.

Atelier Düsseldorf / Theater der Welt für junge Festivalmacher*innen

Das Atelier Düsseldorf/Theater der Welt ist Teil des Programms Act for Global Change: A Global Conversation from the Arts to the World (ACT), das von Creative Europe, einem Programm der Europäischen Union, unterstützt wird.

Mit herzlichem Dank an das Theatermuseum für die Unterstützung.

Das Internationale Theaterinstitut (ITI) Deutschland und The Festival Academy – eine Initiative der European Festivals Association – vernetzen 35 aufstrebende Künstler*innen und Festivalmacher*innen aus der ganzen Welt und bringen sie in einen Austausch mit Kolleg*innen, erfahrenen Festivalleiter*innen, Künstler*innen, Kulturaktivist*innen und Wissenschaftler*innen.

Ausgehend von den Kunstschaffenden und dem Publikum – dem Kern aller Kulturfestivals – werden eine Woche lang Themen und Fragestellungen im Fokus stehen, die die Teilnehmenden als dringliche Fragen ihres Arbeitens und unserer Zeit formuliert haben. Das Atelier bietet dafür einen offenen Raum, der gemeinsam definiert wird – einen Raum für ungewöhnliche, prägende Begegnungen und Austausch einen Raum, der durch die Teilnehmenden einen umfangreichen Wissensschatz, vielfältige Inspiration und ungewöhnliche Perspektiven in sich birgt.

Das Festival Theater der Welt in Düsseldorf bietet einen wichtigen Resonanzraum für die kritische Reflexion der Rolle von Festivals. Fragen zu Nachhaltigkeit, zum Klimawandel und zum Einfluss neuer Technologien können bei der Durchführung von Festivals heute nicht mehr außer Acht gelassen werden und haben auch in Zeiten der Pandemie keineswegs an Brisanz verloren. Diese Aspekte sowie die soziale und politische Rolle von Festivals, ihren Besucher*innen und Communitys verlangen in der Konsequenz auch eine Neubestimmung und Befragung kuratorischer Praktiken.

Atelier Düsseldorf / Atelier for Young Festival Managers

The Atelier Düsseldorf/Theater der Welt is part of the project Act for Global Change: A Global Conversation from the Arts to the World (ACT). ACT is a project supported by the Creative Europe programme of the European Union.

With thanks to Theatermuseum for their support.

The International Theatre Institute (ITI) Germany and The Festival Academy (an initiative of the European Festivals Association) will bring together 35 emerging arts and festival managers from all over the world to exchange with their peers and experienced festival directors, artists, cultural activists and experts from different fields of society, politics and technology at the 17th Atelier for Young Festival Managers.

Theater der Welt 2021 will offer an inspiring context for critical reflection about the role of festivals in today's changing world. Issues of sustainability, climate change and the influence of new technologies can no longer be disregarded when putting on a festival, and have lost none of their urgency in pandemic times. These questions, together with those of the social and political function of festivals, their audiences and communities call for a reconsideration of curatorial practices.

Das Düsseldorfer Schauspielhaus

Das Düsseldorfer Schauspielhaus wendet sich in seinen Inszenierungen und mit allen seinen Mitarbeiter*innen der ganzen Stadtgesellschaft in ihrer Vielfalt zu, im aktiven Bemühen um Offenheit und Diversität, Dialog und Reflexion. Mobile Inszenierungen tragen Theater an viele Orte in der Stadt, diskursive Formate wie das Bürgerdinner laden die unterschiedlichsten Menschen ein zur friedlich-kontroversen Debatte, und das Café Eden sucht mit künstlerischen Mitteln nach einer gemeinsamen Sprache für die vielen Themen einer diversen Stadtgesellschaft. Die Bürgerbühne holt die Geschichten der Düsseldorfer*innen aller Generationen, Schichten und Communitys auf die Bühnen unseres Theaters. Und die Zusammenarbeit mit freien Gruppen, zivilgesellschaftlichen Initiativen, Stiftungen und nicht zuletzt vielen internationalen Künstler*innen verbindet das Düsseldorfer Schauspielhaus mit seinen vielen Partner*innen in Düsseldorf und in aller Welt.

Es ist das größte Sprechtheater Nordrhein-Westfalens, mit den drei Sparten Schauspiel, Junges Schauspiel und Bürgerbühne und einem festen Ensemble von etwa vierzig Schauspieler*innen plus regelmäßigen Gästen sowie insgesamt 350 festen Mitarbeiter*innen. Hauptspielstätte ist das jüngst sanierte und modernisierte Schauspielhaus am Gustaf-Gründgens-Platz, der geschwungene weiße Bau von Bernhard Pfau ist ein architektonisches Wahrzeichen Düsseldorfs. Weitere Produktions- und Spielorte sind das Probenzentrum Central am Hauptbahnhof, das Junge Schauspiel in der Münsterstraße, die Bürgerbühne centre on Ronsdorfer Straße plus other locations across the city.

In mehr als neunhundert Vorstellungen jährlich erreichte das Düsseldorfer Schauspielhaus in der Spielzeit 2018/19 mit dreißig Neuproduktionen und einem umfangreichen Bühnenrepertoire rund 240.000 Besucher*innen.

Through its productions and all the people who work there, the Düsseldorfer Schauspielhaus addresses the entire city in all its multiplicity, in an active effort to promote openness and diversity, dialogue and reflection. Mobile productions transport theatre to many different locations in the city, discussion formats such as the Citizens' Dinner invite a broad cross-section of people to come together for peaceful yet controversial debate and Café Eden uses artistic means to search for a common language for the many issues within a diverse city society. The Bürgerbühne puts the stories of Düsseldorf residents of all generations, social classes and communities on the stages of our theatre. And our collaborations with independent companies, initiatives from civil society, charities and – last but by no means least – numerous international artists connects the Düsseldorfer Schauspielhaus with its many partners both in Düsseldorf and around the globe.

It is the largest producer of spoken theatre in North Rhine-Westphalia. It is divided into three sections – the Schauspielhaus, Junges Schauspiel and Bürgerbühne – and has a full-time ensemble of 40 actors, supplemented by regular guests, and a total of 350 full-time employees. Its principal venue is the recently renovated and modernised Schauspielhaus on Gustaf-Gründgens-Platz, whose curved white structure designed by Bernhard Pfau is one of Düsseldorf's leading architectural landmarks. Other venues include the Central rehearsal centre next to the main station, the Junge Schauspiel on Münsterstraße, the Bürgerbühne centre on Ronsdorfer Straße plus other locations across the city.

With over 900 performances a year, 30 new productions plus repertoire, during the 2018/19 season it reached a total audience of around 240.000.

Schillings

im Schauspielhaus



Die Düsseldorfer Gastronomen Veronika und André Schillings versorgen Sie in den Foyers mit Getränken und kleinen Speisen. Im neuen Theaterrestaurant erwartet Sie eine abwechslungsreiche Karte mit Klassikern und neuen pffigen Ideen, dazu sorgfältig ausgesuchte Weine.

Öffnungszeiten Restaurant
Di bis So 12 – 23 Uhr sowie montags bei
Vorstellung im Großen Haus
Öffnungszeiten können sich Corona-bedingt
ändern. Aktuelle Infos finden Sie hier:
www.schillings-restaurant.de

asphalt

Sommer
festival
der
Künste

Düssel
dorf
30 Juni
— 18 Juli
2021

asphalt Festival und Theater der Welt schmieden in diesem besonderen Jahr eine Partnerschaft, um Düsseldorf mit Theater, Musik, Tanz und Literatur zu fluten. Staffelübergabe ist die gemeinsame Produktion *Dramaturgie für eine Konferenz #2*.

Und wenn Theater der Welt endet, fängt das Sommerfestival der Künste erst so richtig an: asphalt 2021 — das sind 58 Veranstaltungen, 13 Uraufführungen, 6 Spielorte, 19 Tage Kunst und Kultur. **Jedes Jahr macht asphalt Düsseldorf zur spannenden europäischen Sommer-Kulturmetropole und verwandelt die Stadt in eine einzige große Bühne.**

In diesem Jahr zu Gast: Florentina Holzinger, Thorsten Lensing, bodytalk, Franzobel, undBorisundSteffi, Marius Preda, Mivos Quartet, Sebastian Gahler Trio feat. Dennis Gäbel, Diana Ezerex, LUAH, Danko Rabrenović, Theaterkollektiv Pièrre.Vers, Helge Schmidt, Joseph Boys, Stefan Herrmann, EMY, Takao Baba, Olivia Wenzel, Helem nejse & Smoke Mardeljano, Fheels, Max Czollek, Ariel Doron, Meskerem Mees, Julia-Huda Nahas, Bojan Vuletić, soMermaids, Trickster Orchestra, Philipp Hochmair, Babylon ORCHESTRA, Ebow, Matías Umpierrez, Mamela Nyamza, Erna Ómarsdóttir, Mallika Taneja, Laakkuluk Williamson Bathory, Rimini Protokoll u.v.m.

In this extraordinary year, asphalt Festival and Theater der Welt are forging a partnership to immerse Düsseldorf in theatre, music, dance and literature. Passing the baton is the joint production *Dramaturgie für eine Konferenz #2*. And when Theater der Welt draws to a close, the summer festival of the arts truly kicks off: asphalt 2021 – that's 58 events, 13 world premieres, 6 venues, 19 days of art and culture. Every year in summer, asphalt turns Düsseldorf into an exhilarating European metropolis of culture and transforms the whole city into one big stage.

Service



Team Theater der Welt 2021

Theater der Welt 2021 wird realisiert in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen und Gewerken des Düsseldorfer Schauspielhauses. / Theater der Welt 2021 has been realised in close collaboration with the departments and workshops of the Düsseldorfer Schauspielhaus.

Festivalintendanz /
Festival Directors

Wilfried Schulz
Stefan Schmidtke

Programmdirektion /
Artistic Director

Stefan Schmidtke

Kaufmännische
Geschäftsführung /
Managing Director

Christof Belka

Mitarbeit Künstlerische
und Kaufmännische Leitung /
Executive Assistant

Solène Schlachter

Künstlerisches
Produktionsbüro /
Artistic Planning

Paul Viebeg
(Leitung / Director)
Alisa Golomzina
Fabian Rosonsky

Künstler*innenbetreuung /
Hospitality

Behlül Taskingül
(Koordination)
Daniel Schramm

Technisches Produktionsbüro /
Technical Production

Stefan Meyer
(Leitung / Director)
Jolan Kluge
Adam Dittrich
Afra Schanz
Margareta Bartelmeß
Rosalie Becher

Gestaltung Festivalzentrum /
Festival Centre Design

Ansgar Prüwer
David Mergelmeyer

Produktionsleitung /
Head of Production *Siren Song*
Bernd Fauler

Künstlerische Konsultation /
Artistic Consultants

Stefan Fischer-Fels
Vallejo Gantner
Bettina Masuch

Projektkoordination /
Project Coordinator
Düsseldorfer Schauspielhaus
– Theater der Welt 2021

Cornelia Walter

Hochschulkooperationen /
University Relations

Kristin Schwarz

Kommunikation /
Communications

Martina Aschmies
(Leitung / Director)
Mark Fedder
(Koordination / International Communication)
Beret Evensen
Miriam Owusu-Tutu

Übersetzungen und Übertitel /
Translation and Surtitles

Panthea Berlin

Gestaltung des
Festival-Erscheinungsbildes

Bureau Johannes Erler

Dank für inhaltliche Beratung /
Thank you for your advice

Dr. Stefanie Carp
Sebastian Kaiser
Matthias von Hartz
Barbara Mundel
Alice Nash
Matthias Pees
Tilman Raabke
Chiaki Soma
Kathrin Tiedemann
Junges Programm:
Yvette Hardie
Kenjiro Otani
Tony Reekie
Bebê de Soares
Suri Surendranath

Impressum Imprint

Herausgeber:
Neue Schauspiel
GmbH

Wilfried Schulz,
Generalintendant
Claudia Schmitz,
Kaufmännische
Geschäftsführerin

Gustaf-Gründgens-
Platz 1
40211 Düsseldorf

+49 (0) 211 85 23 0
info@dhaus.de

Festivalintendanz:
Wilfried Schulz
Stefan Schmidtke

Programmdirektion:
Stefan Schmidtke

Redaktion:
Stefan Schmidtke
Martina Aschmies
Beret Evensen
Mark Fedder

Übersetzung:
David Tushingham

Kataloggestaltung:
Bureau Johannes Erler
Hannah Kansy
Johannes Erler
Jamal Buscher
sowie für 2021:
Yasemin Tabanoğlu
Andreas Steinbrecher

Schrift Gran Turista:
Nicolas Wagner

Stadtkarte:
© mapz.com – Map Data:
OpenStreetMap ODbL

Druck: Köllen Druck+
Verlag GmbH,
gedruckt auf Circle
Premium White
(Recyclingpapier)

Kontakt:
Theater der Welt 2021
c/o Düsseldorfer
Schauspielhaus
Gustaf-Gründgens-Platz 1
40211 Düsseldorf

+49 (0) 211 85 23 278
info@theaterderwelt.de

Aktuelle Informationen:
www.theaterderwelt.de
www.dhaus.de
www.iti-germany.de

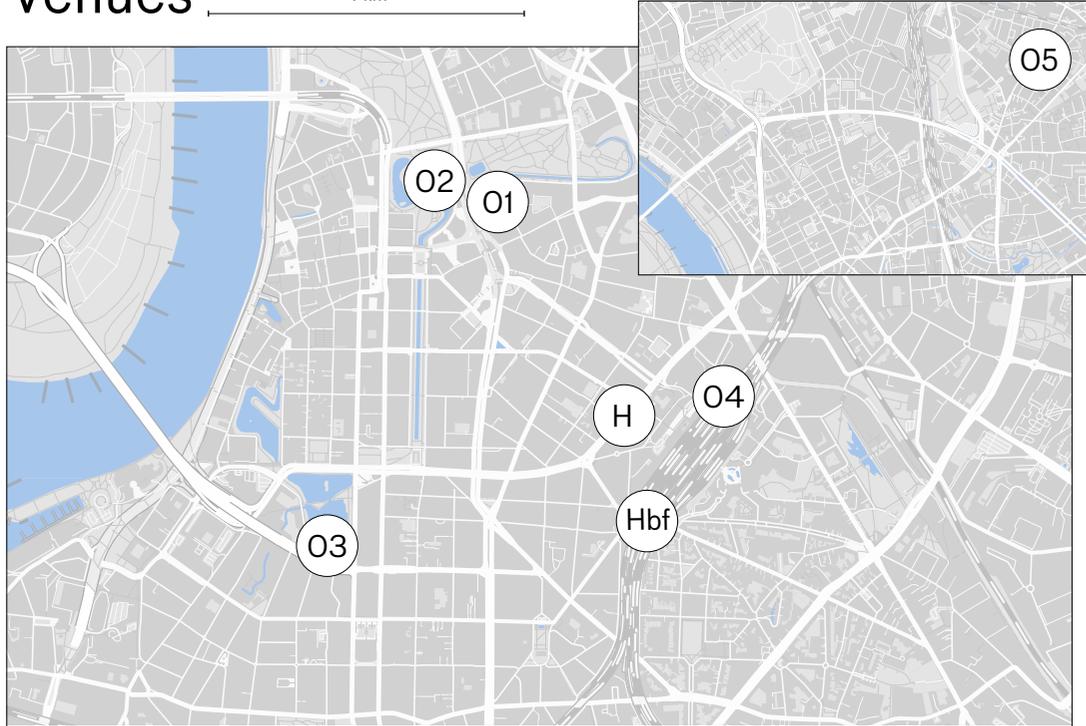
Redaktionsschluss:
5. Mai 2021
Änderungen vorbehalten

Bilder Pictures

S. 24-25, 26, 29
Thomas Rabsch
S. 32: Raúl Kigra
S. 34: Martin Rottenkolber
S. 37: Thomas Rabsch
S. 38: Tal Shahar
S. 41: Kurt van der Elst
S. 42: Eugenia Paz
S. 44: Sebastian Drüen
S. 46: Melanie Zanin
S. 48-49: Laure Ceillier,
Pierre Nydegger
S. 52: Alex Bunge
S. 56: Petri Tuhkanen
S. 58: Handspring Puppet
Company
S. 60-61, 63: Patricio Melo
S. 64: Angela von Brill
S. 66: Justin Reznick
Photography
S. 68-69: Robert Frith
S. 70: Ajibola Fasola
S. 72: B. Mullenbaerts
S. 74-75: Maxime Côté
S. 79: Tanja Kernweiss
S. 80-81, 82: Joel Benguigui
S. 84: Jeff Busby
S. 86-91: Thomas Rabsch

Spielstätten Venues

1 km



O1
Düsseldorfer
Schauspielhaus,
Festivalzentrum
and The Third Space

Gustaf-Gründgens-Platz 1,
40211 Düsseldorf

U-Bahn/subway lines:

U71, U72, U73, U83

Haltestelle / stop

Schadowstraße

U70, U75, U76, U77,

U78, U79

Haltestelle / stop

Heinrich-Heine-Allee

Straßenbahn/tram lines:

701, 705, 706

Haltestelle / stop

Schadowstraße

707 Haltestelle / stop

Jacobistraße

Parken / parking:

Parkhaus Kö-Bogen II /

Schauspielhaus

(durchgehend geöffnet),

Parkhaus Schadowstraße /

Bleichstraße, Parkhaus

Schadow-Arkaden

O2
Dreischeibenhaus

Dreischeibenhaus 1
40211 Düsseldorf

Verkehrsverbindungen siehe
Schauspielhaus /
For traffic connections see
Schauspielhaus

O3
K21

Ständehausstraße 1
40217 Düsseldorf

U-Bahn/subway lines:

U71, U72, U73, U83

Straßenbahn/tram lines:

706, 708, 709

Haltestelle / stop

Graf-Adolf-Platz

Parken / parking:

Friedrichstraße /

Ecke Herzogstraße,

Kirchplatz, GAP 15

O4
Central

Worringer Straße 140
40210 Düsseldorf

Das Central liegt zwischen
Worringer Platz und Haupt-
bahnhof. Sie erreichen den
Hauptbahnhof mit fast allen
Düsseldorfer U- und S-Bahn-
Linien. / The Central is situa-
ted between Worringer Platz
and Düsseldorf main station.
Almost all subway, tram and
S-Bahn lines stop here.

Parken / parking:

Parkhaus im Postgebäude,

Karlstraße 127-135

H
Hotel Motel One

Immermannstraße 54
40210 Düsseldorf

O5
Junges Schauspiel

Münsterstraße 446
40470 Düsseldorf

Straßenbahn/
tram line: 701
U-Bahn/subway line: U71
Haltestelle / stop
Am Schein

Bus: 730, 776

S-Bahn: S6

Haltestelle / stop

Rath Mitte

Parken / parking:

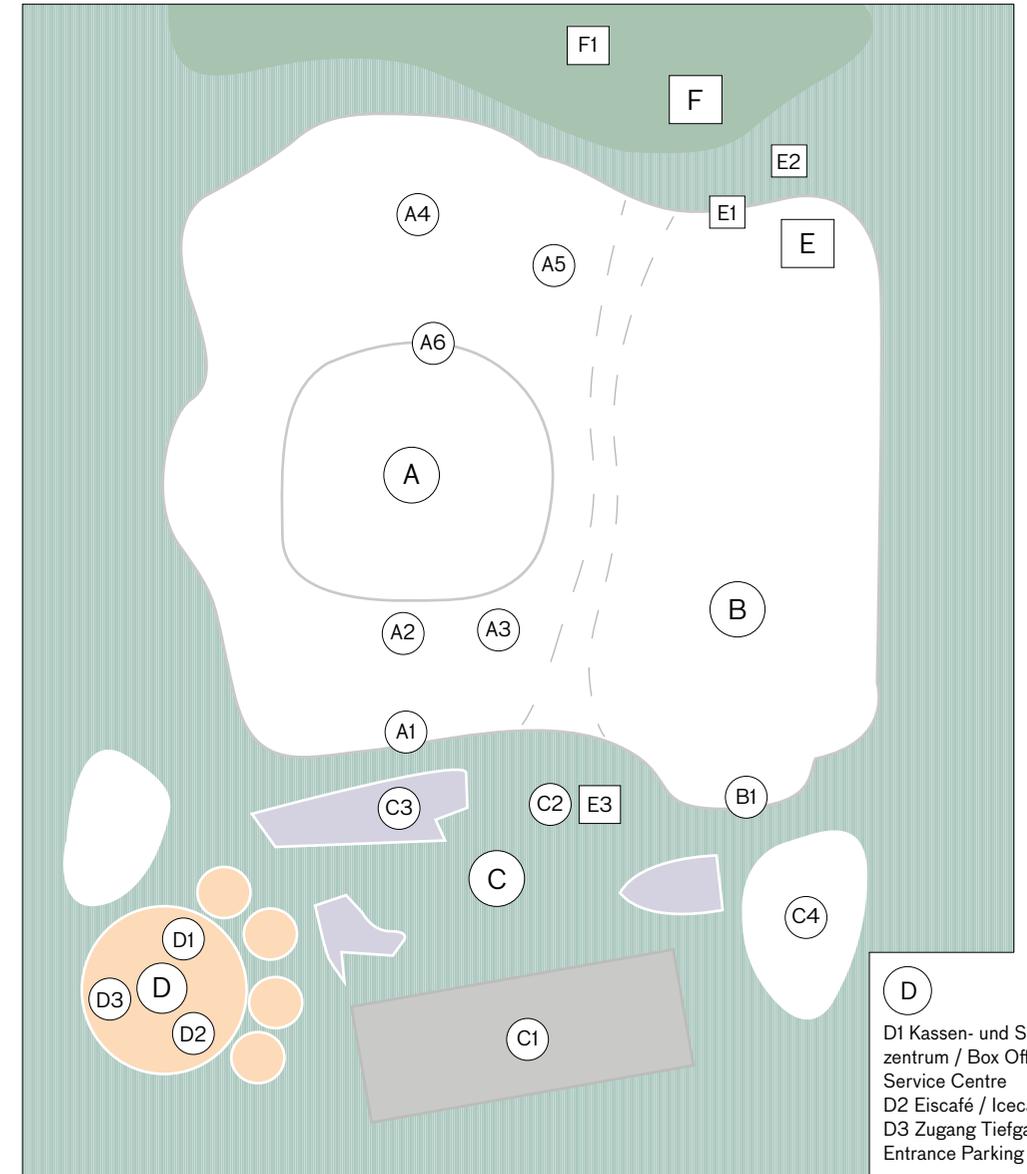
Kostenfreie Parkplätze

in der Nähe / Parking avail-
able locally free of charge

Hbf
Hauptbahnhof

Konrad-Adenauer-Platz 14
40210 Düsseldorf

Schauspielhaus, The Third Space, Festivalzentrum



A

Schauspielhaus

Großes Haus

A1 Eingang / Entrance

A2 Abendkasse / Box Office

A3 Infostand / Infopoint

A4 Foyer

A5 HSBC-Lounge

A6 Bar

B

Schauspielhaus

Kleines Haus

B1 Eingang / Entrance

C

The Third Space

Gustaf-Gründgens-Platz

C1 Tribüne / Grandstand

C2 Infostand / Infopoint

C3 Jugendjury / Youth Jury

C4 Skate-Rampe /

Skating Ramp

D

D1 Kassen- und Service-
zentrum / Box Office and
Service Centre

D2 Eiscafé / Icecafé

D3 Zugang Tiefgarage /
Entrance Parking

E

Schillings Restaurant

E1 Eingang / Entrance

E2 Terrasse / Terrace

E3 Schillings Bar

F

Hofgarten

F1 Liegewiese /
Relaxation Area

Karten

— Vorverkaufsstart

2. Juni 2021

Telefonischer Vorverkauf

+49 (0) 211 36 99 11
Mo – Sa, 10:00 – 18:30

Webshop

www.theaterderwelt.de
www.dhaus.de
www.eventim.de

Online finden Sie alle verfügbaren Veranstaltungen des Festivals. Buchen Sie auf www.theaterderwelt.de. Alle Veranstaltungen auch auf www.dhaus.de buchbar.

Theaterkasse

Vorverkauf für alle Veranstaltungen des Festivals

Kommen Sie zu unserer neuen Tageskasse auf dem Gustaf-Gründgens-Platz. Montag bis Samstag haben wir von 10:00 bis 18:30 geöffnet (abweichende Öffnungszeiten aufgrund der Coronapandemie sind möglich).

Düsseldorfer Schauspielhaus
Gustaf-Gründgens-Platz 1
40211 Düsseldorf
Mo – Sa, 10:00 – 18:30

Abendkasse

Die Abendkasse an allen Veranstaltungsorten öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn.

Eintrittspreise und Ermäßigungen

Schauspielhaus Großes und Kleines Haus, Gustaf-Gründgens-Platz, Central P2 und Dreischeibenhaus
31,- / 11,- erm.

Central P4, Junges Schauspiel Bühne, K21
12,- / 7,- erm.

Foyer Schauspielhaus
5,- / 3,50,- erm.

Der Verkauf der Tickets erfolgt sitzplatzunabhängig zu einem Einheitspreis pro Spielstätte. Aufgrund der Pandemiesituation steht die Zuschauer*innenkapazität erst kurzfristig fest, daher erfolgt die Platzierung am Abend der Veranstaltung.

Ermäßigungsberechtigte sind Kinder, Schüler*innen, Auszubildende, Student*innen (bis einschl. 30. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte ab einem GdB von 70 und deren ausgewiesene Begleitperson.

Schulgruppen (ab 20 Personen) zahlen in allen Spielstätten einheitlich 5,50,- pro Person.

Gruppen (ab 20 Personen) erhalten in allen Spielstätten einen Rabatt von 20 %.

Hartz-IV-Empfänger*innen/ Geflüchtete erhalten gegen entsprechende Nachweise für 1 Euro Karten an der Abendkasse.

Art-Card-Plus-Besitzer*innen bekommen auf alle Karten einen Rabatt von 20 % auf den Normalpreis.

Festivalbesucher*innen erhalten bei Vorlage ihrer Eintrittskarte freien Eintritt im Theatermuseum.

Tickets

— Advance sales start

2 June 2021

Advance tickets by phone

+49 (0) 211 36 99 11
Mon – Sat, 10:00 – 18:30

Webshop

www.theaterderwelt.de
www.dhaus.de
www.eventim.de

Tickets for all festival events are available online. Visit www.theaterderwelt.de – all tickets are also available on www.dhaus.de

Box office

Advance sales for all performances

Visit the new box office on Gustaf-Gründgens-Platz which is open from Mondays to Saturdays from 10:00 to 18:30 (opening hours may change due to the pandemic). We are looking forward to seeing you!

Düsseldorfer Schauspielhaus
Gustaf-Gründgens-Platz 1
40211 Düsseldorf
Mon – Sat, 10:00 – 18:30

Evening box offices

The evening box offices at all venues will open 1 hour before the performance begins.

Tickets and concessions

Schauspielhaus Großes and Kleines Haus, Gustaf-Gründgens-Platz, Central P2 and Dreischeibenhaus
31,- / 11,- concs.

Central P4, Junges Schauspiel Bühne, K21
12,- / 7,- concs.

Foyer Schauspielhaus
5,- / 3,50,- concs.
Tickets are sold at a uniform price per venue regardless of seating position. As the final seating capacity is unresolved, seats will be allocated after tickets have been purchased.

Concessions apply to children, school pupils, trainees, students (up until the age of 30), those engaged in Federal voluntary service and the disabled (with GdB of 70 or above) plus their designated companion.

School groups (20 persons or more) pay a unit price of 5,50,- per person for all venues.

Groups (20 persons or more) receive a discount of 20 % for all venues.

Hartz-IV recipients/ Refugees may buy tickets for 1 Euro at the evening box office on presentation of appropriate evidence.

Art Card Plus holders receive a discount of 20 % on regular prices for all tickets.

Festival visitors are entitled to free admission to the theatre museum on presentation of their festival ticket.

Danke
Thank you



Danke!

Ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI), veranstaltet vom Düsseldorfer Schauspielhaus. Finanziert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf.



Gefördert durch / Funded by



Wir danken unseren Pat*innen Doris Beucker-Tönnies / Markus Lattekamp / Gabriele und Jürgen Kluge

Kooperationspartner / Cooperation Partners



Thank You!

A festival of the International Theater Institute (ITI), organized by the Düsseldorfer Schauspielhaus. Financed by the Federal Governments Commissioner for Culture and the Media, the state of North Rhine-Westphalia and the city of Düsseldorf.

Düsseldorfer Kooperationspartner / Düsseldorf Cooperation Partners



Exklusiver Hotelpartner / Exclusive Hotel Partner Transportpartner / Freight Partner



Technikpartner / Technical Production Partners



Hochschulkooperationen / University partnerships



Vertriebspartner / Sales Partner



Danke!

Ad Van der Koog, Jala Adolphus, Riitta Aittokallio, Reem Allam, Tomoyki Arai, Norman Armour, Irina Barca, Vera Battis-Reese, Holger Beckschebe, Alisée Bellono, Rüdiger Bering, Alain Bieber, Anne Blankenberg, Andreas Bloch, Kristof Blom, Inez Boogarts, Fernando Ruiz Braul, Katharina Brisach, Claudia Calinsky, Oliver Canis, Mélanie Carbonneau, Peter Carp, Ladislav Ceki, Luca Ceresoli, Jude Chambers, Anne Clever, Eleanor Congreve, Catherine Cossa, Laura De Vos, Daniela Dibelius, Prof. Dr. Simone Dietz, Rema Dilan, Nina Ditscheid, Annette Doffin, Roman Dolzhanskiy, Prof. Hartmut Dorgerloh, Dries Douibi, Martin Ebberts, Olivia Ebert, Dr. Thomas Engel, Susanne Fernandes-Silva, Katharina Fichtner, Prof. Mareike Foecking, Carolyn Forsyth, Prof. Dr. Susanne Gaensheimer, Jakob Gerber, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Stefanie Gerull, Thomas Golk, Fenn Gordon, Anna Gottschalg, Dr. Andreas Görgen, Dr. Jasmin Grande, Christina Grieb, Gerhardt Haag, Roland Hampe, Julia Hanske, Susanne Hefenbrock, Prof. Dr.

Ursula Hennigfeld, Rolf C. Hemke, Karolin Henze, Nora Hertlein, Philipp Hochleichter, Reiner Hofmann, Rochelle Hum, Fabian Iberl, Dalit Itai, Lidia Jansen, Beth Jeffery, Lucy Jones, Martha Kaiser, Prof. Dr. Céline Kaiser, Wiebke Kannengießer, Maryam Karroubi, Yoko Kawasaki, Katharina Kepplinger, Annemieke Keurentjes, Ansgar Kluge, Marco Koch, Keiko Kodaka, Michael Kohl, Sabine Kozinc, Anja Krans, Charlotte Krause, Hanno Krieg, Klaus Krischok, Monika Krüger, Stefanie Kusenberg, Frank Labussek, Kristin Lauche, Sylvia Lehmann, Matthias Lilienthal, Rainer Limbrock, Dr. Oliver Lueb, Hermann Lugan, Prof. Dr. Nathalie Mälzer, Mechtild Manus, Hiromi Maruoka, Prof. Dr. Peter Marx, Moritz Maxrath, Wilfried Meuser, René M. Mittelstädt, Margit Moisl, Friederike Möschel, Dr. Maria Müller-Schareck, Anna Mülter, Stephan Muschick, Walter Naber, Dr. Julia Naunin, Kris Nelson, Ulrike Nestler, Prof. Lena Newton, Margret Nisch, Julia Nickel, Jörg Nitzsche, Raquel Nobre, Akiko Okamoto, Gina Penzkofer, Christian Persico, Nino Petrich, Clemens Pflanz, Dr. Ulrike

Thank You!

Pirker, Miriam Pohle, Peter Pongs, Dr. Marie-Elisabeth Räkel, Bianca Ramponi, Adriane Razeng, Christoph Rech, Verena Regensburger, Mary Reilly, Carolina Roa, Carmen Romero, Shimrit Ron, Svetlana Rößler, Norbert Sandrock, Bukky Sanu, Almuth Schaeffer, Philipp Schaus, Udo Scheib, Kathrin Schindler, Prof. Mone Schliephack, Malena Schnitzer, Torsten Schreiber, Tobias Schrenk, Prof. Dr. Ludger Schwarte, Stefan Schwarz, Patrick Schwarz-Schütte, Kylie Sealy, Bettina Siempelkamp, Erik Söderblom, Anne Steinfeld, Christine Stender, Rajiv Strauß, Petra Svensson, Iphigenia Taxopoulo, Charan Tharmalingam, Rui Trindade, Jayne Tuffery, Michel Tuffery, Dr. Martina Urioste, Lara Vaughan, Daniel Veldhoen, Francois Venter, Gerhard Verfaillie, Dr. Dorothea Volz, Pamela Walker, Julia Weh, Samira Weiner, Anja Wieprich, Robert Wilson, Horst Wintersig, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter, Margo Zalite, Robin Zijlstra, Dietmar Zimmermann

... und aus dem Team Theater der Welt 2020: Katharina Blumenkamp, Dina ed Dik, Lev Gonopolski, Nadine Gude, Saskia Ottis, Dieter Reeps

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
We look forward to your visit.

W

Z

LT